

AUSGABE

105 | OKTOBER 2026

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Historische Einblicke

»Waschen wie vor 150 Jahren« im Museum
für Thüringer Volkskunde



Folgt uns auf
INSTAGRAM!

ANZEIGE



**4. ERFURTER
WEIHNACHTS
CIRCUS**



12. DEZ 2026 – 3. JAN 2027
THÜRINGEN PARK

WE NEED HEROES!



Dringend gesucht: Blut- und Plasmaspender



Die **erste volle Woche im Oktober** steht weltweit im Zeichen der Plasmaspende. Ziel der "**International Plasma Awareness Week**" ist es, das Spenden von Plasma bekannter zu machen und möglichst viele Menschen dafür zu sensibilisieren.

**Hast du schon mal
übers Plasmaspenden
nachgedacht?
Dann komm zu uns!**

**Blut- und Plasmaspende-
Zentrum Erfurt-Rieth
Mainzer Str. 36-37
in der Vilnius-Passage
Mo-Fr 07:00 Uhr - 19:00 Uhr
Sa 07:30 Uhr - 12:30 Uhr**

Zu jeder Spende einen gültigen Personal-
ausweis oder Reisepass mitbringen!

blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 Suhl

| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

oh ja, der Herbst ist da! Und mit ihm die Freude an den Oktoberfesten. Mancherorts – wie in Apolda und Weimar – auch Zwiebelmarkt genannt, erfreuen sie Jung und Alt mit Klamauk und Leckerlis. In der Landeshauptstadt verwandelt sich bis 11. Oktober der Domplatz erneut in eine der beliebtesten Festmeilen Thüringens. Vor der Kulisse von Dom und Severikirche lädt das »Erfurter Oktoberfest« seit Ende September bereits zu insgesamt 17 Tagen voller Geselligkeit, Unterhaltung und besonderen Erlebnissen ein. Dazu gehören auch 50 Schaustellergeschäfte, die auf gut 600 laufenden Metern für Abwechslung sorgen. Mit dabei: das Riesenrad »Bellevue 2.0« sowie – für mehr Nervenkitzel – »Anubis«. Das Überkopf-Fahrgeschäft erreicht eine Höhe von bis zu 55 Metern und Geschwindigkeiten von bis zu 120 km/h. Außerdem locken die dreistöckige Geisterbahn »Halloween« und das Laufgeschäft »Edelweiß« mit mehr als 40 Hindernissen. Familientag ist übrigens mittwochs, dann mit ermäßigten Preisen.

Doch der »goldene« Oktober hält noch einiges mehr bereit, abgesehen von Kinos und Theatern sollte man das Wandern ins Thüringer Umland nicht vergessen. Schließlich haben die Kinder Ferien. Los geht's! Quer durch Thüringen führen 22 Tipps im vorliegenden Magazin. Zudem locken ganz besondere Ereignisse nach Gotha mit »Rembrandt 1632« und nach Mühlhausen zu »Reformation und Rebellion«. Dazwischen wird es auch noch sehr spannend bei den Krimitag und der Herbstlese in Erfurt – insgesamt ein reichhaltiges Angebot. Schöne Herbstferien also mit hoffentlich viel Sonnenschein und eine reiche Ernte, ganz gleich ob es Kastanien oder Äpfel und Birnen sind!

Kommen Sie gut durch den Oktober,

Ihr Stadtmagazin tam.tam



Gluthitze

Als Mitteleuropa von einer elfmonatigen Megadürre heimgesucht wurde 18



Ein teuflisches Vergnügen	4	Spurensuche. Anstoß und Aufbruch	14
Chris Bradford liest aus »Bodyguard«	4	Von der Liebe und anderen Dingen	15
Weimar feiert drei Tage lang	4	Weimarer Rendez-vous	20
Einblicke gewinnen	7	Rembrandt in Gotha	21
Songpoetin auf Klangreise	7	Lichtbildarena im Zeichen der Erinnerung	22
Mein liebstes Ding – Workshops im Museum für Thüringer Volkskunde	10	Filmpreisverleihung in Weimar	23
Unnützes Wissen	11	Das Stück vom Glück	24
Songs, die als Legenden gelten	12	Die humorvolle Seite des Herrn Beier	25
Berliner Straßenrap	13	Neues am DNT Weimar	26
Osaka Rising sagen Tschüss	13	Neues fürs Heimkino	28
		Literaturtipps	29
		Neue Tonträger	30
		Konzertempfehlungen	30
		Kolumne Dominique Wand	31
		Wir fragen, ihr antwortet	46
		Kalender	
		Kulturkalender Oktober 2026	32



| KABARETT |

Foto: Die Arche

Ein teuflisches Vergnügen

ANNEMARIE SCHMIDT UND DOMINIQUE WAND befassen sich in »Der Arche« mit den Irrungen und Wirrungen unserer Zeit.

Ja, der Titel des neuen Arche-Stücks »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel« ist eine Anspielung auf den Blödel-Film-Klassiker mit Terence Hill und Bud Spencer. Manchmal möchte man doch gern dem andern eins in die Fresse ... – Nein? Na, dann nicht. Wortwitzig stellen sich Dominique Wand und Annemarie Schmidt den Irrungen unserer Zeit. Sie haben Hummeln im Hintern und halten es einfach nicht mehr aus, stillschweigende Zuschauer zu sein. Also wird es auf der Suche nach dem Himmel auf Erden

den einen oder anderen kräftigen Faust- bzw. Seitenhieb geben. Ein teuflisches Vergnügen. Am Klavier Yulia Martynova, Regie: Ulf Annel. »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel« ist ein Kabarettstück besonders geeignet für junge Leute, geht es doch um Gegenwartsprobleme, die weit in die Zukunft reichen. **ULA**

➔ **Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel ab 15.10.2026, Kabarett »Die Arche«**

www.kabarett-diearche.de

| LESUNG |

Interaktives Erlebnis

CHRIS BRADFORD KOMMT MIT SPANNENDE EINBLICKEN in die Welt eines Bodyguards zur Jungen Herbstlese.

Der britische Jugendbuchautor **Chris Bradford** praktiziert, was er selbst »Method Writing« nennt: Für seine Arbeit an der »Bodyguard«-Serie belegte er einen Kurs als Personenschützer und ließ sich selbst als professioneller Bodyguard ausbilden. Seine Bücher wurden in über 25 Sprachen übersetzt und verkauft sich allein in Deutschland über 630.000-mal. Mit dem allerneuesten Band »Bodyguard Reloaded. Die Geiselnahme« kehrt nun nicht nur sein Held Connor für ein



Foto: Chris Bradford

CHRIS BRADFORD

weiteres Abenteuer zurück. Auch Chris Bradford höchstpersönlich kommt erneut nach Deutschland und ist mit seiner einzigartigen Lese-Show bei der Jungen Herbstlese am 11. Oktober im Kultur: Haus Dacheröden zu Gast. Kinder ab 11 Jahren erleben hier keine normale Lesung – auf sie wartet jede Menge Action, eine Martial Arts Vorführung und ihre eigene Ausbildung zum Bodyguard! **FLB**

tam.tam verlost 1x2 Freikarten für die Lesung mit Chris Bradford
Zusendungen bitte bis zum 08.10.2026 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ **Chris Bradford: »Bodyguard Reloaded – Live!« 11.10.2026, 15 Uhr, Kultur: Haus Dacheröden**
www.herbstlese.de



| EVENT |

STADTSCHLOSS WEIMAR

DAS STADTSCHLOSS ÖFFNET WIEDER: Kostenfreies Eröffnungswochenende mit neuer Dauerausstellung »Weimarer Klassik«, Konzerten, Familienprogramm und besonderen Einblicken ins Schloss.

Weimar feiert drei Tage lang

Nach Jahren der Sanierung öffnet der Ostflügel des **Stadtschlusses Weimar** wieder seine Türen. Über das Gentsche Treppenhaus gelangen Besucher*innen erstmals wieder in die historische Beletage. Die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik« erzählt das Stadtschloss als Residenz und Machtzentrum und fragt zugleich danach, wie das Bild der Weimarer Klassik entstand und über Generationen weitergegeben wurde. Historische Räume, Kunstwerke und moderne Vermittlungsangebote führen durch die Geschichte des Hauses. In der neuen Passage können Gäste außerdem rund 400 Jahre Schlossgeschichte entdecken.

Am Wochenende vom 2. bis 4. Oktober feiert die Klassik Stiftung Weimar gemeinsam mit der Stadt und ihren Gästen die Wiedereröffnung. Im Mittelpunkt stehen die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik« und ein vielfältiges Programm mit Musik, Gesprächen, Mitmach-Angeboten und besonderen Einblicken hinter die Kulissen.

Den Auftakt bildet am Freitag, 2. Oktober, um 16 Uhr die feierliche Eröffnung auf dem Schlossvorplatz. Eine Tanzperformance und eine Mitmach-Aktion setzen das Stadtschloss gemeinsam mit dem

Publikum in Bewegung, bevor ab 20 Uhr Die Höchste Eisenbahn den Schlosshof zum Grooven bringt.

Am Samstag, 3. Oktober, gehört das Schloss von 10 bis 22 Uhr der ganzen Stadt. Der Familientag verbindet Wissenswertes mit Musik und Mitmachen.

Auf dem Programm stehen unter anderem ein Vortrag zu Goethe im digitalen Zeitalter, Konzerte, Karaoke mit dem Erfurter Kneipenchor, ein Schloss-Quiz und eine Kinderdisco.

Den Abschluss des Eröffnungswochenendes gestaltet am Sonntag, 4. Oktober um 18 Uhr der international gefeierte Pianist Francesco Tristano. Im neuen Veranstaltungssaal verbindet er Barock, Klassik, Neue Musik und Jazz zu einem akustischen Konzerterlebnis.

Mit dem Eröffnungswochenende kehrt ein Ort in das öffentliche Leben Weimars zurück, der die Stadt seit Jahrhunderten prägt.

FLB

tam.tam verlost 2x2 Freikarten für das Eröffnungswochenende!
Zusendungen bitte bis zum 02.10.2026 per E-Mail an: leserpost@tam-tam-stadtmagazin.de

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

➔ **Eröffnungswochenende Stadtschloss Weimar 02.-04.10.2026, Stadtschloss Weimar**

Weitere Informationen: www-klassik-stiftung.de



Messe »Reisen & Caravan« so groß wie nie

THÜRINGENS GRÖSSTE REISEMESSE präsentiert vom 29. Oktober bis 1. November neue Reiseideen, aktuelle Freizeitfahrzeuge und besondere Aktionen zum 35. Jubiläum.

Cooler Städte, hohe Berge oder sonnige Strände: Die »Reisen & Caravan« macht Lust auf Urlaub. Vom 29. Oktober bis 1. November 2026 öffnet sich in der Messe Erfurt zum 35. Mal die Wunderwelt des Reisens – mit und ohne Caravan. Zum Jubiläum wartet eine besondere Aktion auf die Besucher: Wer sich auf Schatzsuche begibt, darf sich am Ende über eine Überraschung freuen.

Vier Tage lang heißt es auf Thüringens größter Reisemesse: Alltag vergessen und Urlaub schnuppern. Ob aktiv beim Wandern und Radfahren oder ganz entspannt am Meer – über 300 Aussteller präsentieren in drei Messehallen und den Foyers reizvolle Ziele und persönliche Geheimtipps. Das Spektrum reicht von beliebten deutschen Ferienregionen über angesagte Ziele wie Tschechien und Bulgarien bis zu Sehnsuchtsorten in fernen Ländern. Wer einen Tapetenwechsel ohne lange Anreise sucht, findet bei den Sonderthemen »Thüringen entdecken« und »Family on Tour« zahlreiche Anregungen. Heiße Tipps verraten zudem zahlreiche Reisevorträgen und das Programm auf der Urlaubsbühne.

Auch die Freiheit auf vier Rädern hat in Erfurt ein großes Zuhause. Führende Marken von A wie Adria bis W wie Westfalia laden zum Einsteigen, Probewohnen und Vergleichen ein – nirgendwo sonst im Freistaat ist die Auswahl

an Caravans und Reisemobilen so groß. Campingplätze in reizvollen Lagen, praktisches Zubehör und der »Tüftlertreff« mit Anregungen für den individuellen Fahrzeugausbau ergänzen das Angebot.

Geöffnet ist die »Reisen & Caravan« an allen Messetagen von 10 bis 18 Uhr. Zum Jubiläum gelten attraktive Eintrittspreise: Am Eröffnungstag kostet das Tagesticket 10 Euro, ab 14 Uhr 5 Euro. Am Freitag schon ein Partnerticket das gemeinsame Reisebudget. Regelmäßig zahlen Erwachsene 14 Euro, Newsletter-Abonnenten 12 Euro; ab 14 Uhr kosten die Tickets jeweils die Hälfte. Kinder bis zehn Jahre haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.

**DIE MESSE
REISEN &
CARAVAN**

➔ **35. Reisemesse
»Reisen & Caravan«
29.10.-01.11.2026,
Erfurt, Messe**

Weitere Informationen:
www.reisen-caravan.de

| **EGAPARK** |

| **ANZEIGE** |

Die magische Welt der Kürbiskunst

ZU ENTDECKEN IM EGAPARK
bis 31. Oktober.



Sie eine zauberhafte Meerjungfrau, ein imposantes U-Boot und faszinierende Meeresbewohner wie Fische, Quallen und Delfine – allesamt detailreich aus unzähligen bunten Kürbissen gestaltet. Der farbenfrohe Herbstausflug bietet ein unvergessliches Erlebnis voller Kreativität, Staunen und schöner Momente für die ganze Familie. Es gibt im Gelände unglaublich viel zu entdecken!

tam.tam-Tipp für Familien: Vom 13. bis 18. Oktober 2026 spart man satte **20 % auf die Familientageskarten**. Nutzen Sie diese tolle Gelegenheit für einen gemeinsamen, erlebnisreichen Ausflug.

Herbstliche Kürbiszeit im Erfurter egapark: Unter dem Motto »Unterwasserwelt« erstrahlt der Park in dieser Saison mit kunstvollen Kürbisfiguren. Bewundern

➔ **Weitere Infos und mehr:**
www.egapark-erfurt.de

Ab Oktober in deinem Store:

Ramen Special

寿司
SUSHI
Freunde

Löffel raus, fertig, los!

Mach mal 'ne Schlürfpause – entdecke unsere neuen **Ramen-Spezialitäten**.

sushifreunde.de

1) Mindestbestellwert: 20 €

Code im Shop nutzen und 10%¹⁾ sparen:

friends10

| EVENT |

ANZEIGE

Vorhang auf für das Winterhighlight: Der 4. Erfurter Weihnachtscircus im Thüringen Park

WENN DIE TAGE KÜRZER WERDEN UND DER DUFT VON GEBRANNTEN MANDELN IN DER LUFT LIEGT, verwandelt sich der Erfurter Thüringen Park in eine Welt voller Magie, Nervenkitzel und unvergesslicher Momente. Vom 12. Dezember 2026 bis zum 3. Januar 2027 schlägt der Erfurter Weihnachtscircus bereits zum vierten Mal seine Zelte auf, um dem Publikum ein spektakuläres Cross-over-Erlebnis der Extraklasse zu präsentieren. Unter dem packenden Motto »Action, Adrenalin und Artistik« fusionieren in der Manege röhrende Motoren mit zarter Poesie sowie rohe Kraft mit feinsten Präzision zu einer unvergleichlichen Familienshow.

EIN INTERNATIONALES SPITZENENSEMBLE DER EXTRAKLASSE

Das diesjährige Programm glänzt mit hochkarätigen Weltklasse-Acts. Ein absolutes Highlight ist der musikalische Stargast Menowin Fröhlich, der mit seiner Stimme für emotionale Höhepunkte sorgt. Für atemlose Stille und feuchte Hände sorgt die weltberühmte Liaocheng Acrobatic Troupe, die mit ihren waghalsigen Darbietungen an der Flying Bar hoch über dem Sicherheitsnetz und rasanten Sprüngen durch Reifen das Publikum in Staunen versetzt.

Adrenalin pur garantieren die Teufelsfahrer von Motor Globe, die mit ihren Motorrädern in einer brennenden Stahlkugel, dem berühmten »Globe of Death«, in halsbrecherischem Tempo aneinander vorbeirasen. Kontrastiert wird dieser Nervenkitzel durch erstklassige Artistik: Kaya Janecek brilliert mit einem faszinierenden Rolla-Rolla-Balanceakt, während Rudolf Janecek die Schwerkraft am Chinese Pole herausfordert. Die Künstlerin Tra My Trinh verzaubert mit einer Kombination

aus Balance- und Luftartistik. Das Trio wird ergänzt durch die Hayle Troupe am Russian Swing und beim Hoop Jump sowie durch The Virago Sisters, die synchrone Luftartistik am Ring präsentieren. Begleitet wird das Ensemble vom eleganten Show Ballet aus der Ukraine. Für die Lachmuskeln zeichnet der sympathische Clown Poroto Jr. mit feinsinniger Comedy verantwortlich.



SPIELZEITEN UND TICKETS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Das zweistündige, voll beheizte Programm bietet an insgesamt 20 Spieltagen beste Unterhaltung für Groß und Klein. Die Vorstellungen finden täglich um 15:00 Uhr und 19:30 Uhr statt. Eine Ausnahme bildet Heiligabend (24.12.), an dem eine festliche Familienvorstellung um 12:00 Uhr stattfindet. Spielfrei sind der 14. und 15. Dezember sowie Neujahr.

Eintrittskarten sind in sechs Preiskategorien ab 19 Euro erhältlich (Premium bis 69 Euro). Besonders familienfreundlich: Kinder bis einschließlich 3 Jahre erhalten ohne eigenen Sitzplatz freien Eintritt. Zudem gibt es eine pauschale Ermäßigung von 5 Euro pro Ticket für Kinder bis 13 Jahre, Schüler und Auszubildende bis 26 Jahre, Senioren ab 65 Jahren sowie Menschen mit einer Behinderung ab 50 %. Tickets können komfortabel via Reservix online gebucht oder ab dem 12. Dezember täglich von 14:00 bis 19:30 Uhr direkt an der Tageskasse am Festzelt erworben werden.

KOMFORTABLE ANFAHRT UND SERVICE VOR ORT

Das Eventgelände befindet sich an der Dubliner Straße 3 in 99091 Erfurt. Besucher, die mit dem Auto

anreisen, finden kostenpflichtige Parkplätze direkt am Thüringen Park in bequemer Gehentfernung. Wer eine stressfreie Anreise mit dem öffentlichen Nahverkehr bevorzugt, nutzt einfach die Straßenbahnlinien 1 und 3 bis zur Haltestelle »Thüringen Park«. Der Einlass in das gemütliche Grand Chapiteau beginnt jeweils circa 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. In der Pause sowie vor der Show lädt eine hauseigene, abwechslungsreiche Gastronomie im wohligh geheizten Zeltkomplex zum Verweilen und Genießen ein. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Plätze für dieses atemberaubende Spektakel voller Adrenalin und Magie!



»Einfach machen« –
4. Erfurter Weihnachtscircus
Akrobatik/Action/Comedy
12.12.2026-03.01.2027
erfurter-weihnachtscircus.de



RÜCKBLICK: Die artthuer 2024 in der Messe Erfurt

Größte Kunstmesse Mitteldeutschlands

DIE 15. ARTTHUER – KUNSTMESSE THÜRINGEN kommt vom 6. bis 8. November 2026 in die Messe Erfurt.

Die **artthuer** – Kunstmesse Thüringen wird als größte Kunstmesse Mitteldeutschlands alle zwei Jahre vom Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh) veranstaltet und ist das wichtigste Podium für zeitgenössische Bildende Kunst in Thüringen. Die Produzentenmesse bietet die Chance, mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und direkt am Messestand Kunst aller Genres zu kaufen: Malerei, Skulptur, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Schmuck und Objekte.

Der VBKTh präsentiert die eigene, auf der Krämerbrücke in Erfurt befindliche Galerie mit einer Messe-Edition, die mit Unikaten und Kleinserien zum Start einer Sammlung einlädt. Informationsstände für Thüringer Kulturorganisationen sowie Bereiche für »Messe-Starter« und Video-Kunst runden das Gesamtbild ab.

Am Freitagvormittag haben Thüringer Schulklassen nach Anmeldung die Möglichkeit zum kostenfreien Besuch der Kunstmesse, der Nachmittag steht im Zeichen des Preises für junge Kunst der Stiftung Ulla und Eberhard Jung. Weitere Highlights sind die Vergabe des jurierten Kunstpreises zur Würdigung eines Gesamtwerks durch die SV Sparkassenversicherung am Samstag. Zum Messeausklang wird am Sonntag der Publikumspreis vergeben; das Voting hierfür ist bis 15 Uhr möglich.

Besonderen Wert legt der Thüringer Künstlerverband auf ein vielfältiges künstlerisches Rahmenprogramm mit Führungen,



Kunstaktionen, Performances oder auch Gesprächen zu aktuellen Kunstthemen auf der Bühne. Der »Illumat«, ein Illustrationsautomat, wandelt die Wünsche des Publikums in Zeichnungen um und an zwei »Kunstautomaten« kann man Miniaturkunstwerke erwerben.

Zusammen mit der parallel stattfindenden »Haus.Bau.Ambiente.« ermöglicht der Besuch der **artthuer** ein Gesamterlebnis nach dem Motto »ein Ticket – zwei Messen«.



| TANZ |

Einblicke gewinnen

TANGO NO LIMITS PRÄSENTIERT Veranstaltungen zu Tango, Identität und Geschlechterrollen.

Das internationale Künstlerkollektiv **Tango No Limits** mit Sitz in Erfurt erweitert sein Programm im Oktober 2026 im Rahmen von »Begegnung Arte Latino Diverso« und ergänzt die bereits angekündigte Spielzeit von Secret Tango Cabaret u. a. mit der öffentlichen Präsentation seines Geschäftsmodells: Vom 5. bis 11. Oktober können Interessierte im Pop-up-Lokal am Fischmarkt 11 verschiedene Einblicke in die kollektivgesteuerte digitale Booking-Agentur für Tango erhalten, die eigene Kulturproduktion, Künstlervermittlung und die Organisation von Firmenevents vereint. Der Raum dient während dieser



JUAN SEGUÍ UND CARLOS CISNEROS

Zeit zugleich als Showroom und physischer Treffpunkt der digitalen Plattform des Unternehmens; dort sind auch Eintrittskarten für die »Secret Tango Cabaret«-Shows (16./17. Oktober, jeweils 20 Uhr) erhältlich. Das Stück spielt mit Identität und traditionellen Geschlechterrollen und vereint auf einzigartige Weise Tango, Burlesque und Kabarett.

FLB

➔ Weitere Infos:
www.tangonolimits.de

| KONZERT |



Foto: Sebastian Maudej

Songpoetin auf Klangreise

ALIN COEN

ALIN COEN IST ZURÜCK mit neuen Songs und neuem Album.

Achtsamkeit und Heilung, Nähe und Verantwortung, eine Musik, die vom Ohr direkt ins Herz dringt. Die Songpoetin **Alin Coen** besingt auf ihrem im Mai erschienenen Album »Du bedeutest mir die Welt« die feinen Fäden, die Menschen verbinden – Eltern und Kinder, Liebende und Freunde. Dabei scheut sie auch die dunkleren Noten nicht: Enttäuschung, Abschied und Zweifel finden ihren Platz.

Doch jedes Lied hält am Ende Lichtfunken bereit.

Nun geht Alin Coen mit der Platte auf Tour: In ausgewählten Konzerthäusern und Theatersälen wird sie die Songs ihres Albums deutschlandweit auf die Bühne bringen und auch in Erfurt zu Gast sein. Begleitet von ihrer einfühlsamen Band knüpft sie an die besondere Atmosphäre vergangener Konzerte an und schlägt zugleich ein neues Kapitel auf.

MST

➔ **Alin Coen**
23.10.2026, HsD Erfurt,
20 Uhr



Mehr QUEEN geht nicht

VALENTIN FINDLING bringt im kommenden Mai erneut die *Magie von Freddie Mercury in die Messe Erfurt*.

Viel zu früh ist der Ausnahmekünstler Freddie Mercury vor 35 Jahren verstorben. Mit seiner Band »Queen« feierte er Mega-Erfolge. Ihre Hits sind unsterblich geworden und begeistern nach wie vor Jung und Alt mit dem Repertoire aus Rock, Pop, Klassik, Balladen, Disco oder R'n'B in ihren Songs. Durch den Film »Bohemian Rhapsody« (2018), durch zahlreiche ausgestrahlte Dokumentationen und Live-Konzerte der Ausnahme-Band und natürlich deren Musik, bleibt »Queen« bis heute unvergessen bei ihrer riesigen Fangemeinde.

Jetzt kehrt die Musik von »Queen« wieder zurück auf die Bühne – als derzeit wohl beste und authentischste »Queen«-Tribute-Show, mit dem »jungen Freddie«. Präsentiert wird die großartige Musik von »Queen« von einer erstklassigen Liveband um den charismatischen Frontmann Valentin L. Findling, der – will man Kritiken in der »Süddeutschen Zeitung oder »DIE WELT« Glauben schenken – Freddie Mercury so atemberaubend und authentisch verkörpert wie kein Zweiter. Er hat die Stimme, den Look und die Moves.

»The Music of Queen Live« erweist sich dabei als weit mehr als »nur« ein Tribute – vielmehr als eine leidenschaftliche, detailverliebte Hommage an eine der größten Rockbands aller Zeiten.

Von Gänsehautmomenten bis zu epischen Hymnen lassen Valentin Findling und seine Live-Band den Mythos Queen eindrucksvoll wieder auferstehen. Wenn Findling die Bühne betritt, treffen musikalische Präzision und pure Leidenschaft aufeinander. Seine kraftvolle Stimme, sein markantes Timbre und seine charismatische Bühnenpräsenz lassen die Songs von Freddie Mercury lebendig werden.

Die Show bietet einen musikalischen Rundumschlag durch das gesamte »Queen«-Repertoire – von »Radio Ga Ga« über »Under Pressure« bis »The Show Must Go On«. Aktuell ist »The Music of Queen Live« auf großer Europatour – mit über 80 zumeist ausverkauften Shows. Für 2027 ist bereits eine noch größere Tour geplant, für die es jetzt schon lohnt, sich Karten zu sichern.



➔ **The Music of Queen Live**
21.05.2027, 20.30 Uhr,
Messe Erfurt

Tickets bei allen VVK-Stellen erhältlich

www.themusicofqueenlive.de
www.wolff-concerts.com

Abb.: Rene Hauser / Paul Gärner



THEATER

ANZEIGE

Absurd und urkomisch

LORIOTS UNVERGESSLICHE SKETCHES – live dargeboten in einem garantiert lachintensiven Theaterabend.

Vicco von Bülow alias Loriot – wer erinnert sich nicht an den genialen Humoristen und seine unvergesslichen Sketches, Karikaturen und Filme? Wie kaum ein anderer verstand er es, das Absurde des Alltags sichtbar zu machen. Mit feinem Wortwitz, präziser Beobachtung und sprachlicher Eleganz prägte er die deutsche Sprache nachhaltig. Zitate wie »Die Ente bleibt draußen«, »Ein Klavier, ein Klavier« oder »Das Ei ist hart« sind bis heute Kult – und werden es auch in Zukunft bleiben.

Das Ensemble von The New Entertainment Production bringt in einer neuen Inszenierung mit frischem Bühnenbild die schönsten Loriot-Sketches zurück auf die Bühne. Mit großem komödiantischem Können, Liebe zum Detail und einer charmanten musikalischen Begleitung werden die unsinnig-genialen Szenen lebendig. Loriots brillant beobachtete Alltagssituationen entfalten dabei ihre ganze groteske Komik.

Vor der Großbild-Leinwand erlebt das Publikum einen Abend voller Erinnerungen und urkomischer Höhepunkte: die legendäre Ente des Herrn Müller-Lüdenscheidt, die Eheberatung, Bettenkauf, der Lottogewinner Erwin Lindemann oder die Jodelschule. Ein garantiert lachintensiver Theaterabend mit zeitlosem Humor.



➔ **Loriot: »Die Ente bleibt draußen«**

21.05.2027, 14.30 Uhr,
Messe Erfurt

Tickets bei allen VVK-Stellen erhältlich

www.wolff-concerts.com



Abb.: Wolff-Concerts / Samson Götz

| GENIESSEN |

Löffel raus, fertig, los!

NEUES RAMEN SPECIAL
bei Sushifreunde Erfurt.

Draußen wird es herbstlich, bei Sushifreunde Erfurt dafür umso gemütlicher. Ab dem 1. Oktober zieht mit dem neuen Ramen Special ein echter Wohlfühlklassiker der japanischen Küche ein. Heiße Brühe, Nudeln und abwechslungsreiche Zutaten machen die Ramen zum perfekten Begleiter für die kühlere Jahreszeit und zum passenden Anlass, sich mit Freunden zu treffen und gemeinsam etwas Neues zu probieren.

Unter dem Motto »Löffel raus, fertig, los!« stehen drei unterschiedliche Varianten zur Auswahl. Ganz in gewohnter Sushifreunde-Manier ist für verschiedene Geschmäcker etwas dabei: Das Ramen Special gibt es mit Fleisch, mit Lachs sowie als Plant Based Variante. So findet in der Freundesrunde jeder seinen persönlichen Favoriten.



Das Special soll vor allem Lust darauf machen, sich eine gemeinsame Auszeit zu gönnen. Statt sich nur auf einen Kaffee zu verabreden, kann das nächste Treffen einfach bei einer heißen Schüssel Ramen stattfinden. Gemeinsam genießen, verschiedene Varianten probieren und dabei den Herbst ein bisschen gemütlicher machen.

Zusätzlich lohnt sich der Besuch bei Sushifreunde Erfurt für alle, die bereits fleißig

sammeln. Mit der **Sushi-Sammelkarte** erhalten Gäste bei jedem Einkauf ab 10 Euro einen Sticker. Ist die Karte vollständig gefüllt, wartet ein **Sofort-Rabatt** auf den nächsten Genuss.

Das neue Ramen Special ist ab dem **1. Oktober bei Sushifreunde Erfurt** erhältlich. Also Freunde zusammentrommeln, Löffel schnappen und gemeinsam in die Ramen-Saison starten.



➔ **Sushifreunde**
Erfurt Hirschgarten, Neuwerk-
straße 10, 99084 Erfurt

Ab 10.10.26

EUGEN ONEGIN

Oper von Peter I. Tschaikowsky

26.27
VERWANDLUNGEN

THEATER ERFURT



MEIN LIEBSTES DING

Mit Rumpel und Klopfholz

ZWEI EHEMALIGE LEHRERINNEN FÜR GESCHICHTE UND DEUTSCH IN AKTION! Helene Dagmar Sommer (li.) und Renate Weide im Innenhof des Museums für Thüringer Volkskunde in Erfurt

HELENE DAGMAR SOMMER BEGEISTERT SICH fürs »Waschen wie vor 150 Jahren«.

Na, wer kennt das noch, etwa aus Erzählungen der Großmutter oder Urgroßmutter: Waschbrett, Rumpel, Klopfholz, Waschwolf und dazu das Lied »Zeigt her, eure Füßchen; zeigt her, eure Schuh' – und sehet den fleißigen Waschfrauen zu!« Frau Sommer kennt das alles und zeigt heutzutage sogar, was man damit alles machen kann. Denn die ehemalige Lehrerin (Jahrgang 1958) organisiert in diesen Tagen Workshops mit Mädchen und Jungen.

Helene Dagmar Sommer war 40 Jahre lang als Lehrerin tätig, sie unterrichtete Schülerinnen und Schüler der 5. bis 12. Klassen in Geschichte und Deutsch, später auch in Geografie. Nach dem Studium in Leipzig war sie in Bischleben, am Großen Herrenberg und anderswo tätig bis zum Renteneintritt. Und jetzt? »Die Kinder haben mir gefehlt!«, sagt sie. Und deshalb arbeitet sie ehrenamtlich gerne weiterhin als Pädagogin. Und zwar im Museum für Thüringer Volkskunde in Erfurt, welches Schülerinnen und Schüler ab 10 Jahren zu neuen, spannenden Mitmach-Projekten einlädt. Eines davon heißt »Waschen wie vor 150 Jahren – mit Helene Dagmar Sommer«.

Dabei wird gezeigt, wie der Washtag zu Uromas Zeiten funktionierte, als es noch keine modernen Waschmaschinen oder Trockner gab. Die Teilnehmenden erkunden damalige Hilfs-

mittel wie Waschbrett alias Rumpel, Klopfholz oder Waschwolf. Bei trockenem Wetter wird der hübsche Museumshof dann zur Outdoor-Waschküche und es wird selbst Hand angelegt und so die einzelnen Arbeitsschritte der historischen Handwäsche ausprobiert.

Erstmals fand diese praktische Entdeckungsreise rund um die historische Wäsche im August diesen Jahres statt. Bis Ende Oktober gibt es auch weiterhin die Möglichkeit, allerdings braucht es als Voraussetzung geeignetes, also regenfreies »Waschwetter«.



WIE DER ZUFALL ES WOLLTE

Frau Sommer hat sich eingehend mit dem Wäschewaschen vor 150 Jahren beschäftigt. »Ja, die Geschichte des Wäschewaschens ist irgendwie ja auch spannend. Die erste Wasch-

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Helene Dagmar Sommer

Was: ehrenamtliche Pädagogin für Workshops im Museum für Thüringer Volkskunde

Seit wann: seit 2024

Wo: in Erfurt

maschine mit Anschluss an das Stromnetz kam in Deutschland erstmals 1914 von Miele auf den Markt. In der DDR startete 1958 die Produktion erster elektrischer Trommelwaschmaschinen, damals noch ohne Schleudergang, 1961 folgte der erste Vollautomat. Die legendärste Waschmaschine der DDR ist die »WM 66«, so eine besaß ich auch. Mit ihr setzte sich ab 1966 – wie der Name sagt – das elektrische Wäschewaschen in der DDR nach und nach flächendeckend durch. Auf das Thema mit dem Wäschewaschen bin ich eigentlich durch Zufall gekommen. Durch meinen Kollegen Hans Otto Mempel«, erzählt die Wasch-Sachverständige. Beide hatten früher in Kerspleben an der Schule gearbeitet und freuten sich jetzt übers Wiedersehen, denn Herr Mempel führte ebenfalls ehrenamtlich die Druckwerkstatt des Museums und den Workshop »Papierschöpfen«. »Und vom Papierschöpfen zum Wäschewaschen ist es ja nicht mehr weit ...«, lacht Helene Dagmar Sommer. Und ergänzt sich selbst: »Es ist so ein schönes Museum und man kann hier so

viel machen; auch im Innenhof! Hier stellen wir nun Zinkwannen mit Wasser auf und die Kinder nehmen beispielsweise die beim Papierschöpfen eingekleckerten Handtücher und schrubben sie wieder sauber. Es ist erstaunlich, wie viel Freude ihnen das bereitet. Und der Satz, dass ihnen das Spaß macht, der fällt immer wieder«, erzählt Frau Sommer.

»Doch das Museum für Thüringer Volkskunde in Erfurt bietet noch viel mehr Mitmachangebote rund um den früheren Schul- und Lebensalltag an, die Welt des Papiers etwa, Schriftgestaltung und vieles mehr – perfekt geeignet für junge Interessenten«, betont Frau Sommer. Irgendwie ist sie auch immer mit von der Partie. Beispielsweise beim Workshop »Papierschöpfen trifft auf Serviettenteknik & Co.«. In diesem Workshop entstehen individuelle Werke aus handgeschöpftem Papier. Mit viel kreativer Freiheit werden die Unikate komplett selbst gestaltet – von der Basis bis ins kleinste Detail. Nach der eigenen Papierherstellung geht es an die Verfeinerung mittels Serviettenteknik, Bemalung, Glitter u.v.m. Am Ende steht das Wäschewaschen wie vor 150 Jahren!

Weiterhin gibt es den Workshop »Schulalltag im Wandel der Zeit samt Schreiblabor«. Hierbei erhalten Interessierte Einblicke in die Dorfschulen des 19. Jahrhunderts: Wie gestaltete sich der Schulalltag zur Kaiserzeit? Was und wie wurde damals gelernt und welche Regeln galten? Bestehen viele Unterschiede oder vielleicht auch Gemeinsamkeiten zur Schule heute? Und wer weiß eigentlich noch, was Süterlin ist?

syo

➔ Angebote des Museums für Thüringer Volkskunde

Am 06.10.2026 lockt der Workshop »Rund ums Papier – mit Helene Dagmar Sommer«. Weitere regelmäßige Workshop-Angebote an eintrittsfreien Tagen (immer am 1. Dienstag im Monat). Hierbei entstehen echte Unikate.

Dies ist ein Angebot für Gruppen bis 7 Personen, Familien und Einzelpersonen ab 9 Jahren- Komplette kostenfrei - ohne Anmeldung, ohne Museumseintritt, ohne Materialbeitrag!

Save the Date – Die restlichen Termine im Jahr 2026: 6. Oktober, 3. November, 1. Dezember

➔ Helene Dagmar Sommer bietet

handwerklich und kreativ Interessierten auch darüber hinaus an, mit nicht alltäglichen Materialien und Werkzeugen »Rund ums Papier« zu arbeiten. Einzelne Termine finden gemeinsam mit der Mobilen Druckerei von Hans-Otto Mempel statt.

Weitere Termine für Gruppen sind auf Anfrage möglich, diese bitte mindestens 2 Wochen vorab; via E-Mail an volkskundemuseum@erfurt.de oder telefonisch unter 0361 655-5607. Aktuelle Informationen sind unter www.volkskundemuseum-erfurt.de zu finden.

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

zwischen durch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!



1377 Kinder wachsen in der Regel schneller als Fingernägel.

1378 Die Arktis ist nach dem Eisbären benannt. Das griechische Wort für »Bär« lautet »Arctos«.

1379 In voller Rüstung erreichten Ritter eine Maximalgeschwindigkeit von fünf bis sechs km/h.

1380 Ein Skatologe ist ein Experte für Exkrementen.

1381 Als Erich Honecker 1981 in Ost-Berlin Helmut Schmidt empfing, forderte ein Fotograf »mehr Action«. Daraufhin gab Honecker Schmidt ein Bonbon.

1382 Zwei Drittel aller Australier*innen entwickeln bis zum 70. Geburtstag Hautkrebs.

1383 Dauerhaft zu wenig Schlaf macht dick.

1384 Himbeeren, Erdbeeren, Holunderbeeren und Wacholderbeeren gehören nicht zur Gattung der Beeren.

1385 Regenwürmer haben zehn Herzen, aber keine Lunge.

1386 Der Erdölkonzern Shell begann einst als kleiner Laden in London – er verkaufte Muscheln.

1387 Dieter Bohlen war einst Mitglied in der Deutschen Kommunistischen Partei.

1388 Giraffe und Mensch haben gleich viele Halswirbel.

1389 Das Elfmeterschießen wurde 1970 vom Frankfurter Friseur Karl Wald erfunden.

1390 »Kaffeepause« heißt auf Finnisch »Kahvipausi«.

1391 Das Sandwich wurde von den Römern erfunden, die es »offula« nannten.

1392 »Hot Dog« wurde früher auch »Dackelwurst« genannt.

| INTERVIEW |



Chris Winter (Keyb), Hans Joachim Schweda (Bass) spielte bei Neumis Rock Circus, Georgi Gogow (Voc, Violine) bei City und NO 55, Thomas Fritzsching (Voc, g) bei Silly, Thomas Martin (Voc) bei Horst Krüger Band, Delle Kriese (dr) bei Renft und Cäsars Rockband (v. li.)

Songs, die als Legenden gelten

WENN AM 17. OKTOBER DIE »OSTROCKLEGENDEN« IM KULTURHAUS GOTHA GASTIEREN, ist auch Thomas Fritzsching, der Gründer von »Silly« dabei. Fritzsching veröffentlichte vor wenigen Jahren das Buch »Silly, Die geklaute Band«, in dem er auf sein Leben mit Silly eingeht und den Rauswurf aus der legendären Ostrock-Band thematisiert. Thomas Behlert sprach mit ihm über das Buch und über das anstehende Konzert.

Wie ist es zu der Idee gekommen, eine Band zu gründen, die sich mit Ostrock beschäftigt? Wie haben Sie, Georgi Gogow (»City«, »No. 55«), Hans Joachim Schweda (»Neumis Rock Circus«), Delle Kriese (»Renft«), Thomas Martin (»Horst Krüger Band«) und Christian Winter zusammengefunden?

THOMAS FRITZSCHING: Unser Zusammenkommen war ein Prozess, der über längere Zeit ging. Leider werden die Ostrockbands immer weniger, aber der Wunsch der Fans nach deren Musik, live gespielt, bleibt. Die Radiosender bringen unsere Musik nicht mehr und falls Beiträge über die Musik der Jugend laufen, sind Songs aus der DDR eher selten dabei. So beschlossen wir, die Musik unserer Zeit zu präsentieren. Jeder stellt die Hits seiner Band vor.

Was bedeutet Ostrock überhaupt für Sie im Jahre 2026? Ist es ein musikalisches Genre oder ein Stück Identität?

FRITZSCHING: Wir als Band stehen natürlich hinter den Songs, die mittlerweile als Legenden gelten dürfen. Zu DDR-Zeiten kam es schon vor, dass die Ostlieder bei den Konzerten vom Publikum abwertend behandelt wurden. Doch irgendwann merkten die Hörer doch, dass hinter den Liedern Qualität steckt und die Musiker alle eine gute Ausbildung haben. Mit dem Begriff Ostrock wird darauf hingewiesen, dass die Songs eben speziell im Osten gehört wurden und das Publikum heute damit bestimmte Erinnerungen verbindet.

Viele ihrer Fans sind mit der Musik aufge-

wachsen. Bekommen Sie mit, dass sich das Publikum langsam verjüngt?

FRITZSCHING: Im Wesentlichen ist es so, dass das Publikum mit den Musikern der damaligen Zeit älter geworden ist. Gemerkt haben wir aber auch, dass die nächste Generation, die durch die Eltern damit in Berührung kam, sich an die Lieder erinnert und sie heute gerne hört.

Mit welchen Stücken dürfen die Fans rechnen?

FRITZSCHING: Da fange ich bei mir an: Ich interpretiere einige Songs mit denen Silly groß geworden ist und bei denen ich entscheidend mitwirkte. So singe ich Lieder aus der ersten LP »Tanzt keiner Boogie?«, aber auch »Mont Klamott«, »Liebeswalzer« und »Bataillon d'amour«. Dann gibt es natürlich die Klassiker von Renft, die »Tagesreise« von der Horst Krüger Band, von Georgi Gogow kommen City-Lieder die jeder kennen dürfte und schließlich »Der Clown« von Neumis Rock Circus. Es ist mittlerweile schon so, dass wir die Lieder gar nicht mehr singen bräuchten, weil dieser Part vom Publikum übernommen wird.

Sie spielen Silly. Ist da ein bitterer Beigeschmack dabei, schließlich sind Sie von der Band geschasst worden, worüber Sie ja auch ein Buch geschrieben haben?

FRITZSCHING: Ein bitterer Beigeschmack ist nicht mehr dabei. Das Buch »Die geklaute Band« ist einfach mein Leben und stellt meine Gefühle dar, die ich in der Zeit bei Silly empfunden hatte. Eigentlich wollte ich das Buch

schon lange schreiben. Es kam aber Tamaras Tod dazwischen und mit verschiedenen Musikprojekten hatte ich jede Menge Arbeit. Freunde und verschiedene Musiker stichelten mich immer wieder an, schließlich kam Corona und ich begann endlich zu schreiben. Es geht in dem Buch nicht nur um Silly, sondern um die DDR-Rockmusik im Allgemeinen.

Wer sollte Ihr Buch unbedingt lesen?

FRITZSCHING: Zwingen kann ich natürlich keinen, aber wer sich mit Silly beschäftigt, mehr über DDR-Rock und über die Zeit nach der Wende wissen möchte, sollte das Buch lesen. »Silly, Die geklaute Band« stellt den Wertegang von Silly dar und ist das einzige Buch, das sich mit der gesamten Band beschäftigt. Bisher sind nur Bücher erschienen, die das Leben von Tamara Danz beschreiben und die Bandmitglieder nur als Beiwerk erwähnen. In diesen Büchern stehen oft Dinge, die der Autor von Leuten gehört hat, die wiederum von anderen Leuten etwas erfahren haben. Meinem Sohn gab ich das Buch, denn ihm konnte ich nie so richtig aus meinem Leben erzählen, jetzt kann er alles nachlesen.

Danke für das Gespräch.

Interview: Thomas Behlert

➔ **Ostrocklegenden live**
17.10.2026, Kulturhaus Gotha

➔ **Thomas Fritzsching:**
»Silly, Die geklaute Band«
Buschfunk, 300 Seiten (brosch.)

| KONZERT |

Berliner Straßenrap

LUVRE47

LUVRE47 KOMMT AUS DEM SÜDEN NEUKÖLLNS und verbindet Wortwitz mit Gesellschaftskritik und Storytelling.

Luvre47 ist den meisten Leuten vermutlich ein Begriff, seit Comedian Felix Lobrecht angekündigt hat, dass er am Soundtrack für den Film »Sonne und Beton« beteiligt ist und zudem die Figur Marco, den großen Bruder des Protagonisten Lukas, verkörpert. Den Fans der Berliner Rapszene ist der gebürtige Gropiusstädter, dessen Lebensmittelpunkt auch heute noch im Süden Neuköllns liegt und sich wie ein roter Faden durch seine Diskografie zieht, dagegen schon länger bekannt.

Clever verpackt Luvre47 in seinen Songs Gesellschaftskritik und eigene Erfahrungen. Der Rapper lässt zudem seine Musik für sich sprechen: Die Beats sind oft von treibenden Kickdrums und einer melancholischen, dunklen Klanglandschaft geprägt und heben sich bewusst vom glatten Pop-Rap für die Charts ab.

MST

➔ **Luvre47**
20.10.2026, Kalif Storch,
19.30 Uhr

| KONZERT |

Osaka Rising sagen Tschüss

NACH ZEHN JAHREN, DREI ALBEN UND UNZÄHLIGEN KONZERTEN nimmt die Band Abschied von der Bühne.

Die Lokalmatadoren von **Osaka Rising** spielen im HsD Erfurt ihr allerletztes Konzert. Die lauteste Zwei-Mann-Hardrock-Band ohne Gitarren hat mit unbändiger Improvisationswut und viel Spielfreude, ausgestattet lediglich mit Hammondorgel und Schlagzeug, schon so manche Vier-Mann-Combo von der Bühne gefegt. Nun verabschiedet sie sich mit einer letzten, intensiven Show und feiert gemeinsam mit ihren Fans ein Jahrzehnt voller Energie, Leidenschaft und kompromissloser Live-Momente.

Mit dabei ist **Monomann**. In diesem musikalischen Projekt kehren Musiker von In Extremo zu ihren Wurzeln zurück – mit Songs, die sie geprägt haben, die ihnen heute noch Spaß machen und die sie berühren. Ein Abend, der nicht nur ein Konzert, sondern auch ein würdiger Abschluss des Kapitels Osaka Rising ist.

MST

➔ **Osaka Rising**
09.10.2026, HsD Erfurt,
20 Uhr


**SCHILLER
THEATER
RUDOLSTADT**

HÖHEPUNKTE BIS ENDE 2026

10.10.2026

Großes Haus

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper von Gioachino Rossini
Kooperation mit dem Theater Nordhausen

08.11.2026

Stadthaus

Pinocchio

Familienstück nach Carlo Collodi
in einer Bühnenfassung von Peter-Jakob Kelting und Jürg Schlachter

14.11.2026

Großes Haus

Cabaret

Musical von Joe Masteroff (Buch),
John Kander (Musik) und Fred Ebb
(Gesangstexte)

31.12.2026Stadthalle Bad
Blankenburg**Silvesterkonzert**

ALL YOU NEED IS LOVE – mit den BEATLES
ins neue Jahr



Weitere Infos: www.schiller-theater.de


egapark
Erfurt

Noch bis
31.10.

Familienwoche
13. bis 18.10.

Kürbiszeit im egapark


Für Erfurt.
www.egapark-erfurt.de

| FESTIVAL |



THE PRESENT mit dem Programm »Schützling«

Spurensuche. Anstoß und Aufbruch

HEINRICH SCHÜTZ MUSIKFEST MIT RUND 40 VERANSTALTUNGEN ZWISCHEN BAD KÖSTRITZ UND DRESDEN – Interimsintendant Gerd Amelung schreibt weiteres Kapitel der Wirkungsgeschichte des in Bad Köstritz geborenen Komponisten.

Wie heutig ist die Musik von Heinrich Schütz? Dieser Frage widmet sich das Heinrich Schütz Musikfest 2026. Unter dem Titel »Spurensuche. Anstoß und Aufbruch« macht es die Rezeption, das Nachleben und die Wirkungsgeschichte des Werks und der historischen Figur Heinrich Schütz' (1585-1672) zum gestaltenden Gedanken. Das hochkarätig besetzte Festival – veranstaltet von der Mitteldeutschen Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V. (MBM) in Zusammenarbeit mit Partnern in den Schütz-Orten Mitteldeutschlands – hält vom 2. bis 11. Oktober rund 40 Veranstaltungen in Bad Köstritz, Dresden, Gera, Weißenfels und Zeitz bereit. Auf dem Programm stehen Konzerte,

Vorträge, Ausstellungen und Führungen ebenso wie musikalische Gottesdienste und Vespere. In Bad Köstritz, dem Geburtsort Schütz', kommen u. a. das traditionelle Wandelkonzert und eine Musikalische Museumsrunde hinzu.

Damit möchte Interimsintendant Gerd Amelung veranschaulichen, dass die Musik von Heinrich Schütz nicht nur musikalisches Erbe ist, sondern ein lebendiger Kosmos. So sind für ihn die beiden Festival-Uraufführungen »nur konsequent, denn ohne Anknüpfungspunkte in der Geschichte stehen neue Werke im luftleeren Raum«. Das Festival sei von vier Perspektiven geprägt: »Spuren« folge Schütz als Lehrer und Kollege, »Export« begleite seine Musik in die europäische Nachbarschaft. »Renaissance« spüre der Wiederentdeckung im 19. und 20. Jahrhundert nach und »Experiment« erkunde, wie Schütz heute weitergedacht werde.

Als artist in residence wird »The Present« das diesjährige Fest maßgeblich prägen und den musikalischen Kosmos rund um Schütz erkunden. Das Berliner Solistenensemble verbindet Alte und Neue Musik in Konzerten mit Performances, die Hörgewohnheiten herausfordern und in Frage stellen. In sechs Vorstellungen ist »The Present« während des Musikfests zu erleben: Nach den Eröffnungskonzerten in Dresden und Zeitz gastiert das Ensemble am 7. Oktober in Bad Köstritz mit »Schützling. Ein geselliger Abend in der Klangwelt des jungen Heinrich« (am 9. Oktober auch in Weißenfels). Zum Festivalabschluss kehrt das Ensemble am 11. Oktober in die Köstritzer Kirche St. Leonhard mit Werken von Heinrich Schütz sowie Musik und Texten von Moritz Gager zurück.

Experimentierfreudig ist auch »RE:Schütz«, eine Live-Session mit Musik von Heinrich Schütz, Dietrich Buxtehude und Zeitgenossen. Ihnen fügt die Klang- und Performance-Künstlerin Thea Soti eine aufregende Dimension hinzu. Ihre digital transformierte Stimme tritt in den Dialog mit dem barocken Erbe. Soti macht ihre elektronisch erweiterte Stimme zu einem Schwingungsraum, der die Alte Musik aufnimmt, reflektiert und neu gestaltet. Sie interagiert mit Paper Kite, einem aufstrebenden Spezialensemble für Barockmusik, und ermöglicht so ein »frisches Hören«.

ULE-USC



PAPER KITE



LAUTTEN COMPAGNEY BERLIN

➔ **28. Heinrich Schütz Musikfest**
02.-11.10.2026, Programm (Auszüge)

➔ **Johann Rosenmüller Ensemble**
04.10.2026, 15.30 Uhr
Marienkirche Gera

➔ **Schützling – The Present**
07.10.2026, 18.30 Uhr
Dreieithof Brauerei Bad Köstritz

➔ **lautten compagney Berlin**
09.10.2026, 19.30 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

➔ **Live-Session – Thea Soti & Paper Kite**
10.10.2026, 19.30 Uhr
Bühne am Park Gera

➔ **Abschlusskonzert – The Present**
11.10.2026, 17 Uhr
Kirche St. Leonhard Bad Köstritz

Alle Infos, Termine, Tickets unter:
www.schuetz-musikfest.de

| THEATER |

Von der Liebe und anderen Dingen

TSCHAIKOWSKIS OPER »EUGEN ONEGIN« wird am Theater Erfurt prunkvoll ausgestattet inszeniert.

Bühne frei! Für eine vier Meter große (aufblasbare) Matroschka-Puppe und eine Schneeballschlacht, dazwischen ein tanzender Bär und ein sich tollender, zauberhafter Clown ... Wo sind wir denn hier gelandet?

Im Mai 1877 suchte der Komponist Pjotr Iljitsch Tschaikowski nach einem neuen Opernstoff und entdeckte dabei den Roman von Alexander Puschkin, komponierte einige »lyrische Szenen« zum Text – und schon am 29. März 1879 erlebte die Oper als »Eugen Onegin« ihre Premiere in Moskau. Eine Geschichte um unglückliche Liebe, verpasste Chancen und die Einsamkeit von vier jungen Menschen.



REGISSEUR Matthew Ferraro

»Da hat man diese beiden kulturellen Giganten – Puschkin und Tschaikowski. Das ist ein bisschen wie der Witz über den Regisseur, der in den Himmel kommt und dort einen Film inszenieren darf: Drehbuch von Shakespeare, Musik von Mozart und Bühnenbild von Michelangelo«, betont Matthew Ferraro, der Regisseur der Inszenierung, die am 10. Oktober am Erfurter Theater Premiere haben wird. Das Erfurter (und auch das auswärtige) Publikum kennt Ferraro sehr gut, denn er hat alle begeistert mit seinen Ideen zu »La Bohème« auf den Domstufen

im vergangenen Jahr. Erinnert sei da nur an den Eiffelturm und die große Rutsche! Ähnlich bekannt ist wohl auch die Kostümbildnerin Julia Reindell, denn an ihre Arbeit erinnert sich wohl jede(r), der ein Jahr zuvor »Anatevka« auf den Domstufen erlebt hat.

»Damals wie heute hat mich das dörfliche Idyll begeistert. Auch jetzt habe ich – obwohl zeitlich nicht konkret festgelegt – eine Dorfgemeinschaft in die Kleidung von den 1850er Jahren bis heute mit Crocs und Gummistiefeln gesteckt. Wir befinden uns ja in einem ländlichen Gebiet in Russland, weitab größerer Städte. Die Kleidung hat Löcher und passt nicht allen perfekt. Und eine der Protagonistinnen, die Olga, hat z. B. Sehnsucht nach schöner Kleidung und will weg von den Gummistiefeln! Alles ist mit Patina versehen, weil schon von Generationen zuvor getragen. Das Unperfekte der Dorfgesellschaft steht im Vordergrund. Schürzen sind da ebenso wichtig wie Jäckchen. Bei den Männern verhält es sich ähnlich, eine zweckmäßige Kleidung beherrscht den Stil, hier und da werden auch mal vereinzelt Militärkleidung mit reingemischt«, betont Julia Reindell.

Dazu gesellen sich die von ihr ausgestatteten Traumszenen der Hauptfigur Tatjana. Hier treten der Bär und die beiden Clowns auf. Für diese Figuren hat sich Frau Reindell, die übrigens Modedesign studierte und nach Jahren in der Branche zu den Kostümen des Theaters wechselte, etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Was soll man sagen? Einfach herrliche Kostüme!

IST LIEBE NUR EIN SPIEL?

In der Oper selbst begegnet die in einem Dorf lebende junge Tatjana jenem Eugen, dem Abgeklärten aus der Stadt, und verliebt sich ad



KOSTÜMBILDNERIN Julia Reindell

hoc. Sie will mit ihm die Provinz hinter sich lassen und ihn heiraten. Doch ihr überschäumendes Geständnis weist er kalt ab und verschwindet so schnell wieder aus ihrem Leben, wie er auftaucht ist. Allerdings nicht ohne vorher reichlich Unheil gestiftet zu haben. Ein Duell mit seinem besten Freund endet für diesen tödlich! Jahre später begegnen sich Tatjana und Eugen wieder ...



DER CLOWN

Voller Empathie wendete sich Tschaikowsky 1877 den Charakteren aus Puschkins stilprägendem Nationalepos zu. Für uns heute bleiben Fragen wie: Ist Liebe eine Entscheidung, ein Spiel oder nur echt als schicksalhafte Seelenver-

wandtschaft? Und welche Entscheidungen im Leben sind nicht umkehrbar?

Regisseur Matthew Ferraro: »Ich lege eine Spur!«, meint er schmunzelnd. »Das Publikum kann folgen.« Dieser Eugen Onegin ist für ihn ein Mann, der eigentlich keinen richtigen Platz in der Gesellschaft hat, aber viel Geld, und deshalb deprimiert und gelangweilt aufs Land kommt. Für ihn gibt es aber nur eine Richtung – egal, ob in der Liebe oder in der Gesellschaft. »Es geht um eine Welt der unerfüllten Sehnsüchte in einer Gesellschaft, die ihrer selbst überdrüssig geworden ist. Dabei erlebt man Partys mit Torten und Tänzerinnen, eine Schneeballschlacht und insgesamt 56 Chor-Sängerinnen und Sänger!«, betont der Regisseur. Julia Reindell: »Ich steuere die Kostüme aller bei, aber vor allem den tanzenden Bären und die beiden wundervollen Traum-Clowns!«

SYO

»Eugen Onegin«

Premiere: 10.10.2026, 19 Uhr

Rang frei!: 06.10.2026, 18.30 Uhr

Weitere Termine und mehr: www.theater-erfurt.de

EICHSFELD

1 Skywalk Sonnenstein – Nervenkitzel mit Weitsicht



© Tino Sieland, HVE Eichsfeld Touristik e.V.



Der Skywalk auf dem Sonnenstein eröffnet neue Ausblicke über das Eichsfeld. Wer mutig ist, wagt sich über den Glasboden bis nach vorn und lässt den Blick weit über die Landschaft schweifen.

2 Grenzmuseum Schiffersgrund – Geschichte erleben & verstehen



© Dennis Klose, Grenzmuseum Schiffersgrund



Das Grenzmuseum und der TOP-Grenzwanderweg am Grünen Band verbinden Natur und Geschichte. Der neue Kinder-Museumsguide nimmt Groß und Klein mit auf eine spannende Entdeckungstour.

SÜDHARZ-KYFFHÄUSER

3 Der Schiefe Turm von Bad Frankenhausen®



© Kur- und Tourismus GmbH Bad Frankenhausen



Der Turm, der aus der Reihe tanzt. Der Skywalk, die virtuelle VR-Zeitreise und das immersive Kino im Besucherzentrum bieten ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie.

4 Affenwald & Sommerrodelbahn Straußberg



© Hummaphotos by Christian Schreyer



Affen, Action und jede Menge Spaß. Im Affenwald geht es mitten hinein ins tierische Abenteuer. Danach heißt es anschnallen und 760 Meter durch fünf Steilkurven den Berg hinabsausen.

WELTERBEREGION WARTBURG-HAINICH

5 Erlebnis Draisine in Lengsfeld unterm Stein



© Oliver Krebs



Draisinen-Abenteuer auf der historischen Kanonenbahn – über das Lengsfelder Viadukt, durch den bunt gefärbten Herbstwald und durch illuminierte Tunnel – Jacke nicht vergessen!

6 Automobile Welt Eisenach



© Christoph Pätzsch



Die lange Geschichte des Eisenacher Fahrzeugbaus mit allerhand Originalen und Raritäten steht hier im Vordergrund. Historische Motorsportfahrzeuge und nie gebaute Prototypen laden zum Entdecken ein.



ERFURT

7 Kürbiszeit im egapark



© egapark Erfurt



Die diesjährige Kürbisausstellung »Unter dem Meer« entführt bis 31. Oktober in eine farbenfrohe Unterwasserwelt und zeigt kunstvoll gestaltete Kürbisskulpturen wie eine anmutige Meerjungfrau. Vom 13. bis 18. Oktober 2026 sparen Besucher 20 % auf Familienkarten.

8 Tierisch gute Herbstferien im Zoopark



© ETMG, Jacob Schürger



Mit dem Eintritt bekommen Besucher das kostenlose Ferien-Rätselheft. Auf dem Ferienprogramm stehen Hirsch- und Bisonfütterungen, Eselstriegelein, kommentierte Fütterungen bei den Schneeeulen und entlang der Afrikasavanne mit Zebras und Antilopen und die Vorstellung der Lamas des Zooparks. Weitere wechselnde Aktionen gibt es am Ferienwochenende.

RHÖN

9 Familienwanderweg »Hexenpfad« bei Fischbach



© Rhön GmbH, Wolfgang Fallerer, Lizenz: CC BY



Magische Naturerlebnisse, sagenhafte Ausblicke und spannende Mitmachstationen: Der 5,8 km lange Hexenpfad Fischbach verbindet Wanderspaß, Umweltwissen und Abenteuer für die ganze Familie.

10 Ferienprogramm in der Kunststation Oepfershausen



© Rhön GmbH, Wolfgang Fallerer, Lizenz: CC BY



Kreative Ferien voller Farbe, Fantasie und Entdeckungen: Zeichnen, Drucken, Fotografieren, Gestalten und Werken – abwechslungsreiche Ferien-Workshops in der Kunststation Oepfershausen.

Quer durch Thüringen: Herbstliche Ausflüge im Oktober

WENN DRAUSSEN DIE BLÄTTER BUNT WERDEN, die ersten Kastanien auf den Wegen liegen und die Herbstferien vor der Tür stehen, ist es Zeit für einen Tapetenwechsel. Es genügt ein freier Tag, ein Blick auf die Karte und die Frage »Wo waren wir eigentlich noch nie?«. An einem Herbsttag darf die Anreise dabei ruhig kurz sein. Gut, dass Ihr in Thüringen für das nächste Abenteuer nicht weit fahren müsst. Ob mit Familie, mit Freunden oder zu zweit – mit unserer Übersichtskarte findet Ihr ganz leicht Euer nächstes Ziel. Weitere Ausflugstipps für Thüringen findet Ihr auf www.thueringen-entdecken.de.

Thüringen
-entdecken.de

THÜRINGER WALD

11 Adventure Minigolf in Bad Liebenstein



© Admoderate - Digitale Markterwartung

Zwölf Bahnen, Sehenswürdigkeiten des Thüringer Waldes und jede Menge Spielspaß neben dem Restaurant „bierfein“. Der neue Adventure-Minigolfplatz in Bad Liebenstein verbindet Bewegung, Natur und regionale Geschichte.

12 Fritzpark in Zella-Mehlis



Action bei jedem Wetter: Im Fritzpark Zella-Mehlis warten Kletterparcours, Trampoline, Funwalls, Lasertag und interaktive Erlebniswelten auf kleine und große Abenteurer.

WEIMAR

13 250 Jahre Mal- und Zeichenschule



© Uta Kallne, weimar GmbH

„Jung und alt, ... Adel, Pagen und Erzieher saßen nebeneinander, Eltern lernten mit ihren Kindern“, hieß es über die heutige Mal- und Zeichenschule in Weimar. Zum 250. Geburtstag gibt es eine Ausstellung im Stadtmuseum Weimar und ein Mitmachprogramm.

14 (Kinder-)Zwiebelmarkt



© Candy Weiz, weimar GmbH

Der Kinderzwiebelmarkt rund um das Jugend- und Kulturzentrum mon ami hält vom 9. bis 11. Oktober zum 373. Zwiebelmarkt viele Überraschungen bereit. Sind die „Kinder“ schon größer, lohnt ein Abstecher zum PaulA Palooza Jugendfestival am Jakobskirchhof.

WEIMARER LAND

15 Obstmarkt Tiefengruben



© Matthias Eckert WIT2022

Regionale Früchte, seltene Obstsorten, altes Handwerk und Spezialitäten aus dem Steinbackofen prägen am 17. Oktober das denkmalgeschützte Rundplatzdorf.

16 Sophienheilstätte – Geschichte trifft Abenteuer



© Gollina Kayser

Geführte Touren und besondere Events: Die Sophienheilstätte bei Bad Berka verbindet historische Einblicke mit außergewöhnlichen Erlebnissen in Europas größtem erhaltenen Fachwerkgebäude.

SAALE UNSTRUT

17 Familien-Rallye Saale-Unstrut



© Saale-Unstrut-tourismus e.V., Falco Mathe

Die Familien-Rallye Saale-Unstrut lädt noch bis zum 31. Oktober zum Entdecken der eigenen Heimat ein, darunter 11 Thüringer Ausflugsziele. Wer mindestens 5 Ausflugsziele besucht und den passenden Sticker sammelt, kann an einem Gewinnspiel teilnehmen.

18 220 Jahre Schlacht bei Jena und Auerstedt



© JenaKultur & Mobius

Geschichte zum Anfassen: Rund um Jena erinnern vom 16. bis 18. Oktober Biwak, Herbstmarkt und eine große Gefechtsnachstellung an die Schlacht von 1806 – ein besonderes Ereignis, das nur alle fünf Jahre stattfindet.

ANZEIGE

ALTENBURGER LAND

19 Straußenfarm Burkhardt



© Bertram Burkhardt

Exotischer Ausflug aufs Land: Auf der Straußenfarm Burkhardt in Hartha lassen sich die größten lebenden Vögel der Welt aus nächster Nähe entdecken – Hofladen inklusive.

20 Freizeitbad TATAMI Schmölln



© Severin Kühnast

Badespaß für die Herbstferien: Das Freizeitbad TATAMI in Schmölln bietet Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken, Kinderbereich und eine Saunalandschaft im japanischen Stil.

VOGTLAND

21 Neue Murelbahnen & Naturlehrpfad am Bio-Seehotel Zeulenroda



© Archiv BSH

Spiel, Natur und Entdeckerfreude: Zwei liebevoll gestaltete Murelbahnen am Bio-Seehotel Zeulenroda verbinden spannende Spielstationen mit Bewegung, Naturwissen und Kreativität.

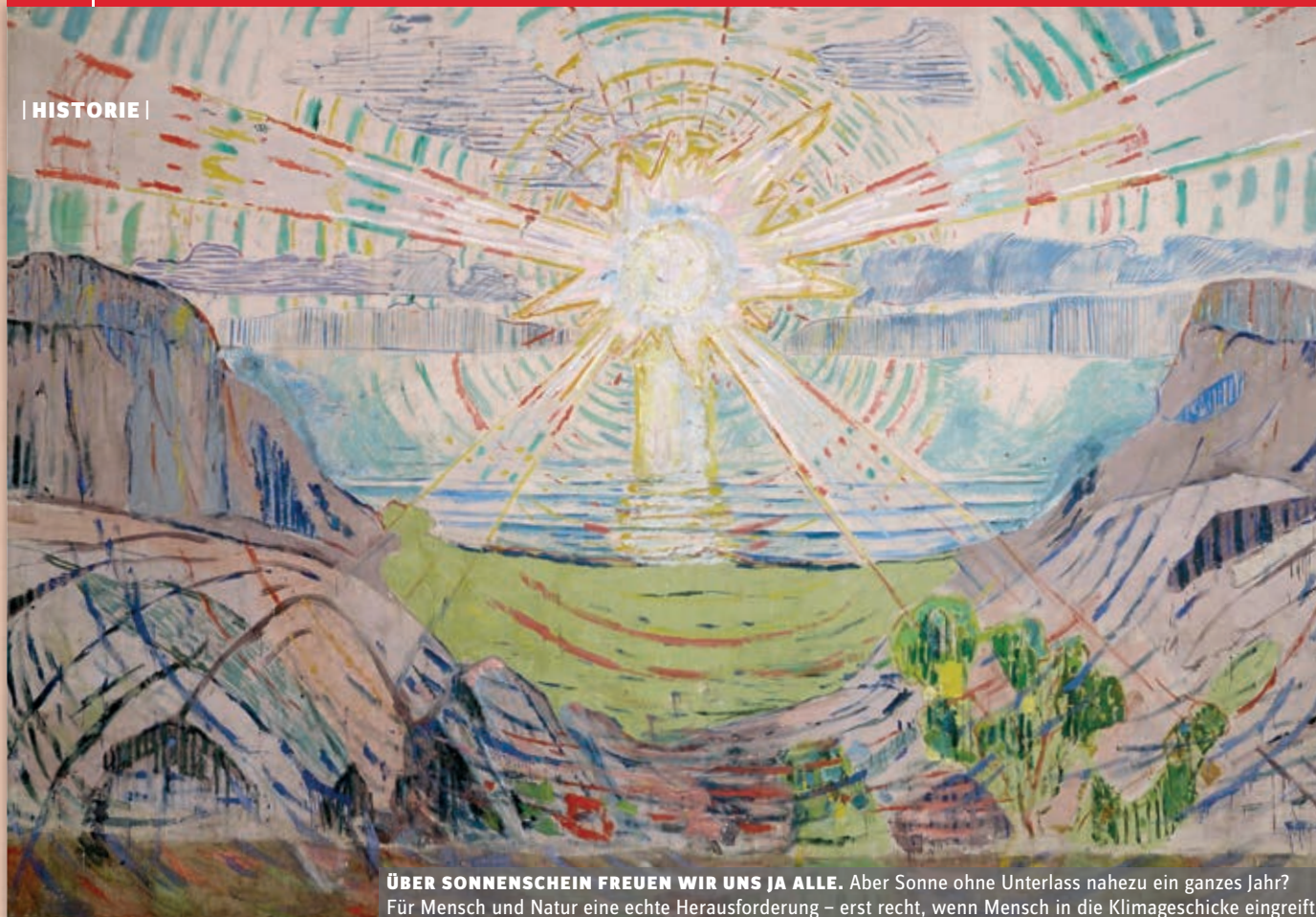
22 Riesenrutsche & Klimagarten Tierpark Gera



© Archiv Stadtverwaltung Gera

Rutschspaß trifft Klimabildung: Im Klimagarten des Tierparks Gera warten die neue 18 Meter lange Riesenrutsche, ein Wasserspielplatz und Kletterelemente auf kleine und große Entdecker.

| HISTORIE |



ÜBER SONNENSCHNEIN FREUEN WIR UNS JA ALLE. Aber Sonne ohne Unterlass nahezu ein ganzes Jahr? Für Mensch und Natur eine echte Herausforderung – erst recht, wenn Mensch in die Klimageschichte eingreift

Ein Jahr wie kein zweites

ELF MONATE LANG KAUM REGEN, EINE SONNE, DIE MIT UNERTRÄGLICHER GLUT UNBARMHERZIG VOM STETS WOLKENLOSEN HIMMEL HERABSTRAHLTE, EIN GANZER KONTINENT, DER UNTER EINEM SCHIER NIE ENDEN WOLLENDEN HITZESOMMER ÄCHZTE: Das Jahr 1540 bescherte Mitteleuropa eine Dürre, wie man sie nie zuvor erlebt hatte.

In Zeiten eines Klimawandels, der uns Jahr für Jahr neue Temperaturrekorde und sich überschlagende Extremwetterereignisse beschert, nimmt der Blick auf die Wetterkarte und die Prognosen von Meteorologen und Klimaforschern hier wie auch anderswo einen immer zentraleren Stellenwert ein. Beinahe schon haben wir uns daran gewöhnt, dass Frühlingsmonate sich wie Sommermonate anfühlen und Sommermonate immer wieder mehr Sonne bereithalten als dem größten Sonnenanbeter lieb sein kann. Latent nervös werden wir dann, wenn einmal mehr von jenen »blockierenden Hochdrucklagen« die Rede ist, wie wir sie in den zurückliegenden beiden Dekaden mehrfach und auch diesen Sommer wieder erleben durften: Hochdruckgebiete riesigen Ausmaßes, die sich über Mitteleuropa festsetzen, die für unsere Breiten typische Westwindströmung in der Atmosphäre blockieren und einfach nicht mehr weichen wollen. Die Sonne glüht ungestört über Tage und Wochen, während Wasser großflächig verdunstet. Je trockener die Böden,

die Flüsse und die Seen werden, desto heißer wird die Luft und desto stabiler wiederum die Hochdruck-Wetterlage: eine positive Rückkopplung – mit drastischen Auswirkungen für Mensch und Natur. Vor annähernd 500 Jahren hielt eine dieser »Blockadelagen«, wie sie von Experten genannt werden, große Teile Europas tatsächlich ganze elf Monate im Würgegriff und führte zu einer Trockenheit, von der man auch heute noch ehrfürchtig als »Megadürre von 1540« spricht.

ERSTE VORZEICHEN

Die Megadürre von 1540 kam schleichend und unerwartet. Das Klima in Europa befand sich eigentlich schon seit Ende des 13. Jahrhunderts in einer Phase der Abkühlung, die letztlich auch erst im Zeitalter der Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert enden würde. Die Sommer dieser »Kleinen Eiszeit« waren zumeist kühl und nass, die Vegetationszeiten häufig derart verkürzt, dass die Ernten über viele Jahrzehnte eher knapp als üppig

ausfielen. Noch im Dezember 1539 hatte es viel geregnet, hatte sich das Jahr in Mitteleuropa mit stürmischem Westwind und kühlen Temperaturen verabschiedet. Anders sah es zu diesem Zeitpunkt allerdings bereits südlich der Alpen aus: Völlig untypisch für die Region, war in Norditalien schon seit Oktober 1539 kein Tropfen Regen mehr gefallen, fühlte sich der einbrechende Winter – was Temperaturen und Trockenheit anbelangte – eher wie ein Sommer an. Ähnlich dürre präsentierte sich das Wetter in Spanien. Auch hier war der Niederschlag schon wochenlang ausgeblieben, die Flusspegelstände weit unter Normal gefallen, die Ackerkrume voller Risse. Längst hatte man aufgrund der anhaltenden Dürrephase überall im Land damit begonnen, eindringlich für baldig einsetzenden Regen zu singen und zu beten, mancherorts hielt man sogar Bittprozessionen ab, um die Muttergottes milde zu stimmen.

Nichts davon half. Die Trockenheit im Süden blieb – und war letztlich nichts anderes als ein Vorbote für die große Hitze, die wenig später fast den gesamten Kontinent einnehmen sollte. Denn im Februar 1540 hatte das südeuropäische Hitzehoch soviel an Kraft und Stabilität gewonnen, dass es als alles beherrschende Großwetterlage sich nun auch nördlich der Alpen festzusetzen begann. Beständig gespeist von einem Hoch über den Azoren breitete dieses sich alsbald auf einer Fläche aus, die von Andalusien bis Dänemark und von Südeuropa bis Polen reichte: ein gigantischer Hitzedom, potent genug, um über fast ein gesamtes Jahr hinweg den Durchzug regenträchtiger Tiefdruckgebiete zu blockieren.

KEIN TROPFEN REGEN

Was in apokalyptischen Szenen enden sollte, betrachteten die Menschen anfangs noch als gute Laune der Natur. Anfang Februar war es in Deutschland so warm wie sonst im Mai. Es war trocken und mild. Während die Menschen in Russland über anhaltenden Schnee und schiere Regenfluten klagten, genoss man hierzulande den fortwährenden Sonnenschein und die sternenklaren Nächte, freute sich an einer frühen, satten, vielversprechenden Kirschblüte.

Dem milden März folgten allerdings weitere Monate voller Sonne und Hitze – einer extremer als der andere. Schon im Mai begann vielerorts das Wasser knapp zu werden, fielen Brunnen und Quellen trocken, standen Wassermühlen still. Kein Tropfen Regen, jeden Tag hitziger Sonnenschein. Statt saftiger Wiesen begegnete man landauf, landab alsbald nur noch Landschaften, aus denen alles Grün gewichen schien. Die Böden trockneten aus, tiefe Trockenrisse bildeten sich in der Erde, manche so groß, dass ein Fuß darin bequem Platz fand. Und weil aus ihnen längst auch keine Feuchtigkeit mehr verdunstete, welche die Luft über der Erde hätte kühlen können, heizten sich die Böden immer weiter auf. Ein sich selbst antreibender Kreislauf.

Bäche versiegten, Flüsse wurden immer schmaler. Selbst stattliche Gewässer wie Rhein und Elbe führten nur noch ein Zehntel der sonstigen Wassermengen, waren so weit zusammengeschrumpft, dass man sie, wie Zeitzeugen berichteten, an vielen Stellen ohne weiteres zu Fuß passieren konnte. Auch das süddeutsche Lindau war plötzlich trockenen Fußes erreichbar – die damals noch auf einer Bodensee-Insel angesiedelte Stadt aufgrund des auf Rekordniveau gesunkenen Wasserpegels nunmehr mit dem Festland verbunden.

Das Wasser wurde knapp, sehr knapp. Vollerorts begann man die wenigen verbliebenen Quellen streng zu bewachen, ausgeschenkt

wurde nur noch zur festgelegten Stunde. Mitunter auch gegen Bezahlung: Quellwasser, das seit eh und je eigentlich allen kostenlos zu Verfügung gestanden hatte, wurde in jenem Sommer mancherorts teuer gehandelt als Wein.

Das Wasser fehlt an allen Enden. Es fehlte nicht nur, um den Durst der Hitzegeplagten zu löschen, um das Vieh zu tränken, Schiffe zu transportieren oder Mühlen anzutreiben, es fehlte immer öfter auch, um all die Brände zu löschen. Riesige Waldbrände zogen im Sommer 1540 über den Kontinent, Aufzeichnungen berichten von verheerenden Feuern in den Vogesen, im Spessart, im Schwarzwald, im Thüringer und im Böhmisches Wald. Überall gingen Höfe, Dörfer, mitunter ganze Städte in Flammen auf. Zehntausende verloren durch die Brände in jenem Jahr ihr Eigentum, viele Hundert auch ihr Leben. In keinem anderen Friedensjahr gab es in Deutschland so viele Siedlungsbrände wie 1540. Dichter Rauch lag über dem hitzeerstickten Land, der die Sonne den Menschen nur milchig und rötlich am Himmel erscheinen ließ.

SCHIERE GLUTHITZE

Der Hitzedom, der seit Anfang des Jahres Stellung über Mitteleuropa bezogen hatte, führte mittelbar und zwangsläufig zur Katastrophe. Mindestens dreimal so häufig wie sonst üblich war es mehr als 30 Grad heiß. An mehreren Tagen im Juli und August überschritten die Tagestemperaturen sogar die 40 Grad-Marke. Als Erstes traf es die Tiere: Viele verdursteten oder starben an Hitzschlag. Von einem Massentod von Vieh wurde etwa aus dem Elsass und aus Köln, aus England und dem italienischen Modena berichtet. Unzählige Menschen brachen bei der Arbeit auf den Feldern zusammen, viele hungerten, weil alles, was eigentlich wachsen und gedeihen sollte, noch vor der Ernte verdorrte oder gar verbrannte. Besonders viele Todesfälle brachte verunreinigtes Wasser her-



vor, das Tausende Dürstende landauf, landab an Ruhr sterben ließ. Rund eine Million Tote in der Summe soll die anhaltende Dürre jenes Jahres groben Schätzungen folgend nach sich gezogen haben. Unter Witterungsverhältnissen wohl gemerkt, die im Gegensatz zu heutigen Hitzesommern noch ganz ohne menschlichen Einfluss zustande gekommen waren.

Auf dem Höhepunkt der schier nie enden wollenden Hitzeperiode entzündeten sich allerdings nicht nur die Wälder und Felder, es kippte spürbar auch die Stimmung unter den unter der Dürre Leidenden. Da, wo Gebete allein keine Wirkung zeigen wollten, keimten wie so häufig Aberglaube und wilde Verschwörungstheorien empor, begann man Jagd auf Sündenböcke zu machen. Häufig traf es die Ärmsten, fahrendes Volk, Landstreicher und Bettler. Mal verdächtigte man sie der Brandstiftung, mal bezichtigte man sie des Weide- oder Wetterzaubers. Historiker schätzen, dass in jenem von einer regelrechten Brandstifter-Paranoia geprägten »Mordbrenner-Jahr« hunderte Unschuldiger aufgrund hitzig-überleiteter Verdächtigungen festgesetzt, gefoltert und oft auch grausam zu Tode gebracht wurden.

Zu »Abschreckungszwecken« hielt Lucas Cranach (der Jüngere) einen besonders krassen Fall in einem Holzstich fest, den er im Juli jenen Jahres in Wittenberg bezeugt hatte. Beschuldigt, »mit dem Teufel gebulet, etliche jar Zauberey betrieben und Wetter gemacht« zu haben, wurde die Wittenbergerin Prista Frühbottin, eine etwa fünfzig Jahre alte Frau, von Cranachs Vater in seinem Amte als Bürgermeister in einem Schauprozess »überführt«, das Wetter zum Schlechten beeinflusst zu haben und anschließend gemeinsam mit ihrem Sohn und zwei Knechten öffentlich auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

EIN TROSTPENDENDER TROPFEN

Die fürchterliche Gluthitze blieb – aller Gebete, aller Schuldzuweisungen, aller Gewalt »



ALLERORTEN KAM ES IM SOMMER 1540 ZU BRÄNDEN – Tausende verloren ihr Hab und Gut

» zum Trotz. Inmitten der allgemeinen Untergangsstimmung schien nur eine Zunft von dem Jahrtausendsommer zu profitieren: die Winzer. Die Trauben, die diese ernteten, sahen zwar ganz anders als gewohnt fast schon wie Rosinen aus, ergaben zu ihrer Überraschung jedoch gekeltert einen Wein mit außergewöhnlich hohem Zuckergehalt und von außergewöhnlich intensivem Geschmack. »Er sieht im Glas aus wie Gold« schwärmte ein Chronist über den einzigartigen Jahrgangswein, der gleichzeitig die Geburtsstunde der fortan praktizierten Spätlese markierte. Die Erträge dieses Rosinenweins erwiesen sich dabei als so reichlich, dass die Winzer mancherorts Probleme hatten, genug Fässer aufzutreiben und den Wein mitunter zu Preisen verschleuderten, der sogar noch unter jenem lag, der für das allerorten knappe Trinkwasser aufgerufen wurde. In Köln notierte der Ratsherr Hermann von Weinsberg, hätten sich die Menschen in der Folge so »seir überschütt mit wein, das sei uff der strassen, hin und widder an den hecken gelegen haben wie die wein«.

Am Hofe zu Würzburg wiederum fertigte man für den Jahrtausendwein eigene Prunkfässer an, angeboten wurde der trinkbare Schatz nur besonderen Gästen. Schwedische Truppen, die fast 100 Jahre später während des Dreißigjährigen Kriegs vor Ort nach dem legendären Trunk fahndeten, suchten vergeblich: Der kostbare Wein war vorsorglich eingemauert wor-



LEIDER LÄNGST OHNE INHALT: das sog. Schwedenfass (links) im Staatlichen Hofkeller Würzburg, 1540 angefertigt zur Lagerung des »Jahrtausendweins«

den. Allerletzte Flaschen dieses 1540er »Würzburger Steingilts« befinden sich heute noch im Weinmuseum in Speyer und im Bürgerspital zum Heiligen Geist in Würzburg – angeblich nach wie vor trinkbar.

Vielleicht trug der 1540er Jahrtausendwein auf ureigene Weise tatsächlich dazu bei, die fortwährende Gluthitze, die scheinbar nie endende Dürre zu ertragen, die große Teile Europas in jenem Jahr in den Würgegriff genommen hatte. Irgendwann, es ging schon auf Weihnachten zu und die Sonne stand längst

schon nicht mehr hoch am Himmel, zeigte das zuvor so mächtige Hochdruck-Blockadelage dann doch erste Schwächen, ließ endlich wieder erste regenträchtige Tiefdruckgebiete über Deutschland einströmen. Mit den sinkenden Temperaturen und dem zurückkehrenden Regen schwand allmählich auch die allgemeine Untergangsstimmung – auch wenn es kurz vor der Jahreswende vielerorts noch immer so mild war, dass die Menschen in den Flüssen und Seen baden gingen.

MEI

Abb.: Wikipedia

Roland Beier



Landkreis GREIZ



SATIRICUM

Strich für Strich

10. Oktober 2026 bis 28. Februar 2027

Mittwoch bis Sonntag | 11.00 bis 16.00 Uhr

SATIRICUM im Sommerpalais Greiz



| FESTIVAL |



Weimarer Rendez-vous

18. AUFLAGE DES NAMHAF-TEN FESTIVALS lädt wieder zur Diskussion über aktuell relevante Themen im historischen Kontext ein.

Das »Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte« ist ein deutschlandweit einzigartiges internationales Geschichtsfestival, das seit 2009 per Lesung, Podien, Film, Kneipenquiz und »History Game Lab« zur Diskussion über aktuell

relevante Themen im historischen Kontext einlädt. Unter dem Motto »Fakt oder Fake?« fragt es in diesem Jahr nach dem Verhältnis von Wahrheit und Lüge. Propaganda, Aufklärung, Mythen, Geschichtsbilder: Das Verhältnis von Wahrheit und Lüge prägt die Geschichte und unsere Gegenwart. Im Zeitalter von Fake News, KI und wachsendem Autoritarismus wird das Ringen um Meinungs-, Presse-, Wissenschafts- und Kunstfreiheit zum Prüfstein der Demokratie. Das Festival bleibt dabei nicht bei einer Epoche: Der Bogen reicht von der Antike bis in die digitale Gegenwart. Hauptspielstätte und Festivalzentrum ist wie im Vorjahr das Jugend- und Kulturzentrum mon ami in Weimar. Schon in den Wochen vor dem Festival gibt es darüber hinaus Gastveranstaltungen u. a. in Erfurt, Jena und Gera.

FLB

» 18. Geschichtsfestival
»Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte«
30.10.-01.11.2026, mon ami Weimar

Eintritt frei!

weimarer-rendezvous.de

| AUSSTELLUNG |



NATALIE, EINER FÜR DIE SICHERHEIT DER BILDER VERANTWORTLICHEN gefällt »Rembrandts Mutter« am besten ...

Rembrandt 1632 & Die Anatomie des Dr. Tulp

WAHRlich BEEINDRUCKENDE JAHRESHAUPT-AUSSTELLUNG in Gothas Herzoglichem Museum.

Schon beim Eintritt in den Ausstellungsbereich empfangen uns die Ereignisse des Jahres 1632. Zum Beispiel die Information über die Gründung der ATHENEUM ILLUSTRE – ein Vorläufer der Amsterdamer Universität. Dr. Tulp hält seine ANATOMIESTUNDE, die Rembrandt in seinem ersten Gruppenporträt abbildet und die in dieser Gothaer Schau mittels KI die handelnden Personen wahrhaft lebendig werden lässt. Wichtig in diesem Jahr 1632 ist aber auch die Tatsache, dass Anthonis Van Dyck nach England zieht und als Hofmaler und Porträtist für Karl I. zu arbeiten beginnt. Damit beginnt ein neuer Boom für die Porträtmalerei.

Das sind nur zwei Ereignisse des Jahres 1632, die relevant sind für das Leben und Arbeiten jenes Mannes, der zu Beginn seine Werke noch mit RHL zeichnet und für sich im Verlauf des Jahres quasi die Marke REMBRANDT findet. Aber auch das ist nur ein Anlass, dass sich die große Sonderausstellung im Herzoglichen Museum zu Gotha in diesem Jahr mit »Rem-

brandt 1632 – Entstehung einer Marke« befasst. Es ist das wohl prägendste Jahr im Leben des berühmten holländischen Künstlers. Zu sehen, ach was: zu erleben noch bis zum 5. Dezember dieses Jahres!

Obwohl Rembrandt zu den meisterforschten Künstlern des 17. Jahrhunderts zählt, bleiben manche Aspekte seines Schaffens im Dunkeln. Das betrifft vor allem die Zeit um 1632, die sowohl stilistisch als auch biographisch durch Umbrüche geprägt ist. Innerhalb von Rembrandts Leben und Werk ist das Jahr 1632 ein besonderes. Er siedelte endgültig von Leiden nach Amsterdam über. Er schuf so viele Gemälde wie in keinem anderen Jahr. Darunter sind vor allem neuartige Porträts, welche die Dargestellten beinahe lebendig wirken lassen.

Mit der »Anatomie des Dr. Nicolaes Tulp« entstand eines der berühmtesten Gruppenporträts der niederländischen Malerei. Prominent setzt er seinen Namen ins Bild. Hatte er vorher seine

Werke noch mit den Buchstaben RHL (Rembrandt Harmenszoon Leidenensis/also Rembrandt, Sohn des Harmen aus Leiden) bezeichnet, signierte er im Verlauf des Jahres 1632 nur noch mit seinem Vornamen und tat dies bis an sein Lebensende. Die Marke »Rembrandt« war geboren.

Rembrandt wechselte von Leiden nach Amsterdam, trat dort in die Werkstatt von van Uylenburgh ein, wo eine bedeutende Anzahl von Einzel- und Gruppenporträts entstanden. Hier erschloss sich der Künstler durch bedeutende Auftragsarbeiten neue Käuferkreise und erlangte zunehmende Bekanntheit.

So wird mit dieser Ausstellung seitens der Macher des Herzogli-

chen Museums, im Vordergrund Dr. Timo Trümper als Kurator, das Ziel verfolgt, zentrale Werke dieses Jahres in ihren künstlerischen und historischen Kontext zu stellen. Varianten, Kopien und Werkstattarbeiten werden im direkten Vergleich gezeigt, um stilistische Entwicklungen und Produktionsweisen sichtbar zu machen. Kunsttechnologische Analysen eröffnen neue Einblicke und laden zur vertieften Auseinandersetzung ein. Das ist ein ausgesprochen spannendes Unterfangen. Zudem sehr gelungen und von einem gewissen Sog ausgestattet, der durch die Ausstellung führt und die BesucherInnen unweigerlich in ihren Bann zieht.

Bis hin zu bester Unterhaltung, wenn – nach dem absoluten Genuss der KI-generierten Aufarbeitung des Werkes von der Anatomie des Dr. Tulp der Eintritt in die Werkstatt des Meisters Rembrandt ermöglicht wird. Dort stehen außer Informationen auch Utensilien bereit – Mäntel, Jacken, Hüte und Mützen der 1632er Zeit zur Verkleidung – um ein ungewöhnliches Erinnerungsfoto von der Ausstellung mit nach Hause zu nehmen. Das kann, neben den vielfältigen Informationen und beeindruckenden Ausstellungsstücken, den Unternehmungsgeist dahingehend befördern, diese tolle Sonderausstellung ein weiteres Mal zu besuchen.

SYO

➔ **Rembrandt 1632. Entstehung einer Marke** noch bis 06.12.2026, Herzogliches Museum Gotha

www.stiftung-friedenstein.de



ÜBERALL ERÖFFNEN SICH SCHÖNE BLICKE auf die Bilder der Ausstellung

| FESTIVAL |

DIE LICHTBILDARENA IST ZURÜCK mit Geschichten rund um die Welt, Abenteuern, Begegnungen und vor allem mit Erinnerungen. Nach dem Tod ihres Mitgründers Vincent Heiland steht das Reise-Festival in Jena auch unter diesem Stern. Zwischen Fernweh, großen Bildern und persönlichen Geschichten geht es um das Unterwegssein. Ein Höhepunkt: Priska Seisenbachers außergewöhnliche Reise »Im Pamir«.



JENA-JEMEN eine Hommage an Vincent Heiland

Vom Pamir bis Jemen: Eine Lichtbildarena im Zeichen der Erinnerung

Man muss nicht immer weit reisen, um das Fernweh zu spüren – manchmal reicht dafür auch ein Hörsaal in Jena. Vom **13. bis 15. November** wird der Uni-Campus am Ernst-Abbe-Platz zur Bühne für Geschichten, Musik und Menschen aus aller Welt.

Das Jahr 2026 ist allerdings kein gewöhnliches Lichtbildarena-Jahr. Das Festival findet erstmals nach dem Tod seines Mitgründers **Vincent Heiland** statt, der am 17. Mai im Alter von nur 54 Jahren verstarb. Gemeinsam mit Barbara Vetter hatte er die Lichtbildarena aufgebaut und über viele Jahre geprägt – als Fotograf, Reisejournalist, Techniker und charismatischer Moderator.

Dass das Festival trotzdem weitergeht, ist ein wichtiges Zeichen. »Die Lichtbildarena geht weiter – im Sinne von Vincent«, schreibt Barbara Vetter und ihr Team. Gleich zum Auftakt wird dieser Gedanke konkret: Am Freitagabend zeigt Barbara Vetter den ersten gemeinsamen Vortrag mit Vincent: **»Jena – Jemen«**. Diese Fahrradreise liegt Jahre zurück und wirkt heute wie eine Zeitkapsel. Ergänzt wird der Abend durch eine Gedenkrede des langjährigen Wegbegleiters Dieter Glogowski. Die Veranstaltung findet auf Spendenbasis statt; die Einnahmen gehen an das Jenaer Hospiz, das Vincent bis zuletzt begleitet hat.

Ein besonderes Highlight des Wochenendes ist am Samstagabend um 20 Uhr der Vortrag **»Im Pamir«** von Priska Seisenbacher. Die österreichische Fotografin und Autorin nimmt das Publikum mit in die Hochgebirge von Tadschikistan, Kirgistan und Afghanistan. Neben spektakulären Landschaften aus schneebedeckten Siebentausendern, kargen Tälern und Jurten stehen vor allem die Menschen und ihre Lebenswelten im Fokus. Seisenbacher reist allein und nimmt sich viel Zeit. Besonders die Frauen im Pamir-Gebirge stehen im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Es geht um deren Alltag, Hoffnungen und Einschränkungen sowie um die Frage, was es bedeutet, als Frau allein durch eine solche Region zu reisen.



ALS ALLEINREISENDE bekommt Priska Seisenbacher immer wieder Zugang zu den Lebensrealitäten der Frauen

»Will ich andere Welten berühren, muss ich selbst berührbar sein«, sagt Seisenbacher über ihre Herangehensweise. Sie erzählt von Menschen, die unter extremen Bedingungen ihren Alltag organisieren – von jungen Frauen mit Zukunftsplänen ebenso wie von Frauen, deren Leben von harter Arbeit und gesellschaftlichen Grenzen bestimmt wird.

FLB



AUF DEM PFERD ERKUNDET DIE NATIONAL GEOGRAPHIC-FOTOGRAFIN den afghanischen Pamir und dessen Bewohner

➔ **Lichtbildarena Jena**
13.-15.11.2026

Tickets: online / Tourist-Info Jena /
Thüringer Zeitungsgruppe

www.lichtbildarena.de

| FESTIVAL |

Filmpreisverleihung in Weimar

DAS FILM- UND SERIENFESTIVAL TELEVISIONALE findet in diesem Jahr vom 23. bis 27. November wieder in Weimar statt. In der Festivalwoche gibt es die besten deutschsprachigen Fernsehfilme und Serien des Produktionsjahres 25/26 auf großer Leinwand in der Weimarahalle zu sehen.

Das von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste initiierte Film- und Serienfestival ist eines der wichtigsten Branchen- und Publikumsfestivals für deutschsprachige Fernsehfilme, Serien und Dokus. Es findet jährlich im Herbst in Weimar statt, hauptsächlich rund um die Weimarahalle und in angrenzenden kleinen Kinos.

Die **TeleVisionale** ist die direkte Nachfolgerin des renommierten FernsehfilmFestivals Baden-Baden. Nach über 30 Jahren in Baden-Württemberg entschied man sich für einen Neuanfang und verlegte das Festival 2022 nach Weimar. Mit dem Umzug wurden nicht nur der Name, sondern auch das Konzept modernisiert: Neben klassischen Fernsehfilmen stehen heute zudem Serien, Dokumentarfilme und studentische Nachwuchsarbeiten gleichberechtigt im Fokus.

OFFENHEIT ZUM PUBLIKUM

Dabei unterscheidet sich die TeleVisionale insbesondere in einem Punkt von anderen Film- und Serienfestivals: Das Herzstück sind die stets öffentlich geführten Jurydiskussionen direkt nach den Filmvorführungen gemeinsam mit den anwesenden Filmgästen und vor Publikum. Der direkte Dialog zwischen Filmschaffenden, Film- und Serienfans sowie interessierten Besuchern gehört hier zum Programm – und das für alle frei zugänglich!

Die TeleVisionale vergibt jährlich wichtige Preise für TV und Serie. Sie präsentiert dabei ein »Best of« der fiktionalen Fernsehfilme und Serien öffentlich-rechtlicher sowie privater Sender und von Streamingdiensten. Zudem widmet sich das Festival auch in diesem Jahr wieder dem jungen Publikum. Der Auftakt und Abschluss

der Festivalwoche stehen ganz im Zeichen von Kindern und Jugendlichen. Die drei nominierten deutschsprachigen Filme für den Jugendfernsehfilmpreis 2026 werden am Freitag, den 27. November, in der Weimarahalle gezeigt. Im Anschluss an die jeweiligen Filmvorführungen gibt es auch hier Gespräche mit den Filmschaffenden. Tipp: Schulklassen aus Weimar und Umgebung können in der Weimarahalle dabei sein, der Eintritt ist frei.

Auch 2026 werden prominente Gäste und eine Jury mit Größen aus Schauspiel, Kultur und Medien erwartet. Der »Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste« bildet dabei den Hauptpreis des Festivals. Unter allen eingereichten Spielfilmen wählen die Mitglieder der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste per Mehrheitsent-

scheid drei Nominierte aus. Über die sieben weiteren Nominierungen entscheidet eine unabhängige Auswahlkommission. Eine jährlich wechselnde Jury, unter anderem besetzt mit Schauspielern und Filmemachern, ermittelt schließlich die Preisträger. Die Verleihung am 27. November 2026 im Deutschen Nationaltheater Weimar mit Gästen aus Film, Funk, TV und Politik bildet den krönenden Abschluss der TeleVisionale.

MST

➔ **TeleVisionale – Film- und Serienfestival Weimar**
23.-27.11.2026 an verschiedenen Standorten in Weimar
Infos sind zu finden unter:
www.televisionale.de

**ALLE TIERE
HABEN
DIE
GLEICHEN
TEILE.**



TESSA
BERGMEIER
FÜR
PETA
VEGANSTART.DE

| THEATER |

Das Stück vom Glück

ÜBER DIE WUNDERSAME ALLIANZ VON SCHILLER UND GOETHE

erfährt man mehr im Schiller-Theater Rudolstadt.

Für Goethe war es ein »glückliches Ereignis«, für Schiller das »schönste Glück« seines Lebens. Aus der Begegnung der beiden Geistesantipoden entstand eine der kreativsten Allianzen der Literaturgeschichte. Am Schiller-Theater in Rudolstadt feierte nun ein Stück von Michael Kliefert Uraufführung, das auf über tausend Briefen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Wir sprachen mit dem Autor und Regisseur.

Herr Kliefert, haben Sie die tausend Seiten Briefwechsel tatsächlich gelesen?

MICHAEL KLIEFERT: Aber selbstverständlich! Und noch viel Sekundärliteratur. Ich entdecke immer wieder Neues. Eigentlich könnte man eine Serie über ihre Geschichte machen. Ich musste leider sehr viel weglassen.

Wie wird das Publikum reagieren? Was ist daran interessant?

KLIEFERT: Als Künstler weiß man das nie vorher. Beim Schreiben fragte ich mich: Was sind weniger bekannte Dinge, mit denen ich das Publikum überraschen kann? Interessant ist, wie sie um ein Miteinander ringen und

Konkurrenzdenken, Neid und Misstrauen überwinden. Keiner konnte einen Keil zwischen sie treiben. Spannend war auch, wie sehr sie die Geschehnisse der Zeit reflektieren: die Französische Revolution, die Koalitionskriege – sie mussten mit der Verrohung und den leichtfertigen Urteilen der Menschen klarkommen.

Wen von beiden bewundern Sie persönlich mehr?

KLIEFERT: Ich schätze beide gleichermaßen. Schiller bewundere ich dafür, dass er intensiv über philosophisch-ästhetische Fragen nachdachte und der größere Theaterfachmann war. Goethe dafür, dass er nach einer inneren Ordnung und der Verbindung von Natur und Kunst suchte. Seine Farbenlehre hat ihn zeitlebens mehr beschäftigt als der Faust. Jeder der beiden Giganten wurde ein anderer durch den anderen! Sie haben sich im jeweils anderen gespiegelt. Das ist Freundschaft als Kunstwerk.

Das haben Sie in den Briefen so gefunden?

KLIEFERT: Genau. Es war eine schöpferische Arbeitsbeziehung, die auch ihre Herzen öffnete – obwohl sie oft stritten. Aus den

Briefen geht hervor, dass wir weder den Faust noch Wilhelm Meister in der heutigen Form hätten. Auch Lessings Nathan hat erst Schiller durch seine Fassung in Deutschland populär gemacht.

Kann man das im Stück genauso erleben?

KLIEFERT: Es gibt 30 Kurz-Szenen sowie Prolog und Epilog. Der Raum ist wie ein Werkstattlabor, in dem in Sprüngen die Chronologie ihrer zehnjährigen Arbeitsfreundschaft erzählt wird – beginnend bei der ersten Begegnung in Rudolstadt. Zuschauer erleben auch die Einweihung des Weimarer Hoftheaters. Dazwischen gibt es Krisen, Krankheiten und ein Hin und Her von Hoffnung und Verzweiflung.

Halten Sie Ihr eigenes Werk für gelungen?

KLIEFERT: Es ist ein Versuch, die beiden ins Heute zu tragen. Mir ging es nicht um ein naturalistisches Imitat. Da hätte Goethe hessisch geschwätzt und Schiller schwäbisch. Zudem war Goethe Linkshänder und Schiller Rechtshänder – bei unseren Schauspielern ist es kurioserweise umgekehrt. Mir ging es vor allem um ihre kostbaren Gedanken und die Dynamik ihres Zusammenwirkens.

Es gibt keine Frauen in Ihrem Stück?

KLIEFERT: Ohoho, das ist wahrlich ein ganz anderes Thema. Ein andermal!

Warum trägt es den Titel »Das Stück vom Glück«?

KLIEFERT: Sie werden es hoffentlich erleben, wenn Sie es gesehen haben. Ich lade alle interessierten Zuschauer herzlich nach Rudolstadt ein.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sylvia Obst.

➔ Termine und mehr unter:
www.schiller-theater.de



REGISSEUR MICHAEL KLIEFERT



JOCHEN GANSER UND MARCUS OSTBERG bei den Proben zu »Das Stück vom Glück«

| AUSSTELLUNG |



Die humorvolle Seite des Herrn Beier

DAS GREIZER SATIRICUM geht in seiner neuen Ausstellung u. a. der Frage nach: Wer schuf die bekannteste Karl-Marx-Karikatur?

Kaum einer, der sie nicht kennt, die Zeichnung des die Hände in die Hosentaschen vergrabenden Karl Marx, der mit niedergeschlagenen Augen sagt: »Tut mir leid Jungs! War halt nur so 'ne Idee von mir ...«

Es handelt sich um die sicherlich bekannteste Karl-Marx-Karikatur überhaupt. Sie traf 1990 den Nerv der Zeit und ging in zahllosen Reproduktionen um die Welt.

Doch von wem stammte sie? Von einem »Ossi«, einem gebürtigen Sachsen, dem Berlin zur Wahlheimat wurde: **Roland Beier**. Nach Abschluss eines Studiums an der Kunsthochschule in Berlin-Weißensee arbeitete der 1955 in Meißen geborene Künstler als Gebrauchsgrafiker. Neben Buch- und Plakatgestaltungen entstanden auch erste Karikaturen, und bald trat er mit Humorplastiken hervor, die bis heute mit zum Besten gehören, was in dieser Spezialdisziplin in der DDR geschaffen wurde.

Bis Mitte der 1990er Jahre – also in nur knapp anderthalb Jahrzehnten – entstand ein ebenso ansehnliches wie treffsicheres Werk im Bereich der Karikatur. Dieses Œuvre verdeutlicht, dass die Qualität des Marx-Blattes nicht von

ungefähr kam. Zeichnerische Begabung, eine gute Ausbildung und die Beherrschung verschiedenster Techniken verbinden sich hier mit einer gehörigen Portion Humor.

Das Greizer SATIRICUM im Sommerpalais zeigt jetzt in einer umfangreichen Zusammenstellung erstmals das Schaffen Beiers auf dem Gebiet der Karikatur. Und was viele nicht wissen, obwohl millionenfach betrachtet: Roland Beier gehörte zu den gefragtesten Schulbuch-Illustratoren der 1990er und 2000er Jahre. Seine Beliebtheit verdankte er dabei nicht zuletzt der Fähigkeit, Elemente des Cartoons mit den Anforderungen einer jugendgemäßen Lehrbuch-Ausstattung zu verbinden. Auch angesichts dieser Werke kann man häufig ein Schmunzeln nicht vermeiden.

FLB

➔ **Roland Beier:**
»Strich für Strich«
 ab 10.10.2026, Staatliche
 Bücher- und Kupferstich-
 sammlung Greiz
 Mi-So 11-17 Uhr,
 ab November
 Mi-So 11-16 Uhr
www.sommerpalais-greiz.de

| AUSSTELLUNG |

ANZEIGE



KORNMARKTKIRCHE

Reformation und Rebellion

EINE REGION IM AUSNAHMEZUSTAND: Mühlhausen 1525 zwischen Glauben, Aufbruch und Widerstand. Eine Ausstellung über Menschen, die ihre Zeit verändern wollten.

Vor 500 Jahren wurde Mühlhausen zum Schauplatz tiefgreifender gesellschaftlicher und religiöser Umbrüche. Die Ausstellung »Reformation und Rebellion« im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche erzählt von den Menschen, Ereignissen und Ideen dieser bewegten Zeit. Im Mittelpunkt stehen historische Persönlichkeiten wie Thomas Müntzer und die Mühlhäuser Bürgerin Katharina Kreutter. Originale Bauernwehren, der 1525 in Mühlhausen geprägte »Bauernkriegsgroschen« und der eindrucksvolle Bauernkriegszyklus des Leipziger Malers Heinz Zander geben Einblicke in die Geschichte. Ein monumentales Zinnfigurendiorama mit mehr als 3.000 Figuren macht die Schlacht bei Frankenhausen anschaulich.

Doch Geschichte wird hier nicht nur betrachtet: Multimedia-, Hör- und Mitmachstationen laden

dazu ein, die Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven zu erkunden. Auch der ehemalige Klostergarten nach dem Vorbild von Albertus Magnus gehört zum Ausstellungserlebnis und eröffnet einen besonderen Zugang zur mittelalterlichen Gartenkultur. Eine Reise in eine bewegte Zeit, die überraschend viele Bezüge zu unserer Gegenwart eröffnet. Der Ausstellungsbereich und der Klostergarten sind barrierefrei ausgebaut.

➔ **Reformation und Rebellion:**
Mühlhausen und der Bauernkrieg
Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche, Mühlhausen

Öffnungszeiten:
 Di-So, 10-17 Uhr

www.mhl-museen.de



ZINNFIGURENDIORAMA



| DNT WEIMAR |

Monumentales Meisterwerk

Über 60 Jahre hat Johann Wolfgang von Goethe am »Faust« gearbeitet. Erst kurz vor seinem Tod beendete er den zweiten Teil der Tragödie und hinterließ der Nachwelt ein monumentales Textwerk, das mit einer Fülle an mythologischen, kultur- und zeitgeschichtlichen Bezügen aufgeladen ist.

Der Dichter jagt seinen Protagonisten durch Vergangenheit und Zukunft. Auf seiner rastlosen Suche nach dem Unbedingten in einer bedingten Welt erfindet er das Papiergeld, durchstreift mittels künstlicher Intelligenz die Antike

und gewinnt Kriege und Land. Mephisto bereitet allen Unternehmungen den Boden. Während Faust in großem Maßstab zum Verbrecher an Mensch und Natur wird, befeuert er dessen Eroberungsmentalität und wartet zugleich auf die Einlösung der Wette. Dieser Augenblick scheint endlich gekommen, als der erblindete Gelehrte am Ende in einer wahnwitzigen Vision die künftige Gesellschaft heraufbeschwört.

Aufgrund seiner poetischen und philosophischen Komplexität gilt Goethes »Faust II« als Herausforderung für das Theater – und

das Publikum. Eben dieser stellt sich nun am DNT Weimar der ukrainische Regisseur Stas Zhyrkov. In seiner Neuinszenierung begibt er sich mit dem Ensemble auf Entdeckungsreise durch den Stoff und setzt aktuelle Bezugspunkte in unsere Gegenwart.

SLE

» Faust. Der Tragödie zweiter Teil von Johann Wolfgang von Goethe

Premiere: 03.10.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 10., 25.10., 14.,
20.11., 11.12.2026, 16.01., 06.02., 28.03.
und 08.05.2027

Liebesoper zwischen Kunst und Kälte

Im weihnachtlichen Paris ist es kalt und die vier Künstler Rodolfo, Marcello, Schaunard und Colline sind chronisch pleite. Gemeinsam schlagen sie sich durch und feiern, wann immer es irgendwie möglich ist. Als Rodolfos Nachbarin Mimi bei ihm anklopft, verlieben sie sich ineinander. Doch die Liebe der beiden, die zunächst als wärmende Zuflucht erscheint, wird schnell von der allgegenwärtigen Armut eingeholt ...

Giacomo Puccinis »La Bohème« gehört zu den populärsten und bewegendsten Opern des Repertoires. DNT-Operndirektor Dorian Dreher und der Erste Kapellmeister Marco Alibrando erkunden in ihrer Interpretation dieses Weltklassikers die Figuren und ihre Träume.

Freuen Sie sich auf eine ergreifende und klassisch-zugängliche Version der tragischen Liebesoper.

CHE

» La Bohème Oper von Giacomo Puccini

Premiere: 31.10.2026, 19.30 Uhr,
Großes Haus

Weitere Vorstellungen: 05., 22.11., 18.,
29.12.2026, 08., 17.01., 26.02., 29.03.,
09.04. und 23.05.2027

Bewegender Konzertabend



MARTIN RAJNA

Rhythmus, Virtuosität und große Gefühle sind die roten Fäden durch ein Konzertprogramm, das tänzerische Energie, funkelnnde Brillanz und packende Geschichten vereint. Béla Bartóks Tanzsuite eröffnet den Abend mit archaischen Rhythmen und unwiderstehlicher Klangfantasie. In Franz Liszts 1. Klavierkonzert entfacht die Pianistin Martina Filjak einmal mehr ein virtuosos Feuerwerk als Solistin der Staatskapelle Weimar: mal poetisch, mal leidenschaftlich und von beeindruckender Präsenz getragen. Mit Sergej Prokofjews Ballettmusik zu »Romeo und Julia« entführt der

junge ungarische Dirigent Martin Rajna das Publikum schließlich in eine tönende Welt aus Liebe, Konflikt und tragischer Schönheit – mit scharfen Kontrasten, herrlicher Melodik und dramatischer Wucht.

KKL

» Romeo und Julia Sinfoniekonzert 2 der Staatskapelle Weimar

11.10.2026, 19.30 Uhr, Weimarahalle
12.10.2026, 18 Uhr, Weimarahalle

Weitere Informationen, Termine und Karten: www.dnt-weimar.de

BAUER VEREINSFÖRDERUNG IHR MACHT ERFURT STARK.

Ob Sport, Kultur, Soziales oder Ehrenamt: Zeigt uns, was ihr bewegt! Erfurterinnen und Erfurter stimmen darüber ab, welche drei Projekte gefördert werden.

3 FÖRDERUNGEN FÜR EURE IDEEN

1



PROJEKT VORSTELLEN

Erzählt uns von eurer Idee.

2



BEWERBEN

Bis 31.12.2026

3



STIMMEN SAMMELN

Überzeugt Erfurt & Region.



Kein Hochglanzkonzept nötig – eure Idee zählt

JETZT BEWEBEN >>>



BAUER
ENERGIE UND VERSTAND

BAUER Elektroanlagen in Erfurt.

Ob Krankenhaus, Kulturstätte oder öffentliche Einrichtung: Das Erfurter Team sorgt in ganz Thüringen dafür, dass Licht, Gebäudetechnik und Sicherheit zuverlässig funktionieren.

Seit mehr als sechs Jahren ist BAUER Elektroanlagen in Erfurt zuhause. Rund 30 Mitarbeitende und fünf Auszubildende realisieren von hier aus elektrotechnische Lösungen für Projekte in ganz Thüringen.

Der Tätigkeitsradius reicht von Erfurt über Jena, Sömmerda und Bad Salzungen bis nach Bad Frankenhausen. Genauso vielfältig wie die Orte sind die Projekte: vom Leibniz-Institut für Altersforschung in Jena über den Schiefen Turm in Bad Frankenhausen bis zum Parkhaus des LKA Thüringen. Die Arbeit des BAUER-Teams bleibt dabei oft unsichtbar – ist aber unverzichtbar.

Was den Standort auszeichnet? Regionale Projekte, kurze Wege und ein Team, das zusammenhält – auf der Baustelle genauso



Miteinander arbeiten, voneinander lernen

wie im Büro. Davon profitieren auch die Auszubildenden. Minh hat seine Ausbildung bei BAUER abgeschlossen und arbeitet heute als Elektroniker in der Niederlassung:

„Schon während meiner Ausbildung durfte ich früh Verantwortung übernehmen. Besonders schätze ich die abwechslungsreichen Projekte und den starken Zusammenhalt im Team.“
Minh, Elektroniker Elektrotechnik



Bürogebäude Standort Erfurt

Als Teil der familiengeführten BAUER-Gruppe verbindet die Niederlassung persönliche Nähe vor Ort mit der Erfahrung und dem Kompetenznetzwerk eines bundesweit tätigen Unternehmens. So bringt das Erfurter Team Gebäude in ganz Thüringen zum Leben.

**BAUER Elektroanlagen Nord
GmbH & Co. KG, Standort Erfurt**

Haarbergstraße 71
99097 Erfurt
erfurt@bauer-netz.de
Telefon 0361 / 7896405-0



| FILME |

Neues fürs Heimkino

Bemerkenswert authentisches Biopic



Als John Davidson 2019 in einem höchst feierlichen Akt den »Order of the British Empire« verliehen bekam, meinte man doch tatsächlich ein »Fuck the Queen!« aus dem Munde des Geehrten gehört zu haben! Die Queen nahm's gelassen hin – schließlich war ihr Gegenüber nicht irgendwer, sondern der zu diesem Zeitpunkt wohl bekannteste Einwohner des Vereinten Königreich mit Tourette-Syndrom. Schon als Teenager avancierte der 1971 geborene Schotte zur nationalen Berühmtheit – und zwar als Protagonist einer BBC-Dokumentation, die von seinem Alltag mit der ungewöhnlichen Krankheit handelt. Wie ein Star hat sich John Davidson bis dahin allerdings nie gefühlt, ganz im Gegenteil: Seine krankheitsbedingten Nerventicks bereiten ihm eigentlich nur Probleme. Weder im schulischen Umfeld noch im eigenen Zuhause werden seine Tics – unkon-

trollierte Bewegungen und spontane, oftmals obszöne Ausrufe – als medizinische Symptome einer Krankheit interpretiert, sondern als Provokation bzw. sozial unerwünschtes Verhalten, in der Folge auch entsprechend sanktioniert: mit Hohn, mit Spott, mit Strafen. Die Jahre vergehen, die Nervenkrankheit bleibt – und verwehrt John beharrlich ein »normales« Leben. Erst eine zufällige Begegnung mit der Mutter seines alten Klassenkameraden Murray verändert seine frustrierende Lebenssituation. Denn die Psychiatrie-Krankenschwester begegnet ihm mit Geduld und Nachsicht, nimmt ihn unter ihre Fittiche, verschafft ihm sogar einen Job. Es ist der Beginn einer ungewöhnlichen Freundschaft, die es John ermöglicht, endlich mehr Zuversicht zu gewinnen, endlich seinen eigenen Weg zu gehen. »Verflucht Normal« klärt auf, berührt und inspiriert – auf höchst glaubwürdige wie auch enorm unterhaltsame Weise.

MEI

VERFLUCHT NORMAL Ab 11.09.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

Vielschichtige Sci-Fi-Horrorsatire



Ein Diner-Lokal irgendwo in Los Angeles, ein ganz gewöhnlicher Abend: Die Tische sind gut besetzt, die Gäste widmen sich entspannt ihren Hunger- und Kommunikationsbedürfnissen – bis eine seltsame Erscheinung den Raum betritt. Aufgrund des verdreckten Regencapes, dank seines ungepflegten Rauschbarts und seines etwas verstrahlten Blick halten die Anwesenden den Mann zunächst für einen obdachlosen Spinner. Was es kaum besser macht: Der namenlose Zausel behauptet, aus der Zukunft zu kommen und bereits 116-mal im Diner zu erschienen zu sein – mit der Mission, in einer gewöhnlichen Gruppe an Menschen exakt jene richtige Kombination an Freiwilligen für ein Himmelfahrtskommando zu

finden, um einer außer Kontrolle geratenen KI, die in naher Zukunft drauf und dran ist, die gesamte Menschheit zu versklaven, das Handwerk zu legen. Eben noch gemütlich am Essen, nun mal eben die Welt retten? Da ist viel Überzeugungsarbeit gefragt. Doch dieses Mal scheint es, könnte der Zeitreisende tatsächlich das richtige Team gefunden haben, um die Menschheit vor dem Untergang zu bewahren.

Was »Good Luck, Have Fun, Don't Die« sehenswert macht? Zum einen natürlich die grandios inszenierten Bilderwelten dieser in Episoden erzählten Sci-Fi-Horrorsatire. Zum anderen: Statt KI per se als Bedrohung zu verdammern, nimmt Verbinski sich die Zeit, darauf zu verweisen, was die umstrittene Technologie vor allem braucht – Menschen, die sie mit wachem Geist, kritischem Blick und fähigen Händen anwenden.

MEI

GOOD LUCK, HAVE FUN, DON'T DIE Seit Kurzem auf DVD, Blu-ray und VoD

Die große Enthüllung



Das wünscht man wahrlich niemandem vor laufender Kamera: Heimgesucht von einem unerklärlichen Phänomen kann Wettermoderatorin Margaret Fairchild während der Live-Sendung plötzlich nur noch unverständliche Geräusche von sich geben lässt, bricht schließlich bewusstlos zusammen. Während sie in der Folge alles unternimmt, um herauszufinden, was da mit ihr passiert ist, versucht andernorts der Aktivist und Cybersicherheits-experte Daniel Kellner die Weltöffentlichkeit über die Wahrheit zu informieren – eben, dass es tatsächlich außerirdischen Leben gibt, diese auch schon mehrfach die Erde besucht haben. Was wiederum seinen ehemaligen Arbeitgeber auf den Plan ruft: WARDEX – eine

mächtige Geheimorganisation, die seit vielen Jahren Information über UFOs und außerirdisches Leben archiviert und deren Leiter Noah Scanlon alles daransetzt, dass diese auch weiterhin unter Verschluss bleiben. Während sich die Ereignisse zunehmend zuspitzen, geraten alle drei in einen packenden Wettlauf um eine Enthüllung, die das Potenzial hat, das Weltbild der gesamten Menschheit zu erschüttern ... In seinem Ringen um Empathie, Verständnis und Verständigung zwischen den »Welten« unverkennbar an Filmklassiker wie »Unheimliche Begegnung der dritten Art« und »E.T. – Der Außerirdische« angelehnt erweist sich Steven Spielbergs jüngster Wurf »Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit« als bemerkenswert stimmiges, mit allerlei denkwürdigen Momenten gespicktes, einmal mehr spektakulär inszeniertes Blockbuster-Kino eines noch immer visionären Filmemachers.

MEI

DISCLOSURE DAY – DER TAG DER WAHRHEIT Ab 17.09.2026 auf DVD, Blu-ray und VoD

| SCHÖNE BÜCHER |

Klein und vergnügt durch die Welt

Immer wieder tauchten im vorigen Jahrhundert in den Tages- und Kinderzeitungen fein gezeichnete Figuren auf, die über zwei bis drei Bilder hinweg allerliebste Abenteuer erlebten. erinnert sei an E.O. Plauen, Horst Alisch oder Zbiniew Lendgren und seine Figur. Filutek war ein weiser älterer Herr mit Melone, Bart und Regenschirm, der Jungeselle war und mit Gehrock und Stiefletten seine kleine Welt etwas lustiger machte. Eine Melone trägt auch der kleine Herr Jakob, der gerade in einem schmalen gelben Buch für heitere Momente sorgt. Auf jeweils vier Bildern findet er überraschende Lösungen für kleine Probleme. Eigentlich ist Herr Jakob ein feiner Herr, der mit einem gekämmten Schnauzbart, Ringelpullover, herrlich dicker Nase und Melone aus einer vergangenen Zeit zu den Lesern kommt. Dazu gesellt sich ein kleiner Hund, der seinem Herrchen auf Schritt und Tritt folgt und oft über dessen ungewöhnliche Begebenheiten staunt und sich wundert. Der 1926 in Klein Konopken geborene Künstler Hans Jürgen Press, der Kunst studierte und auch das Buch »Der Natur auf der Spur« herausbrachte, ließ seinen Herrn Jakob in der Kinderbeilage der Zeitschrift »Stern« Kunststücke vollführen und Abenteuer erleben. Immer war das Ende der kleinen Geschichten überraschend und humorvoll. So verwandelte er eine Leiter in eine Wippe, mit der beide Nachbarn Äpfel ernten können. Genial auch, als Herr Jakob auf einer Wanderung mit Fototouristen als Einziger eine Ziege fotografiert. Als diese ihn jagt, fotografieren die anderen Mitwanderer diese Aktion. Wer einfach abschalten möchte, der sollte unbedingt zu diesem feinfühligem Buch greifen, danach sieht die Welt wieder heiter und vergnügt aus.

TBE

➔ Hans Jürgen Press: »Der kleine Herr Jakob«
Reclam Verlag, 103 Seiten (TB)

Cartoons für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Damit es niemals vergessen wird, dass Zeichner, vor allem die sich mit politischen Karikaturen beschäftigen, frei ihre Meinung äußern sollen, wurde die Stiftung Freedom Cartoonist Foundation ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre vergibt die Stiftung gemeinsam mit der Stadt Genf, in der sie ihren Sitz hat, einen internationalen Cartoon-Preis. Dazu gibt es rund um den Genfer See eine Ausstellung und das Buch »Wir haben die Wahl!«. Es enthält neben Cartoons und Karikaturen von deutschen Künstlern (z. B. Harm Bergen, OL, Schwarwel, Klaus Stüttman) auch Bilder von Künstlern aus der Schweiz, Indien, Brasilien, Mexiko, Burkina Faso Ägypten und der Türkei. In den Cartoons geht es um den Neofaschismus, um korrupte Wahlen, Rassismus und um Diktatoren, die Satire verfolgen und verbieten. Frank Bahr aus Deutschland zeigt mit seiner Karikatur, wie es nach der Wahl der AfD weitergehen wird. Auf seinem Bild steht ein rechter Politiker vor dem Mikrophon und spricht zu den Wählern: »Ich danke allen Protestwählern für dieses wunderbare Wahlergebnis. Als Erstes schaffen wir das Wahlrecht ab«. In manchen Cartoons werden die unmöglichen Zustände in Sachen Frauenrecht thematisiert. Neben den Bildern gibt es Beiträge von Frauenrechtlerinnen, wie der iranischen Professorin Homeira Qadari, die ihr Land verlassen musste und nun in den USA lebt, und der Mexikanerin Yesica Sanchez Maya. »Wir haben die Wahl!« ist ein wichtiges Buch. Möge in Deutschland die Presse immer frei sein und weder Merz noch Söder und schon gar nicht die AfD diese einschränken.

TBE

➔ »Wir haben die Wahl!« Internationale Cartoons zu Demokratie und Rechtsstaat | Lappan Verlag, 128 Seiten (geb.)

WER LIEST DENN DA?

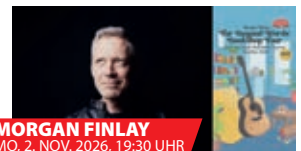
KLÜPFEL & KOBR
Mi, 21. OKT. 2026, 19:00 UHR



LINUS GESCHKE
FR, 23. OKT. 2026, 19:30 UHR

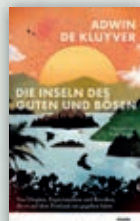


FRANK WILLMANN
DO, 29. OKT. 2026, 19:30 UHR



MORGAN FINLAY
MO, 2. NOV. 2026, 19:30 UHR

bp buchhandlung peterknecht
www.peterknecht.de

Unterhaltsames Inselhopping

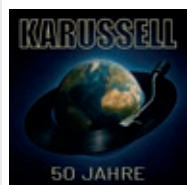
Inseln haben in ihrer mikrokosmischen Abgeschlossenheit gemeinhin etwas Faszinierendes an sich. Als Welt im Kleinen werden sie für die einen zum Sehnsuchtsort, für andere wiederum zum Ort der Verdammnis, der Selbstverwirklichung oder der bodenlosen Abgründigkeit. Adwin de Kluiver, niederländischer Autor und Historiker, ist dem Inselvirus schon seit Kindheitstagen verfallen – allerdings eher als Sammler: Über viele Jahre hinweg hat er Begebenheiten, Ereignisse, Mythen und Anekdoten zusammengetragen, die auf Inseln stattgefunden haben – so vielfältig wie das Leben selbst. Mal hoffnungsvoll, mal absurd, mal abgründig sind all diese Inselporträts – nicht von ungefähr heißt sein Buch »Die Inseln des Guten und des Bösen«. Inseln, so zeigt uns de Kluiver, können das Beste, aber auch das Schlechteste im Menschen hervorbringen, sind schon seit der Antike ein Schauplatz für allerlei Natur- und Sozialexperimente. In einer fesselnden Mischung aus Kulturgeschichte und Reisebericht versteht der Autor es erstaunlich unterhaltsam, ja geradezu soghaft, seine Insel-Sammlung vor unser Augen auszubreiten, berichtet u. a. von Aristoteles' Naturforschung als Flüchtling auf Lesbos, George de Psalmanazars Hochstaplergeschichten über Formosa, Wernher von Brauns Raketentests auf Usedom, von spleenigen Inselkönigen, einer eigenen Expedition nach Spitzbergen, die fast am Klimawandel scheitert, oder von der nachhaltigsten Insel der Welt. Man springt lesend mit ihm von Insel zu Insel, rund um den Globus und quer durch die Zeitgeschichte, und ist alsbald schon ebenso wie der Autor selbst vom Inselvirus angesteckt.

MEI

➔ Adwin de Kluiver: »Die Inseln des Guten und Bösen. Von Utopien, Experimenten und Revolten, die es auf dem Festland nie gegeben hätte«
mare Verlag, 400 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



KARUSSELL:
»50 JAHRE«
(Monopol / Buschfunk)

Nun gibt es Karussell auch schon wieder 50 Jahre. Bis zur Wende und gleichzeitigen Auflösung waren die Leipziger die wohl wichtigste DDR-Rockband. Nun sind sie wieder unterwegs, mit lang gedienten Karussell-Musikern und neu Dazugekommenen, wie der Sohn vom Boss: Joe Raschke, der auch schon wieder 20 Jahre lang die guten alten Hits und neue Songs singt. Drei Generationen Musiker laden mit dieser Doppel-CD zu einer Zeitreise ein. Es gibt allerlei bekannte Lieder zu hören, wie auch »Schwarzes Theater«, »Erdenkind« und »Frei sei der Mensch«.



DARTAGNAN:
»HELDEN & HYMNEN«
(Hansa / Sony)

Was Santiano am Wasser sind, sind Dartagnan im Wald und auf der Heide. Die Nürnberger mischen Pop und Folkrock wild durcheinander und greifen jetzt nach Songs der internationalen Musikszene. Ozzy Osbournes »Crazy Train« etwa erhält ein frisches Gewand und ist extra hart und herzlich. Mike Oldfields »Moonlight Shadow« ist nun im Keltenland angesiedelt und »Holding out for a Hero« erinnert mit Kraft an die kürzlich verstorbene Bonnie Tyler. Ebenso auf dem Album mit vertreten sind Cover-Songs u. a. von Fleetwood Mac, Celine Dion und Phil Collins.



FAUST: »MOI«
(CURATED BY JEAN-HERVÉ PÉRON)
(Bureau B.)

Faust ist eine außergewöhnliche Band, die den Krautrock, die Kosmischen Klänge und die elektronische Musik der 1970er zum Beben brachte. Nun hat ihr Plattenlabel alle noch lebenden Faust-Musiker eingeladen, ein Album nach eigenen Vorstellungen zu veröffentlichen. Von Jean-Hervé Péron kommt »Maybe Of Interest«, das mit Selbstironie, Humor und Verletzlichkeit spielt. Zu hören gibt es Jazz, der zwischen elektronischen Klängen und Avant-Pop vermittelt. Traumfrequenzen geistern durch die Musik, es entsteht eine Atmosphäre, die den Hörer völlig einnimmt.



FAUST: »FLIEGEN LERNEN« (CURATED BY GUNTHER WÜSTHOFF)
(Bureau B.)

Für »Fliegen lernen« verwendete Gunther Wüsthoff, Klang-Liebhaber und Faust-Urgestein, über Jahrzehnte hinweg archiviertes Material. Zu hören sind elektronische Wunderdinge die mit Sequenzen einen spielerischen Perspektivwechsel gestalten und bis in ungeahnte Klanghöhen gesteigert werden. Neben Synthesizern und Samples verwendete Wüsthoff eine von ihm selbst gebaute »Spieluhr«, die er während seiner Faust-Zeit entwickelte. Herrlich verwegen: »Sonntag Nachmittag«, »Sendepause« und die abschließende Frage »Ganz gut, oder?« Ein Faust-Meisterwerk.



FAUST: »GUGARUZ« (CURATED BY ZAPPI W. DIERMAIER)
(Bureau B.)

Zappi W. Diermaier ließ sich auf »Gugaruz« von der brandenburgischen Landschaft inspirieren, in der er jetzt wohnt. Wer sich durchs Album arbeitet, wird da einen getragenen Bass vernehmen, dort ein leicht schwebendes Gitarrenspiel und Synthesizerverwirrungen, die gewaltig sind und sogar Melodien erahnen lassen. Ganz genial ist das Stück »Saurer Regen«, das mit Funk und kurzen Jazzpassagen den Augenblick des Weltuntergangs darstellt. »Gugaruz«, das ist konsequentes Musizieren – Psychedelic und Experimente, die an typisches Faust-Material erinnern.



FAUST: »UNGE- BUNDEN« (CURATED BY HANS-JOACHIM IRMLER)
(Bureau B.)

Gleich mit dem Titel zeigt Hans-Joachim Irmeler, dass er den Faust-Mythos weitergibt. Er greift nicht auf altes Material zurück, sondern schuf das Album in drei Wochen intensiver Arbeit. Man hört Orgelklänge, die durch die Atmosphäre geistern und durch Improvisation in ungeahnte Höhen aufsteigen. Immer wieder erkennt man eine eigenartige Melodienfolge, die durch Rückkopplungen, verzerrte Töne und übersteuerte Elektronik ungebunden durch den Faust-Kosmos wabert. In jedem Stück existiert Spannung, Chaos und musikalische Genialität. Ein Meisterwerk.

Cover: Labels, Agentur



Ehrendoktor, raue Stimme und keine Bockwurst

Weihnachtsgeschenke überreichen sich viele ja angeblich schon lange nicht mehr. Um aber gewappnet zu sein, falls doch etwas über den Gabentisch gereicht wird, stehen hier einige Empfehlungen für anstehende Konzerte, für die man Eintrittskarten verschenken könnte. So gastiert die 1950 in Detroit geborene Susan Kay Quatro, die man natürlich nur unter dem Namen **Suzi Quatro** kennt, am 19.03.2027 in Suhl im großen CCS. Die Sängerin, Komponistin und Bassistin bringt dann eine knallige Rock'n'Roll Band mit und Hits, die jeder kennt. Die bekanntesten Lieder wurden ihr bekanntermaßen von Chinn & Chapman geschrieben, die sich auch um die englische Band **Smokie** kümmerten. Gegründet wurde Smokie von Chris Norman, der mittlerweile seit vielen Jahren Solo unterwegs ist und seine Fans regelmäßig mit neuen Alben beglückt. Wer Smokie live hören will, der kann am 11.06.2027 ins Erfurter DasDie pilgern. Hier spielen Mick McConnell (g), Steve Pinnell (dr), Martin Bullard (Key) und Luke Bullard (b) Lieder aus der Vergangenheit. Pete Lincoln ist mit seiner rauen Stimme ebenfalls dabei. Alles begann bei Smokie, die in der BRD ständig den Bravo-Otto gewannen, mit dem Song »Living Next Door to Alice«, den es mittlerweile in vielen Varianten gibt. Weitere Hits sind u. a. »Wild Wild Angels« und »Don't Play Your Rock'n'Roll Home«. Zurück nach Suhl, wo am 30.04.2027 die **Ostrocklegenden** ein Konzert geben. Hierbei vereinigten sich Musiker von den Ostrockbands Silly, City, Renft, Horst Krüger Band und Neumis Rock Circus und präsentieren seither die besten Rocklieder, die zu DDR-Zeiten die Radiosendungen und Hitparaden beherrschten. Wer allerdings jetzt schon eine Eintrittskarte verschenken möchte, dem empfehle ich die Band **Amor & The Kids**, die am 8.11.2026 in der Erfurter Puffbohne auftritt. 1985 in der DDR gegründet, überzeugten sie gleich mit lustigen Popsongs, wie »Ich bin blau«, »Komm doch mit« und »Wunderkind«. Da man jetzt wieder Ostrock an allen Ecken hört, war es nur natürlich, dass auch Amor & The Kids sich wiederfanden und nun auf Tournee gehen.

TBE

- » Suzi Quatro: 19.03.2027, CCS Suhl
- » Smokie: 11.06.2027 (auch am 10.10.2026), DasDie, Erfurt
- » Amor & The Kids: 08.11.2026, Puffbohne, Erfurt

| KOLUMNE |

Gehet hin und kauft ein ...

Ok, es ist nicht mehr zu leugnen. Der Herbst steht unmittelbar vor der Tür und der Winter sucht sich auch schon mal einen Parkplatz. Daran kann man leider nichts drehen, das ist halt so.

Also beschaute ich mir vor einiger Zeit mal so meine textilen Möglichkeiten, um den Umständen widriger Witterung angemessen Rechnung tragen zu können. Und schnell stellte sich heraus, dass ich alles andere als vorbereitet war. Hätte ich es gewagt, mit diesem Arsenal in die kalte Jahreszeit zu starten, so wäre der plötzliche Kältetod unabwendbar gewesen. Nun verhält es sich allerdings so, dass Bumeln durch die Stadt auf meiner persönlichen Liste unangenehmer Lebensvorgänge nur noch durch den regelmäßigen Besuch beim Zahnarzt getoppt wird. Muss halt sein, aber Freude kommt da meistens nicht auf.

Da ich mich aber schon aufgrund meiner suboptimalen Ausstattung an einer Litfaßsäule in der Erfurter Innenstadt festfrieren sah, war der Besuch mehrerer Klamottenläden unausweichlich. Als Profi für unangenehme Angelegenheiten wusste ich mich vermeintlich vorzüglich vorzubereiten. Ich packte ausreichend Wasser in meinen Rucksack, schließlich wollte ich nicht in einem der meist total überheizten Läden an Dehydrierung verenden. Zudem machte ich mir eine genaue, geradezu penibel angelegte Liste der Dinge, die ich wohl benötigen würde. Allerdings unterlief mir bei der Vorbereitung meiner selbst gewählten Odys-

see gleich ein absoluter Anfängerfehler. Ich vergaß meine Kopfhörer. Ein Fauxpas, den ich schon beim Betreten des ersten Textiltempels schmerzlich bereute. Neben dem seltsamen Geruch, den viele, wohl in Fernost zusammengeschraubten Trikotagen verströmten, war es die unglaublich fiese Beschallung der Innenräume, die mir schon nach wenigen Minuten das Wasser in die Augen trieb.

Selbst die durchtriebenste und fieseste KI würde solch einen akustischen Erstschock mit Sicherheit nicht zulassen. Ich ertappte mich dabei, mit einfachen Weisen von DJ Bobo gegen das lärmende Mordor anzukämpfen. Erschienen mir doch plötzlich die Darbietungen des Schweizer Popbarden als Hochgenuss des musikalischen Erlebens. Ich frage mich seit Tagen – was macht das mit den Menschen, die in solchen Läden acht Stunden am Tag arbeiten müssen und warum bringen die ihre Kunden nicht spätestens gegen 11.30 Uhr um?

Womit wir beim nächsten Thema wären. Mittlerweile sind die Boutiquen – sagt man das heute noch – nur mit einer äußerst dürrigen Personalbesetzung am Start. Etwaige Hilfe ist von dieser Seite kaum zu erwarten. Zumal die allermeisten Mitarbeiter ortsansässiger Konsumtempel ein filigranes und ausgeklügeltes System entwickelt haben, entweder gar nicht als Mitarbeiter erkennbar zu sein oder sich so geschickt zu tarnen und zu verbergen, dass die Suche nach ihnen eine neue Indiana Jones Reihe durchaus rechtfertigen würde.



DOMINIQUE WAND

So es doch gelingt, eines dieser flüchtigen und scheuen Wesen zu erhaschen, ist der damit verbundene Mehrwert eher überschaubar. Bisweilen hatte ich das Gefühl, das angebotene Sortiment binnen weniger Minuten deutlich besser überschauen zu können, als die dafür zuständigen Personen. Aber gut, womit wir wieder bei der »Musik« wären. Das Zeug muss dir unweigerlich so die Synapsen verballen, da weißt du einfach nach einer Stunde nicht mehr, ob du Karotten verkauft oder Karo-Hemden. Was mich direkt zum nächsten Thema bringt. Das Angebot. Heiliger. Irgendwelche Textilgenies müssen auf den Trichter gekommen sein, das dem weltweiten Plastikmüll nur auf eine Art und Weise begegnet werden kann. Indem man daraus »Kleidung« fertigt. Was immer ich auch anprobierte, ich kam mir vor wie eine wandelnde Zeltstadt. Andere Kleider verwandelten mich zuverlässig in einen taubenblauen Riesenhamster, bei dessen Anblick ich selbst in eine Mischung aus Melancholie und unfassbarer Heiterkeit verfiel. Wer macht sowas?

Es wird darauf hinauslaufen, dass, sollte der Winter kalt werden, ich entweder nicht mehr das Haus verlasse, was den eigenen Hungertod bedeutet oder ich einfach nochmal alles aufputze und die nächste Shoppingtour ins nächste Jahr verschiebe. Schönen Winter gewünscht!

Euer Dominique Wand



Das blaue Haus

von Laura N. Junghanns

Regie: Merle Zurawski

Gewinner*innenstück des Jakob-Michael-Reinhold-Lenz-Preis für Dramatik der Stadt Jena 2024

Ein Stück über familiäres Zusammen- und Aneinandervorbeileben

Premiere: 15.10.2026, Hauptbühne
www.theaterhaus-jena.de



Termine & Tagestipps Oktober 2026

VOM 03.10.2026 – 18.10.2026

Defensionskaserne

»IST-Kollektiv – 21 Cent«
Die Ausstellung zeigt Werke zu den Gedanken, Gefühlen und dem Lebensgefühl der heutigen Generation im Hier und Jetzt.
Eintritt frei!

VOM 03.10.2026 – 20.12.2026

Kultur: Haus Dacheröden

»Where We Go – Malerei und Zeichnung von Susanna Hanna«
Die neuen Arbeiten von Susanna Hanna, der Landesstipendiatin für Bildende Kunst des Freistaats Thüringen von 2025, zeigen Landschaften als Projektionsfläche für Transformation. In ihren Gemälden und Zeichnungen wird Landschaft zum Sinnbild für einen Zustand des Dazwischen, zum Ort permanenter Aushandlung – zwischen Erinnerung und Gegenwart, Nähe und Distanz, Verortung und Bewegung. Die Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung von Realität zieht sich durch ihr künstlerisches Werk, das gesellschaftliche Themen aufgreift und mit eigenen biografischen Erfahrungen verknüpft. Ihr jüngst erfolgter Umzug von Erfurt nach Barcelona wirft dabei Fragen nach Identität, Halt und Loslassen auf, die sich in den Arbeiten spiegeln.

Kultur: Haus Dacheröden

»20 Jahre Tanztheater Erfurt & 10 Festaleditionen«
[Fotografien]
Diese Jubiläumsausstellung blickt auf 20 Jahre Tanztheater Erfurt e.V. und zehn Ausgaben des Internationalen Tanztheater Festivals Erfurt zurück. Ausgewählte Fotografien zeigen prägende Produktionen, die Vielfalt des Tanzes und die Entwicklung des Tanztheaters zu einer festen Größe der Thüringer Kulturlandschaft.

NOCH BIS 25.10.2026

Museum für Thüringer Volkskunde

»Provinzlust – Erotikshops in Ostdeutschland«
Sie sind die Letzten ihrer Art: Mit der Ausstellung gewährt das Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt besondere Einsichten in den Erotikhandel abseits der Großstädte und damit in ein bisher unbeachtetes Kapitel der Zeitgeschichte.

NOCH BIS 31.10.2026

Patrizierhaus Zum Güldenem Krönbacken

»Krönbacken roh – Unter Dach und Fach«
Das Haus »Zum güldenem Krönbacken« in der Michaelisstraße 10 ist ein europaweit einmaliges, bauhistorisches Denkmal. In der Ausstellung offenbart das historisch wertvolle Gebäude weitreichende Details über das Leben der reichen Patrizier im Mittelalter. Neben Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Erforschung des Hauses selbst, gibt es hier archaische und steinerne Schätze aus Mittelalter und Renaissance in Form eines Schaudepots zu entdecken.
Eintritt frei!

NOCH BIS 01.11.2026

Kunsthalle Erfurt

»Colours & Values. 12+ Positionen des MalerinnenNetzWerks«
Schon lange haben Künstlerinnen erkannt, dass kollektives Handeln stärkt. Diesen Gedanken aufnehmend,

haben sich Künstlerinnen aus Berlin und Leipzig zum MalerinnenNetzWerk (MNW) zusammengeschlossen. Das Netzwerk versteht sich als eine Plattform für zeitgenössische Malerei mit dem Ziel, die Sichtbarkeit von Künstlerinnen durch eine konzentrierte Ausstellungsaktivität zu erhöhen und ihren Austausch und ihre Vernetzung zu fördern.



© Mirjam Vlamming

Kunsthalle Erfurt

»Stefan Schwarzer – Kaleidoskopia«
[Zeichnungen]
Der in Leipzig geborene und auch heute dort lebende Künstler Stefan Schwarzer arbeitet schwerpunktmäßig mit Farbstiften. Die Zeichnung versteht er nicht als vorbereitendes Medium, sondern als eigenständige, zeitintensive Form der Weltaneignung. In oft langwierigen Arbeitsprozessen entstehen farblich dichte Bildräume, die zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion changieren. Die Kunstvermittlung begreift Schwarzer als Teil seines künstlerischen Programms. Er gibt Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die er für Umwelt, Farbe und Raum sensibilisieren möchte. Auch in Erfurt wird er Workshops anbieten.



© Stefan Schwarzer

Petersberg

»Paradiesgärten – Gartenparadiese«
Die ehemalige Klosterkirche St. Peter und Paul zählt trotz erheblicher Eingriffe in ihre Substanz im 19. Jahrhundert zu den bedeutendsten romanischen Kirchenbauten Thüringens. Die Sonderschau zeigt die phantasiereichen Vorstellungen vom Paradies, die sich in der Gestaltung von Gärten als Paradiese auf Erden widerspiegeln. Ausgehend von den Gärten des untergegangenen Petersklosters beleuchtet die Ausstellung die mittelalterliche Gartenkultur und präsentiert die Entwicklung der höfischen Gartenkunst in Thüringen.

NOCH BIS 31.12.2026

Stadtmuseum Erfurt

»Erfurt entfesselt – Das Ende der Festung Erfurt 1873«
Weltgeschichtliche Ereignisse berühren zu Beginn des 19. Jahrhunderts Thüringen und die Stadt Erfurt kaum. Erst durch die Napoleonischen Kriege

gerät die 1802 gerade erst preußisch gewordene Stadt in den Strudel großer europäischer Politik. 1815 wird Erfurt nach dem Wiener Kongress in die neue preußische Provinz Sachsen eingegliedert. Mit der Reichseinigung gelingt der »eingesperrten Stadt« der Befreiungsschlag. Die Großstadt Erfurt wird entfesselt!



© Dirk Urban

Stadtmuseum

»Das vergessene Parlament – 175 Jahre Erfurter Unionsparlament«
Das Erfurter Unionsparlament 1850 sollte nach der gescheiterten Revolution 1848/49 die Verfassung für einen deutschen Nationalstaat unter Führung Preußens ausarbeiten. Die Abgeordneten, darunter der junge Otto von Bismarck, verabschiedeten nach brillanten Debatten ein modernes Verfassungswerk. Da das Projekt jedoch scheiterte, fiel das Parlament rasch dem Vergessen anheim.

NOCH BIS 10.01.2027

Angermuseum

»Nur Mut! Eva Bruszis. Wege und Welten einer Künstlerin«
Das Angermuseum Erfurt widmet der Künstlerin Eva Bruszis (*1944) anlässlich ihres 80. Geburtstags eine erste umfassende Retrospektive. Sie zeigt das facettenreiche Schaffen der in Erfurt lebenden und arbeitenden Künstlerin und verortet es in der ostdeutschen Kunstgeschichte seit den 1960er Jahren über die Wendezeit bis heute. Zu sehen sind Zeichnungen, Grafiken und skulpturale Werke. Im Spannungsfeld von eigener künstlerischer Praxis, Lehrtätigkeiten und Care-Aufgaben als Mutter wird das beeindruckende Œuvre einer Frau sichtbar, die auch in Krisenzeiten aus ihrer künstlerischen Arbeit immer wieder neue Kraft und Mut schöpfte.

NOCH BIS 14.03.2027

Galerie Waidspiecher

»Why so serious?«
Künstlerinnen und Künstler des 20. Jahrhunderts haben die Kunst und ihre Institutionen zunehmend kritisch hinterfragt. Humor, Ironie und spielerische Experimente entwickelten sich dabei zu wirkungsvollen Mitteln, um Autoritäten infrage zu stellen und traditionelle Vorstellungen von Kunst aufzubrechen. Statt der üblichen Verbotschilder lädt die Ausstellung dazu ein, Kunstwerke zu berühren, auszuprobieren und dabei mit ihnen und anderen Besucherinnen und Besuchern zu interagieren.

NOCH BIS 04.04.2027

Kleine Synagoge

»Jiddisch/יידיש – Von den Anfängen

bis zum Buchdruck«

Die Ausstellung verfolgt das Ziel, die Vielfältigkeit des frühen Jiddisch von den Anfängen bis zum Buchdruck darzustellen. Die gewählten Zeugnisse reichen von Glossen und Einwort-Belegen, Rechtstexten, Kurztexten über Briefe und narrative Texte bis hin zu wissenschaftlichen Abhandlungen.
Eintritt frei!

Naturkundemuseum

»Insekten – Wunderwerke der Evolution«
Mit ca. 1,3 Millionen Arten haben Insekten fast alle Lebensräume besiedelt und sind neben den grünen Pflanzen unsere zweitwichtigste Lebensgrundlage. Ohne Insekten keine Bestäubung – und damit keine Nahrung. Ohne Insekten keine Abfallbeseitigung, also keinen Nährstoffkreislauf. Die Ausstellung versucht, uns die unüberschaubare Welt der Hexapoda (Sechsbäuer) näherzubringen und neben dem Staunen über die Vielfalt etwas mehr Informationen für die zahlreichen Anpassungen und Besonderheiten zu vermitteln.

NOCH BIS 18.04.2027

Schloss Molsdorf

»Katharina Sieg – Schnabelnasen-Himbeergrün«
Die Illustratorin Katharina Sieg zeigt ihre farbenfrohen Arbeiten im Schlossmuseum Molsdorf. Die Ausstellung lädt kleine und große Besucherinnen und Besucher ein, in die wunderbare Welt der Kinderbuchillustration einzutauchen – zwischen schillernden Figuren, verwunschenen Landschaften und feinem Humor.

NOCH BIS 17.05.2027

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Verfolgen und Aufklären – Die erste Generation der Holocaustforschung«
Sechs Millionen Jüdinnen und Juden wurden im Holocaust von den Nationalsozialisten ermordet. Die Lebenswelten und das kulturelle Umfeld der Überlebenden waren zerstört. In dieser Situation zeichnete die erste Generation der Holocaustforschung ein eigenes Bild des Holocaust, das nicht von der Perspektive derjenigen geprägt ist, die die Verbrechen begangen haben.

REGION

SEIT 01.05.2026

Mühlhausen, Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche

»Reformation und Rebellion – Eine Region im Ausnahmezustand: Mühlhausen 1525 zwischen Glauben, Aufbruch und Widerstand.«

Vor 500 Jahren wurde Mühlhausen zum Schauplatz tiefgreifender gesellschaftlicher und religiöser Umbrüche. Die Ausstellung im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche erzählt von den Menschen, Ereignissen und Ideen dieser bewegten Zeit. Originale Bauernwehren, der 1525 in Mühlhausen geprägte »Bauernkriegsgroschen« und der eindrucksvolle Bauernkriegszyklus des Leipziger Malers Heinz Zander geben Einblicke in die Geschichte. Ein monumentales Zinnfigurendiorama mit mehr als 3.000 Figuren macht die Schlacht bei Frankenhausen anschaulich. Doch Geschichte wird hier nicht nur betrachtet: Multimedia-, Hör- und Mitmachstationen laden dazu ein, die Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven zu erkunden.

Do, 01. Oktober

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Solange du deine Füße...«

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Stand-Up-Comedy: »Gelungener Abend«

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Musikkabarett: »William Wahl – wahlweise«
Zartbitterböse Klavierlieder vom basta-Sänger William Wahl.

KONZERT

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 19 Uhr

»Pop Punk Blow Up«
Mit dabei sind Mellonball, Holly Would Surrender und Gapfiller.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

»Jam Session«
Mit der Openerband »Chaves – Nedelev-Neufeld – Travagl« – das internationale Quartett spielt Jazz Love Songs.
Eintritt frei!

Museums Keller, 20 Uhr

Live: »Dom Martin Band«
[Blues]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Spaziergang nach Syrakus«, 16.10 Uhr
»Staatsschutz«, 18.10 Uhr
»KitKatClub – Kinks of Berlin«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Alte Oper, 19.30 Uhr

Krimifestival Erfurt 2026: »Horst Evers-Hope Joanna«

Haus am Breitstrom (Ratsgymnasium), 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Rachel Joyce – Sommerhaus«

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14–23 Uhr

»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »Verfolgen und Aufklärung«
[Führung]
Die erste Generation der Holocaustforschung.
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 16.30 Uhr

Kuratorenführung: »Insekten – Wunderwerke der Evolution«

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

Kuratorenführung: »Colours & Values – 12+ Positionen des MalerInnenNetz-Werks«

Kaisersaal, 20 Uhr

»The Pioneer – Late Night Briefing«
Deutschlands erste Live-Journalismus-Show kehrt zurück auf die große Bühne: Gabor Steingart und das Morning Briefing-Team präsentieren ihren News-Podcast im Late-Night-Format. Mit dabei: Gabor Steingart, Alev Doğan, Chelsea Spieker, Diana Kinnert, Jörg Thadeusz, The Pioneer Band mit Peter Keller sowie wechselnde Special Guests.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, Studio.Box, 10 Uhr

Musiktheater: »Die zauberhafte Kommode«
Ab 4 Jahren!

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Fotoworkshop«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 15 Uhr

Jugendprogramm: »Turn it up! Die MuFa Playlist«

SONSTIGES

Theater Erfurt, 15 Uhr

»Offenes Foyer«
»Theaterwerkstatt, Musik, Tischtennis, gemeinsames Stricken und viel Raum zum Austausch.«

Kultur: Haus Dacheröden, 17–19 Uhr

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Gotha, Stadthalle, 19.30 Uhr

»Festkonzert der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach – Wanderer zwischen den Welten«
Seit 1651 existiert in Thüringen ein Orchester, das in verschiedensten Formationen zahlreiche Epochen überdauert und sich trotz zahlreicher Fusionen immer wieder neu erfunden hat: die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Was einst als höfisches Ensemble begann, ist heute ein lebendiger Klangkörper, dessen Geschichte von Tradition, Wandel, Entdeckung und künstlerischem Aufbruch geprägt ist. Das Festkonzert zum 375. Jubiläum ist aber weit mehr als »nur« eine Retrospektive: Es ist ein Moment des Entdeckens und Erinnerns, eine Begegnung mit jenen Komponisten, die das Orchester geformt haben, und mit dem Publikum, das diese lebendige Tradition mitträgt.

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 12 Uhr

»Denkma(h)zeit«
Werkspuren von Adolf Krause, Otto Paetz und Otto Knöpfer.

Weimar, LiteraturEtag, 19 Uhr

Ost-Salon: »Postwendekinder«
Bald wird die Zeit seit der Wende länger sein als die Existenz der DDR selbst – und doch prägen ihre Folgen bis heute Generationen. In Postwendekinder erzählen 34 Autorinnen und Künstlerinnen von den Brüchen, Fragen und Erfahrungen des Aufwachsens im Osten der Bundesrepublik.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

Schauspiel: »Achilles' Sehnen«

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Gräme Dich nicht – Ein Otto Reutter Abend«
Ivo Zöllner singt die lohnendsten Coup-lets.

Fr, 02. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Die Fluchtpappe«
Mit dem Trabi über die Grenze.

Kaisersaal, 19 Uhr

»ABBA Dancing Queen Show«
Ikonische Songs wie »Dancing Queen«, »Mamma Mia«, »Waterloo« oder »Gimme! Gimme! Gimme!« – performed von großartigen Musikern und Sängerinnen.

Krämerbrücke, Treffpunkt Palim Palim, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Unsere Krämerbrücke«
Wer hat den Bogen überspannt?

Barfüßerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Erfurt in Licht und Schatten«
Bewegendes Schattentheater zur Stadtgeschichte an einem historischen Ort.

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr

Komödie: »Liebe, Lügen und ein Lammfelle«
Eine Komödie mit unerwarteten Wendungen, Menschen und Freundschaften.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Der Drache«
Nach Jewgeni Schwarz.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

Theater Waidspiecher, 21 Uhr

Puppentheater: »Fesche Lola, brave Liesel«
Die Geschichte zweier ungleicher Schwestern.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl!?!«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Bademeister Schaluppke – Spassbad«
[Comedy]
Rudi Schaluppke geht auf Reise durch Themen-Thermen, Wellness-Oasen und Erlebnis-Bäder.

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Lisa Fitz – Heimleuchten«
[Kabarett]
Rockige Songs und Satire.

KONZERT

Messe Erfurt, 19 Uhr

Live: »Beatrice Egli – Tanzen-Lachen-Leben. Die Tour 2026«
[Pop-Schlager]

Theater Erfurt, Café Cactus, 19.30 Uhr

»Elf – Die offene Bühne«
Bunter Liederabend.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »HeXer«
[Hip Hop / Rap]
HeXer bringt nicht nur Sound, sondern Haltung – mit Texten, die zwischen urbaner Melancholie, politischem Realismus und ehrlicher Selbstreflexion pendeln. Egal ob straighte Bars auf 90 bpm Boom Bap oder gesungen auf modernen Produktionen. HeXer bringt Rap auf Papier wie wir nur wenige.

Museums Keller, 20 Uhr

Live: »Jessey & The Blue Dogs«
[Blues / Rock / Soul]
Bekannt geworden auf Festivals und in Locations der Bluesrockszene überzeugen »Jessey & The Blue Dogs« mit kraftvollen, eigenen Interpretationen von Klassikern wie Cream, Deep Purple und anderen Bluesgrößen.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Live: »Hyphen Dash«
Hyphen Dash ist ein in Kyjiw gegründetes Projekt, das aus vier Musikern besteht. Die Band verbindet Hip Hop, Jazz, elektronische Musik und Progressive Rock, um ihre eigene Wahrnehmung und Vision instrumentaler Musik zum Ausdruck zu bringen. Ihr wichtigstes Ziel ist es, mit sich selbst zu experimentieren sowie bestehende Musik und Klangwelten neu zu interpretieren.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Teenage Dream«
[2010er Pop Party]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Wyldearts«
[Trance / Bounce / Hard Dance / Euphorie]
Line Up: Bababass3000 / Baumeister98 / Cat / Kamäleon / Kivi / Meta Chrom / MIM! / Sonitus

KINO & FILM

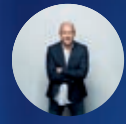
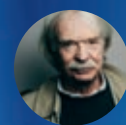
Kinoklub am Hirschlachufer

»Spaziergang nach Syrakus«, 16.10 Uhr
»Staatsschutz«, 18.10 Uhr
»KitKatClub – Kinks of Berlin«, 20.30 Uhr

Kultur in Apolda



die stadthalle

04.10.2026, 15:00 Uhr
Goldene Klänge der Berge
Beliebte Stars der Volksmusik08.10.2026, 20:00 Uhr
Rock Rising
The Supreme Classic Rock Show24.10.2026, 20:00 Uhr
Christina Rommel
»Schokolade« Das Konzert04.12.2026, 19:30 Uhr
Creedence Clearwater Review
Tour 202612.12.2026, 20:00 Uhr
Ginadel'Amore
Christmas Comedy-Show aus Las Vegas17.01.2027, 17:00 Uhr
Vogtland Philharmonie
Neujahrskonzert22.01.2027, 19:30 Uhr
Uwe Steimle
»Nu«19.03.2027, 20:00 Uhr
Mario Basler
»Basler ballert«08.04.2027, 19:30 Uhr
Zärtlichkeit mit Freunden
»Alles muss, nichts kann.«05.05.2027, 19:30 Uhr
Axel Petermann
»Die Psyche des Bösen«
Ein spannender Abend über die Arbeit eines Profilers

www.stadthalle-apolda.de

Herausgeber:
Stadt Apolda
Markt 1, 99510
Apolda
www.apolda.deTICKETS:
Eventim, Ticket Shop Thüringen
und Tourist-Information Apolda

MÄRKTE & FESTE**Messe Erfurt, 14 Uhr**

»Country Messe Erfurt«
Europas größte Country-Musik-Messe.

Domplatz, 14-23 Uhr

»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

VERNISSAGE: »Susanna Hanna – Where we go«
[Malerei und Zeichnungen]
Feierliche Eröffnung der Ausstellung von Susanna Hanna mit Musik.
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Rundgang bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr**

Jugendprogramm: »Games Unplugged«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr

Jugendprogramm: »Popcorn and Chill«

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr**

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr

Live: »Die jungen Tenöre«
Klassik im poppigen Gewand.

Weimar, DNT, 18 Uhr

»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Musikalische Begegnungen zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Konzert: »Verdi-Requiem«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

**Weimar, Stadtschloss, Burgplatz 4, 10-22 Uhr,**

Schlosseröffnung in Weimar

Nach umfassender Sanierung öffnet der Ostflügel des Stadtschlusses Weimar wieder seine Türen. Vom 2. bis 4. Oktober 2026 lädt die Klassik Stiftung Weimar zum kostenfreien Eröffnungswochenende ein. Los geht es am Freitag um 16 Uhr auf dem Schlossvorplatz. Freuen Sie sich auf die neue Dauerausstellung »Weimarer Klassik«, Konzerte, Gespräche, Familienangebote und exklusive Einblicke. Entdecken Sie das Stadtschloss neu und feiern Sie mit!

Mehr Informationen:
klassik-stiftung.de/schlosseroeffnung

Weimar, Weimarerhalle, 20 Uhr

Schallkultur: »Ute Lemper – Rendezvous mit Marlene«
Ute Lemper bringt ein Programm nach Weimar, das auf einer einzigartigen Begegnung basiert: einem dreistündigen Te-

lefonat mit Marlene Dietrich im Jahr 1988. Aus diesem Gespräch entwickelte sich ein Abend, der Erzählung und Musik kunstvoll verbindet und intime Einblicke in das Leben der großen Diva bietet. Ihre berühmtesten Lieder werden neu erlebbar und mit persönlichen Erinnerungen verwoben – von den Berliner Kabarettjahren bis zu internationalen Bühnen.

Sa, 03. Oktober**THEATER & BÜHNE****Galli Theater, 19 Uhr**

Komödie: »Die Fluchtpappe«
Mit dem Trabi über die Grenze – anschließend Ü-40 Party!

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr

Komödie: »Ärger im Paradies – Zwischen Bali und Balkonien«
Was ist eigentlich wichtiger – der perfekte Urlaub oder die perfekte Beziehung? Eine bitterkomische, zutiefst menschliche Auseinandersetzung darüber, was uns zusammenhält und was uns auseinanderreißt – verpackt in eine Reise, die nie stattgefunden hat, aber alles verändert.

Krämerbrücke, Treffpunkt Palim Palim, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Unsere Krämerbrücke«
Wer hat den Bogen überspannt?

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Conferenzen.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Der Drache«
Das 1943 verfasste, poetisch wie erschreckend komische Märchenstück von Jewgeni Schwarz ist eine politische Parabel auf Diktatur und Untertanengeist. Es war im Jahr seiner Entstehung so heikel, dass es für 17 Jahre verboten wurde und ist bis heute von brisanter Aktualität.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

Theater Waidspeicher, 21 Uhr

Puppentheater: »Fesche Lola, brave Liesel«
Die berühmte Hollywoodschauspielerin Marlene Dietrich ist auf der Suche nach ihrer Schwester Liesel. Die Spur führt ins Truppenkino des Konzentrationslagers Bergen-Belsen. Zwei ungleiche Schwestern, zwei Lebenswege, die sich trennen und wieder kreuzen und die durch das Medium Film auf besondere Weise miteinander verbunden sind.

KABARETT & COMEDY**Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr**

Live: »Daniel Helfrich – Ich hab mir gerade noch gefehlt«
[Comedy]
Gesellschaftskritisches Klavierkabarett über Identität, der Suche nach sich selbst und den großen Fragen unserer Zeit.

Zentralheize, 20 Uhr

Live: »Dominic Jozwiak – Wunden«
Dominic glaubt, dass Humor mehr kann als nur unterhalten – manchmal hilft er, Dinge zu sagen, für die es sonst keine Sprache gibt. In seiner Familie wurde wenig geredet – aber viel mitgeschleppt. Wunden ist sein Versuch, mit Humor und Ehrlichkeit auf das zu schauen, was uns prägt.

Die Arche, 20.30 Uhr

Kabarett: »Die deutsche Sprache ist ein Witz«
Der Erfurter Kabarettist Ulf Annel meint,

die deutsche Sprache sei ein Witz. Schon über einzelne Buchstaben könne man sich ausschütten vor Lachen. Der »vollinhaltlich« unterhaltsame Abend entführt auf die Wortspielwiese, wo ein einziger Buchstabe die Welt verändern kann.

KONZERT**Kalif Storch, ab 15 Uhr**

»Mideast Blood Hardcore Fest«
Line Up: Twitching Tongues / Peace of Mind / Ghetto Justice / Swoon / Once and for All / Wrecked Culture

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 19 Uhr

Live: »Die Skeptiker – 40 Jahre Skeptiker. 40 Jahre anders«
Seit 1986 stehen »Die Skeptiker« für kompromisslosen, intelligenten Punkrock mit Haltung. Was in Ost-Berlin begann, ist bis heute ein kraftvolles Statement gegen Anpassung, Gleichgültigkeit und gesellschaftliche Verdrängung. Die Jubiläumstour ist mehr als ein Rückblick: Sie verbindet Klassiker aus allen Phasen mit neueren Songs, die zeigen, dass Relevanz keine Frage des Alters ist. Support gibt es von RosaC aus Dresden und den Trash Pandas aus Jena.

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »ASP – Mehr denn je! Tour 2026«
[Gothic Novel Rock]

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Simon & Garfunkel Revival Band – Feelin' Groovy«

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Physical Graffiti – Performing Led Zeppelin Tour 2026«
Physical Graffiti spielen sowohl die unvergesslichen Klassiker von Led Zeppelin als auch die anspruchsvolleren Liehaberstücke – ein mehr als zweistündiges Sound-Erlebnis, das keine Wünsche offen lässt.

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »B4«
[Rock Klassiker]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Lammel | Lauer | Meinig feat. Antonia Hausmann«
Lammel | Lauer | Meinig haben es früh zu einer ganz eigenen, persönlichen Klangsprache innerhalb der internationalen Jazztrio-Szene und darüber hinaus geschafft. Pünktlich zum Bandjubiläum wagt das Ensemble nun etwas Neues: Nach 15 Jahren, in denen sie ausschließlich im Trio forschten, haben sich die drei Herren nun zu einer Erweiterung entschlossen und laden erstmalig besondere Gäste in die Band ein. In der aktuellen Konzertreihe sind sie mit der Leipziger Jazzmusikerin und Posaunistin Antonia Hausmann unterwegs, die neben ihren eigenen Projekten unter anderem mit Clueso, Nina Chuba, Nils Wogram und Kat Frankie musiziert.

Stadtgarten, 20 Uhr

Live: »Angelo Kelly & Band – Ready to Rock Tour 2026«
Neue Musik und bekannte Songs aus der Karriere von Angelo Kelly – auch ein paar Kelly Family-Hits werden dabei sein.

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

Clubabend: »Goldies«
[90s / 2000s Hip Hop / RnB / Dancehall]

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Spaziergang nach Syrakus«, 16.10 Uhr
»Staatsschutz«, 18.10 Uhr
»KitKatClub – Kinks of Berlin«, 20.30 Uhr
»Franz Mehlhose, 20.15 Uhr«
»16mm Stummfilmabend«
Pianist Richard Siedhoff gräbt immer wieder neue Schätze aus dem Stummfilm-Archiv aus und begleitet sie live am Klavier.

LESUNG & BUCH**Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr**

Erfurter Herbstlese 2026: »Preisverleihung Goldener Homer«
Ehrung für die besten historischen Romane des Jahres mit Lesewettstreit der elf Nominierten, Publikumspreis und anschließender Vergabe des Bronze-, Silber- und Goldenen Homer.

MÄRKTE & FESTE**Messe Erfurt, 10 Uhr**

»Country Messe Erfurt«
Europas größte Country-Musik-Messe.

Domplatz, 11-23 Uhr

»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG**Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 11 Uhr

Rundgang: »Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

Theater Erfurt, 11 Uhr

»Schnupperstunde«
Führung durch das Theater Erfurt.

Defensionskaserne, 18 Uhr

VERNISSAGE: »IST-Kollektiv – 21 Cent«
Die Ausstellung zeigt Werke zu den Gedanken, Gefühlen und dem Lebensgefühl der heutigen Generation im Hier und Jetzt.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Bühne & Bohne, 15 Uhr**

Kindertheater: »Schneewittchen und der Spiegel der Wahrheit«
Im Haus der sieben Zwerge findet Schneewittchen einen Unterschlupf und Freundschaft. Ob die Böse Königin sie dort findet und wie das Märchen ausgeht?

Galli Theater, 15 Uhr

Kindertheater: »Rumpelstilzchen«

Kaisersaal, 17 Uhr

Kindermusical: »Hakuna Matata«

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenhermer, 10.30 Uhr**

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«
Stadtgeschichte von Bad Langensalza.

Gotha, Ekhotheater, 19 Uhr

EkhoF-Festival: »Der Schofar – Der Klang des ewigen Rufs«
[Im Rahmen der Achava-Festspiele 2026]
Kammerkonzert der besonderen Art mit dem Schofar, ein aus einem Widderhorn gefertigtem Blasinstrument.

Tautenhain, Thüringer Landessternwarte, ab 17.30 Uhr

»Die Lange Nacht der Sterne«

Weimar, DNT, 10 und 15 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Ein Rundgang durch das DNT Weimar.

Weimar, Stadtschloss, 10-22 Uhr

»Wiedereröffnung Stadtschloss Weimar«
Heute stehen Vorträge und Ausstellungen, das Schloss-Quiz, eine Kinderdisco, ein Konzert mit Crêpes Sucette, die DJ-Party mit Maria die Ruhe und Metaware und vieles mehr auf dem Programm.

Weimar, Stadtschloss, 10.30 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »Jüdisches Weimar – die Stadtführung«
[Führung]
Erste Spuren jüdischen Lebens in Weimar lassen sich auf das 14. Jahrhundert zurückführen. In den Jahrhunderten danach existierte in Weimar jüdisches Leben zwischen Bedrängnis und Entfaltung. Trotzdem entwickelte sich auch in Weimar in

all den Jahrhunderten eine jüdische Kultur, deren Spuren in diesem Stadtrundgang verfolgt werden. Wo sind diese Marken fast 700-jährigen jüdischen Lebens in Weimar zu verorten?

Weimar, DNT, 15 Uhr
Podiumsgespräch: »Für den Frieden?«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Mit Stephan Anpalagan.

Weimar, Redoute, 16 Uhr
Schauspiel: »Utopie Bauhaus!«
Umbruchzeiten einer Freundschaft von Carolin Millner.

Weimar, Evangelisches Gemeindezentrum Paul Schneider, 18 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Deutschland singt und klingelt!«
[Begegnung]

Im Jahr 2025 kamen über 400 Mitwirkende auf den Weimarer Marktplatz und sangen, redeten und gedachten gemeinsam. In diesem Jahr wird zu diesem großen Fest der Freiheit auf den Platz vor dem Gemeindezentrum in Weimar West einladen – um gemeinsam zu danken, gemeinsam zu erinnern und gemeinsam hinzuschauen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe.

So, 04. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 17 Uhr
10. Internationales Tanztheater Festival:
»Der Nussknacker«
Mit der Junior Company des Tanztheaters Erfurt.

DASDIE Live, 19 Uhr
Zaubershow: »Alexander Merk – Wie ich nicht Zauberer wurde«
Was ist wahr, was Illusion?

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr
»Kabarett Brunch«

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Voll vor den Wand – Kein Deutschkurs«

DASDIE Brettli, 19 Uhr
»Quatsch Comedy Club«
[Comedy]
Mit Gast Stabiszewski, Kristina Bogansky, Rasmus Syman und Achim Knorr.

Kaisersaal, 19 Uhr
Live: »Gerd Dudenhöfer als Heinz Becker – Dod. Das Leben ist das Ende«

KONZERT

Kultur: Haus Dacheröden, 15 Uhr
Live: »Duo Parhelio – Echoes of Light«
Das junge Jazzduo, bestehend aus Sophie Link und Lennard Behnke, verbindet Modern Jazz, Improvisation und Klangkunst zu einem spannenden Konzerterlebnis voller Klangvielfalt und Intensität.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 15 Uhr
»Deep with You Sunday Session«
Line Up: Lexer / Dyanim / Jana Solea / Cath Boo / Adama

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Spaziergang nach Syrakus«, 16.10 Uhr
»Staatschutz«, 18.10 Uhr
»KitKatClub – Kinks of Berlin«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Iny Lorentz – Helena. Das Schicksal der Todesschwester«
Die junge Lene macht sich im Griechenland des Jahres 1823 auf die Suche nach ihrer Mutter und gerät mitten in den Unabhängigkeitskrieg. Eine bewegende Geschichte über Mut, Liebe und Selbstbestimmung.

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, 10 Uhr
»Country Messe Erfurt«
Europas größte Country-Musik-Messe.

Domplatz, 11–22 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

KIDS, TEENS & FAMILY

Bühne & Bohne, 10.30 Uhr
Kindermusical: »Die Schöne und das Biest«

VORTRAG & FÜHRUNG

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 15 Uhr
Führung: »Kleine Synagoge und jüdische Kultur«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 11 Uhr
Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 15 Uhr
Kindertheater: »Das tapfere Schneiderlein«

Theater Erfurt, Studio.Box, 15 Uhr
Musiktheater: »Die zauberhafte Kommode«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Stadtgarten, 10 Uhr
»Shine Bride Hochzeitssmesse«
Let's celebrate love!

REGION

Gotha, Tourist-Information, 14 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Rundgang jüdisches Leben«
[Führung]
Eintritt frei!

Gotha, Kulturhaus, 15 Uhr
Familienkonzert: »Die kleine Meerjungfrau«

Weimar, Stadtschloss, 10–20 Uhr
»Wiedereröffnung Stadtschloss Weimar«
Heute stehen unter anderem Vorträge und Ausstellungen, Konzerte mit Ataf-rava, TubeLibre und Francesco Tristano, Yoga nach Goethe und vieles mehr auf dem Programm.

Weimar, DNT, 11 Uhr
Tanzworkshop: »Die Zeit ist jetzt«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]

Weimar, DNT, 15 Uhr
»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Weimar, DNT, 18 Uhr
»Messias«
[Im Rahmen von »Äquinoktium III – Gemeinschaft leben«]
Ein Gemeinschafts-Oratorium von Georg Friedrich Händel.

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Stern-Combo-Meißen«
Die deutsche Artrock-Legende Stern-Combo Meissen ist die dienstälteste und

sich dennoch stets personell verjüngende Rockband Deutschlands. Sie werden noch heute »Pink Floyd des Ostens« genannt. Noch immer beeindruckt sie mit faszinierenden und unvergesslichen Live-Konzerten ihr Publikum.

Mo, 05. Oktober

THEATER & BÜHNE

Café Norly, 19 Uhr
»Monolog mit meinem »asozialen« Großvater«
Im Erzähltheater spricht der Autor mit seinem verstorbenen Großvater Anton Knödler, der als Häftling in Buchenwald inhaftiert war. Ausgehend von den Monologen schlüpft Harald Hahn in die Rolle eines SS-Mannes und verwandelt sich zurück in das Kind, das er einst war. Ein schwäbischer Hausmeister kommentiert das Geschehen und schafft so die Verbindung zwischen Geschichte, Schauspieler und vermeintlich unbeteiligten Zuschauer*innen.
Eintritt frei!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Bei Euch piept's wohl!?!«

CLUB & PARTY

Engelsburg, 22 Uhr
Clubabend: »Hello my name is...«
Erstsemester-Kennenlern-Abend.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Im Spiegel meiner Mutter«, 14.40 Uhr
»Vaterland«, 16.40 Uhr
»Spaziergang nach Syrakus«, 18.30 Uhr
»Staatschutz«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Augustinerkloster, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Gemischtes Doppel mit Meron Mendel und Saba-Nur Cheema«
[Talk]
Saba-Nur Cheema und Meron Mendel sind verheiratet und bringen seit Jahren Menschen mit grundverschiedenen Ansichten ins Gespräch. Beide setzen sich für produktive Auseinandersetzungen und ein demokratisches Miteinander ein. Für ihren Talk mit Marion Brasch bringen die beiden Filme, Musik und Bücher mit, die ihnen wichtig sind.

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14–23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

REGION

Weimar, Wittumspalais, 18 Uhr
Schauspiel: »Don Quijote«
Ein erträumtes Ritterabenteuer nach Miguel de Cervantes.

Di, 06. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18.30 Uhr
Rang frei: »Eugen Onegin«
Einblicke in die neue Inszenierung am Theater Erfurt.

Theater Waidspiecher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod –

Peterknecht ist Erfurt

LESUNG
BEI
PETERKNECHT



Hans-Wolfgang Kölmel »Fischstäbchen«

Am Ende des Krieges flieht die Mutter mit den Kindern in den Schwarzwald. Dort beginnt der Roman mit einem surrealen Traum, in dem der Erzähler dem erwachsenen König Charles III. in der bürgerlichen Wohnung seiner Kindheit begegnet – ein Besuch, der übergangslos in detailreiche Schilderungen von Familienalltag und Nachkriegskultur mündet.

Hans Wolfgang Kölmel führt uns mit feinem Humor, scharfem Blick und großer Wärme durch die Landschaften seiner Erinnerung – von den Wirren des Zweiten Weltkriegs über die Absurditäten der Nachkriegsjahre bis hin zu den winzigen, köstlichen Triumphen eines seltenen Fischstäbchentags. So entsteht ein lebendiges Panorama aus Familienanekdoten, Alltagsbeobachtungen und historischen Momenten.

**Donnerstag, 05.11.2026
19.30 Uhr | Buchhandlung
Peterknecht, Anger 51**



**bp buchhandlung
peterknecht**

Anger 51 · 99084 Erfurt
Telefon: 03 61. 244 06-0
info@peterknecht.de
www.peterknecht.de

Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

KABARETT & COMEDY

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr
Poetry Slam: »Spill the Beans«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 19.30 Uhr
»Engelsburg Biergarten Quiz«
Eintritt frei!

Kalif Storch, 20 Uhr
»Semester Opening«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Im Spiegel meiner Mutter«, 14.40 Uhr
»Vaterland«, 16.40 Uhr
»Spaziergang nach Syrakus«, 18.30 Uhr
»Staatschutz«, 20.30 Uhr

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
Kino im Kubus: »Anna & Oma«
Die 25-jährige Anna nähert sich der Vergangenheit ihrer Großmutter Ingrid Bahß, einer heute über 70-jährigen Fotografin. Einst betrieb Ingrid gemeinsam mit ihrem Mann eine private Galerie in der DDR, wurde 1983 jedoch als »Staatsfeindin« ausgewiesen und baute sich in Köln ein neues Leben auf. Jahre später kehrte sie zurück und setzt sich bis heute kritisch mit beiden Systemen auseinander. Mit einem anschließenden Gespräch mit der Regisseurin und Ingrid Bahß.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Kino im Salon: »Kurzfilmabend – Moral«
Vier Kurzfilme über moralische Entscheidungen und Verantwortung. Mit anschließendem Filmgespräch mit den Filmschaffenden. Ein Abend für alle, die Kino und spannende Diskussionen mögen.

LESUNG & BUCH

Angermuseum, 18 Uhr
»Auch im Herbst blühen die Bäume«
[Literatur / Kunst / Musik / Talk]

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Krimifestival Erfurt 2026: »Tom Dewulf & Gisela Brand – Erfolgreich in die Alterskriminalität«
Tom Dewulf und Gisela Brand vereinen ihre Kräfte und bringen das Buch »Erfolgreich in die Alterskriminalität« auf die Bühne. Das Urgestein des Erfurter Kabarets, Gisela Brand, liest ausgewählte Passagen, während der Autor und preisgekrönte Kabarettist Tom Dewulf den Abend musikalisch begleitet. Dass die beiden dabei auch immer wieder in die ein oder andere Rolle schlüpfen, ist ein wahrer Angriff auf die Lachmuskeln.

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14-23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr
Kuratorenführung: »Nur Mut! Eva Bruszi – Wege und Welten einer Künstlerin«

Druckereimuseum und Schaudapot im Bonary-Speicher, 16 Uhr
»Führung im Schaudapot«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
»Vortrag der Goethe-Gesellschaft – Varnhagen van Ense«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
Workshopprogramm: »Let's talk about Vapes«

SONSTIGES

Museum für Thüringer Volkskunde, 10.30-12.30 Uhr
Workshop: »Rund ums Papier«
Eintritt frei!

Angermuseum, 11-16 Uhr
Workshop: »Milchkarton-Tiefdruck«
Eintritt frei!

REGION

Weimar, Sendehalle, 11 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Glück, Kraft und Anstand – Mit dem Kindertransport nach England«
[Gespräch]
Lady Milena war eines der jüdischen »Winton-Kinder«, das kurz vor dem Kriegsausbruch 1939, 9-jährig, mit einem Kindertransport aus der Tschechoslowakei nach England gebracht wurde. Ihr Vater Rudolf Fleischmann war Kommunalpolitiker und hatte 1936 Thomas und Katja Mann tschechische Pässe organisiert, damit sie nach Amerika emigrieren konnten. Milena zog in England von einer Familie zur nächsten, bis ihre Eltern ein Jahr später über Norwegen fliehen konnten.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lieblingslieder: »Sehnsucht«
Ein Schubert-Liederabend mit Karine Minasyan und Laura Brannath.

Mi, 07. Oktober

THEATER & BÜHNE

Kaisersaal, 15 und 20 Uhr
»Schwanensee – Jenseits der Bühne«
Die Zuschauer*innen erleben das legendäre Ballett so nah wie nie zuvor – begleitet von einem Live-Streichquartett, das die Musik in ihrer reinsten und emotionalsten Form zum Leben erweckt. Diese moderne Interpretation verwischt die Grenzen zwischen Bühne und Publikum – eine Einladung, Ballett neu zu erleben.

KABARETT & COMEDY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Einer geht noch...«

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
»Halbzeit«
Tischtennis und Musik zur halben Woche.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Im Spiegel meiner Mutter«, 14.40 Uhr
»Vaterland«, 16.40 Uhr
»Spaziergang nach Syrakus«, 18.30 Uhr
»Staatschutz«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Zentralheize, 20 Uhr
Buchpremiere: »Cindy-Adriana Speich – Ich bau mit ‚ne Welt, die Männern nicht gefällt«
Eine Frau, eine Baustelle – und ein brennendes Patriarchat. Cindy-Adriana Speich zeigt durch ihre Haussanierung in Eigenregie was es bedeutet, sich zu wehren und gegen Widerstände die eigenen Träume zu verwirklichen.

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14-23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Angermuseum, 16 Uhr
Führung: »Teatime with Barbara. Paintings and drawings – Look, describe and discuss«
Bildbetrachtungen in englischer Sprache.

Kultur: Haus Dacheröden, 17 Uhr
VERNISAGE: »20 Jahre Tanztheater Erfurt & 10 Jahre Festivaleditionen«
[Fotoausstellung]

Naturkundemuseum, 19 Uhr
Vortrag: »Edgar Reisinger – Huteland-schaft Rodachau«
Eine Erfolgsgeschichte des Naturschutzes in Gefahr.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendhaus Fritzer, 15 Uhr
Jugendprogramm: »U16 Fitnesstraining«

SONSTIGES

Stadtgarten, ab 18.30 Uhr
»Salsa-Mittwoch«
Tanzkurse und Party auf verschiedenen Levels.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
»Buchbingo«
Bingo-Spieleabend im Buchasyl mit amüsanten Gesprächen zur Literatur, Gott und der Welt. Zu gewinnen gibt es feine Buchpakete.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenslösschen, 10 Uhr
Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 16.30 Uhr
Familien-Musical: »Tabaluga und Lilli«
Im zweiten Teil des Tabaluga-Musicals begibt Tabaluga sich auf eine fantastische Reise die Welt zu beschützen. Liebevoller Kostüme und innovative Bühnenbilder erwecken die Welt des kleinen Drachen zum Leben.

Weimar, Sendehalle, 9.30 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Lili Keller Rosenberg – Überlebende«
[Begegnung]

Lili Keller Rosenberg wurde 1932 in den Hauts-de-France geboren. Im Alter von 11 Jahren wurde sie mit ihren Eltern und den beiden jüngeren Brüdern inhaftiert und deportiert. In Bergen-Belsen war sie mit Anne Frank und Simone Weil, in Ravensbrück mit Geneviève de Gaulle-Anthonioz, einer französischen Widerstandskämpferin und Nichte des Präsidenten Charles de Gaulle, inhaftiert. Lili Keller-Rosenberg ist eine der wenigen französischen Überlebenden, die mit ihren Geschwistern zurückgekehrt ist. Seit mehr als 45 Jahren widmet sie unermüdlich ihr Leben der Weitergabe ihres Zeugnisses, der Erinnerung an die Shoah und der Aufklärung der jüngeren Generationen.

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi vom Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«

Do, 08. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Mann, stress mich nicht!«
Eine Frau-Power-WG, präsentiert von der Theaterschule Junge Talente.

Barfüßerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Thuringia – Der Königskrimi«
Tollheit, Liebe, Rausch und Wunder.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Liebe, Lust & Trallala«

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Queenz of Piano – Piano Cosmos Tour 2026«

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »Falschgeld«
Falschgeld sind jung, aus München und machen dreckigen Indie-Pop-Rock mit deutschen Texten, stilistisch irgendwo zwischen Ton Steine Scherben, Wanda und AnnenMayKantereit.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Alte Liebe«, 16 Uhr
»Hiddensee«, 18.20 Uhr
»Diamanti«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Kalif Storch, 19 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Mandy Mangler und Esther Kogelboom – Sex Talk«
Ein Abend über weibliche Lust, medizinische Wissenslücken und die Frage, warum die Klitoris so lange übersehen wurde.

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14-23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG

Angermuseum, 16 Uhr
Sonderführung: »Kann Kunst heilen?«

Petersberg, Paradiesbaum, 17 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »Bring Dein Blatt – Mein Blatt. Unter Baum«
Auf einem zentralen Platz in Jerusalem steht ein beeindruckendes Symbol für Hoffnung und Frieden: Die aus Stahl und Kupfer geschaffene Skulptur »Dream of an Olive Tree« des Künstlerduos Ruth Horem (aus Jerusalem) und Nihad Dabeet (aus Ramle). Dessen Bruderskulptur, der Paradiesbaum, wurde bei Achava im September 2020 in Erfurt aufgebaut. Unter Einbeziehung interessierter Menschen aus Erfurt wurden die Blätter für den Erfurter Olivenbaum in einem großangelegten Partizipationsprojekt seit Oktober 2019 in Thüringen verkauft. So wird der Paradiesbaum zu einem Identifikationsobjekt für Frieden und Verständigung am symbolträchtigen Ort Petersberg.
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 19 Uhr
10. Internationales Tanztheater Festival: »Berufsbild Tanz«
[Talk]
Wie wird man eigentlich professionelle

Tänzer:in? Was sind die Unterschiede zwischen einer Festanstellung am Theater und Freiberuflichkeit? Mit welchen Herausforderungen im beruflichen Alltag muss man rechnen? Wie sieht das Leben aus, wenn man Tanz zum Beruf macht?

KIDS, TEENS & FAMILY

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Sinneswandel – Teste deinen Tastsinn«

SONSTIGES

Defensionskaserne, 16 Uhr
Workshop: »IST-Kollektiv – Dein Kinderzimmer zeichnen«
Eintritt frei!

Galerie Waidspeicher, 17 Uhr
»Ente gut, alles gut«
Papier-Enten-Schießen mit dem Konzeptkünstler Benedikt Braun.

Kultur: Haus Dacheröden, 17-19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
Opernmärchen: »Gold!«
Ab 5 Jahren!

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe.

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »5. Return – Highlights 2025« [Kino]
Internationales Festival für Film, Kunst und gesellschaftlichen Dialog in Weimar.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust II – Game Over«

Fr, 09. Oktober

THEATER & BÜHNE

DASDIE Brettl, 19 Uhr
Krimidinner: »Tödliche Abschiedsparty«

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Schlagersüßtafel«
Eine Ost-West-Komödie.

Barfüßerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Thuringia – Der Königskrimi«
Tollheit, Liebe, Rausch und Wunder.

Krämerbrücke, Treffpunkt Palim Palim, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Unsere Krämerbrücke«
Wer hat den Bogen überspannt?

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Highslammer XXVII«
Wenn einige der erfolgreichsten Slammerinnen und Slammer des Landes gegeneinander antreten, erwartet das Publikum ein Wettbewerb auf höchstem Niveau – mal nachdenklich, mal urkomisch, immer unterhaltsam. Dabei entscheidet nicht nur die Qualität der Texte, sondern auch die Bühnenpräsenz darüber, wer die Gunst des Publikums gewinnt.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
10. Internationales Tanztheater Festival: »Primavera«

Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Räuber«
Von Friedrich Schiller.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt« [Krimispaziergang]

KABARETT & COMEDY

Ilvers, 19 Uhr
Live: »Melvin Haack«
[Musikkabarett]

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Serdar Somuncu – Hassias. Er ist wieder da!«

Die Arche, 19.30 Uhr

Kabarett: »Tom Dewulf – Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«
In seinem kurzweiligen Programm erzählt Tom auf unverwechselbar lustige Art, wie sich das Leben in Deutschland als Belgier anfühlt – mal charmant, mal skurril, immer zum Schmunzeln.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Christoph Brüske – Lass das mal die Boomer machen«
Ein hoch vergnügliches Generationen-Portrait.

DASDIE Live, 20 Uhr
Musikkabarett: »Schwarze Grütze – Ganz dünnes Eis«

KONZERT

Café Nerly, 19.30 Uhr

»23. Erfurter Songslam«
Ein Songslam ist ein freundschaftlicher, musikalischer Wettstreit zwischen Liedermacher*innen. Über den Sieg entscheidet am Ende allein das Publikum.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Osaka Rising – This is the End« [Abschiedskonzert]
Nach zehn Jahren, drei Alben und unzähligen Konzerten heißt es Abschied nehmen: Osaka Rising spielen ihr allerletztes Konzert. Die lauteste Zweimann-Hardrock-Band ohne Gitarren verabschiedet sich mit einer letzten, intensiven Show und feiert gemeinsam mit euch ein Jahrzehnt voller Energie, Leidenschaft und kompromissloser Live-Momente. Support gibt es von Monoman.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Meltdown«
Meltdown vereint das Genialste aus elektronischem Clubfeeling und der fantastischen Energie einer Liveband. Das Ergebnis ist absolut tanzbar, treibend und immer einzigartig – denn jeder Auftritt entsteht in dieser Formation in Echtzeit.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Modeselektor«
Seit Mitte der 1990er-Jahre bewegt sich das Berliner Duo zwischen Techno, Hip-Hop, Bass Music, Electro und experimenteller Clubkultur. Bekannt für ihren genreübergreifenden Ansatz und ihre energiegeladenen Live-Shows, haben sie sich weltweit einen Ruf als innovative Produzenten und DJs erarbeitet. Ihre Produktionen und DJ-Sets verbinden Club-Energie mit musikalischer Offenheit und spiegeln die kreative Vielfalt der Berliner Szene wider.

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Hip Hop & Beyond]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Alte Liebes«, 16 Uhr
»Hiddensee«, 18.20 Uhr
»Diamanti«, 20.40 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 14-23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Rundgang bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der gestiefelte Kater«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Messe Erfurt, 17 Uhr
Live: »Dikka – Boah ist das krass 2«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr
Konzert: »Südthüringer Kammerorchester«

Mühlhausen, Stadtbibliothek Jakobi-kirche, 15 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »Bilder vom Tatort. Bilder von Menschen« [Vernissage]

Weimar, gesamtes Stadtgebiet

»373. Weimarer Zwiebelmarkt«
Bereits zum 373. Mal lädt die Stadt Weimar zum Weimarer Zwiebelmarkt. Das dreitägige Fest findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt und gilt als Thüringens größtes Volksfest. Alle Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Markt, Musik und Unterhaltung. Das komplette Programm ist zu finden unter www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/maerkte-und-feste/zwiebelmarkt!

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Dichtung & Schauspiel: »Faust et Hélène & Faust :: Mein Brustkorb : Mein Helm«
Eine faustische Konfrontation von Lili Boulanger x Werner Schwab.

Sa, 10. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Schlagersüßtafel«
Eine Ost-West-Komödie.

Theater Erfurt, 19 Uhr

PREMIERE: »Eugen Onegin« [Oper]
Er ist es. Sie hat diese Gefühle zum ersten Mal, aber trotzdem – oder gerade deshalb – ist die junge Tatjana sich sicher: mit ihm will sie gehen. Doch ihr überschäumendes Geständnis weist er kalt ab und verschwindet so schnell wieder aus ihrem Leben wie er aufgetaucht ist. Nicht ohne vorher reichlich Unheil gestiftet zu haben. Jahre später begegnen sie sich wieder ... War die Gleichgültigkeit ihr gegenüber damals nur Pose?

Krämerbrücke, Treffpunkt Palim Palim, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Unsere Krämerbrücke«
Wer hat den Bogen überspannt?

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Die Räuber«
Dieses Drama verbindet den »inneren Sturm und Drang« des 19-jährigen Friedrich Schiller mit der Gegenwart: zeigt die Räuber unserer Zeit, erzählt von jugendlichem Übermut und dem Hunger nach Abenteuern, die nur einen Klick entfernt sind. No risk, no fun – bis die Dinge aus dem Ruder laufen und die Frage nach der Verantwortung für die eigenen Entscheidungen laut wird.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt« [Krimispaziergang]

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»Open Stage«
Die Mehlhose stellt die Bühne, ein Mikrofon und Strom. Dann habt ihr 5 Minuten Zeit, vor einem aufmerksamen und fairen Publikum zu präsentieren, was ihr möchtet.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Solange du deine Füße...«
Bei großer Nachfrage findet eine weitere Aufführung um 21 Uhr statt.

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Musikkabarett: »Warten auf bessere Zeiten – Bermuda Zweieck«
In ihrem neuen Bühnenprogramm machen sich Daniel Gracz und Fabian Hagedorn im wahrsten Sinne des Wortes einen Reim auf die Gegenwart. Virtuos an den Tasten begleitet, entführen die wortverspielten Liedtexte das Publikum in die Welt des Klamauks.

KONZERT

Engelsburg, 19 Uhr

Live: »Yung Pepp – Die große kleine Tour«
Mit gerade mal 17 Jahren gehört Yung Pepp zu den spannendsten Newcomern der deutschen Indie-Rap-Szene. Seine Songs gehen viral, seine Zeilen treffen mitten ins Herz – und seine Geschichten spielen dort, wo viele aufgewachsen sind: zwischen Bolzplatz, Plattenbau und den Straßen von Leipzig-Plagwitz.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Smokie – 50 Years of Music«
[Pop / Rock]

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Mr. Rod – Die No. 1 Rod Stewart Show«
Unplugged Concert.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Die Seilschaft – Gegen den Strom.«
Unplugged 2026«

Ilvers, 20 Uhr

Live: »Ragemachine«
[Rage against the Machine Tribute]

Jederkann Galerie, 20 Uhr

Live: »Jordan Whites – Music for Imaginary Spaces«
Der australische E-Gitarrist und Komponist Jordan White lebte sechs Jahre in Weimar und kuratiert dort die Konzertreihe und das Jazz-Festival »Come Closer«. Im Konzert spielen sechs Musiker*innen aus Leipzig, Berlin und Köln Whites Kompositionen, die selbstprogrammierte und algorithmisch generierte Klänge in den Mittelpunkt stellen. Durch die Verschmelzung von Jazz und Elektronik realisiert das Konzert ein facettenreiches akustisches Abenteuer.

Klanggerüst, 20 Uhr

Live: »Stahlkeller / Revenge Attack / Lunatic Man's Dream«
[Thrash Metal]

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Folkshilfe – Bunt Tour 2026«
Quetschn-Pop trifft Synthie-Groove.

Frau Korte, 21.30 Uhr

Live: »Golden Diskó Ship & Ariel my Friend«
Jahrelang ist Popmusik den Weg der Reduktion und des Minimalismus gegangen. Und kontinuierlich ist der Ton im avancierten Pop dunkler und ernster geworden. Dazu liefert Theresa Stroetges aka Golden Diskó Ship den Gegenentwurf. Ihre Musik ist prall, farbenfroh und voll von Melodien.

CLUB & PARTY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 21 Uhr
»Salsavaganza-Party«
[Salsa / Bachata / Kizomba]

Engelsburg, 23 Uhr
Clubabend: »Hits Different – Steve Clash Club Tour 2026«

Kalif Storch, 23 Uhr
Clubabend: »Klubnacht N°131 – Mutabor« [Techno / Electro]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Alte Liebe«, 16 Uhr
»Germaine Acogny – Die Essenz des Tanzes« (OmU), 19 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, 11-23 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

Messe Erfurt, 16 Uhr
»Nachtflohmarkt«
[Antik- und Trödelmarkt]
Eine beträchtliche Auswahl an Sammlerstücken und Antiquitäten wird jedes Sammlerherz bei dieser Zeitreise höher schlagen lassen.

LESUNG & BUCH

Defensionskaserne, 18 Uhr
Lesung: »IST-Kollektiv – los Magazin«
[Im Rahmen der Ausstellung »21 Cent«]
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier« – Eintritt frei!

Augustinerkloster, 11 Uhr
Rundgang: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster«
Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer mit schmackhaften Snacks.

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 15 Uhr
Märchentheater: »Dornröschen«

REGION

Bad Langensalza, Japanischer Garten, ab 10 Uhr
»Momijigari – Japanischer Herbstmarkt«

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederiken-Therme, 10.30 Uhr
Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«
Die Tour startet an der Friederiken-Therme, führt vorbei am Japanischen Garten und endet mit spannenden Einblicken in die Stadtgeschichte von Bad Langensalza.

Weimar, gesamtes Stadtgebiet
»373. Weimarer Zwiebelmarkt«
Bereits zum 373. Mal lädt die Stadt Weimar zum Weimarer Zwiebelmarkt. Das dreitägige Fest findet traditionell am zweiten Wochenende im Oktober statt und gilt als Thüringens größtes Volksfest. Alle Gäste erwartet ein buntes Treiben aus Markt, Musik und Unterhaltung. Das komplette Programm ist zu finden unter www.weimar.de/kultur/veranstaltungen/maerkte-und-feste/zwiebelmarkt!

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »90 Jahre Schlager – 90 Jahre Sendehalle«
Anna Mateur, Thomas Quasthoff und Dominique Horowitz werden in Weimar zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne stehen. Die drei Künstler wollen sich gemeinsam auf eine musikalische Spurensuche zum deutschen Schlager aus Ost und West an einem spannenden Ort machen. Der große Sendesaal des ehemaligen Funkhauses steht als wichtiges Musik- und Sendestudio von 1947 bis 1992 für Rundfunk- und Musikgeschichte im Osten der Republik.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe.

So, 11. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr
10. Internationales Tanztheater Festival: »Die Frau im Mond«
Das Tanztheaterstück verbindet zeitgenössischen Tanz mit multimedialen Elementen. Video-Projektionen schaffen eine besondere Verbindung zwischen Körper, Raum und Wahrnehmung. Drei Tänzerinnen begeben sich auf eine poetische Reise durch Gefühle, Beziehungen und die Frage nach unserem Umgang mit der Welt.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr
Kabarett: »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«

KONZERT

Rathausfestsaal, Fischmarkt, 11 Uhr
»2. Philharmonisches Kammerkonzert«
Werke von Johannes Brahms und Franz Schubert.

DASDIE Brettli, 15 Uhr
»Operetten zum Kaffee«
Mit Alenka Genzel und Frank Matthias.

DASDIE Live, 19 Uhr
Live: »GlasBlasSing – Kästen raus. Flaschenarbeit«
Wieder wird dem vielfältigsten aller Musikinstrumente gehuldigt: Der Flasche. Ihrem klanglichen Reichtum, ihrem rhythmischen Leistungsvermögen und ihrer großen musikalischen Variabilität. All das, wofür Flaschen einst nicht erfunden wurden, steht einmal mehr im Mittelpunkt und setzt dort das Thema. Überraschen, erstaunen, verblüffen.

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Vier Pianisten – Ein Konzert«
Mit Sebastian Knauer, Martin Tingvall, Joja Wendt und Axel Zwingenberger.

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »Agatha is Dead! – Concrete Tour 2026«
[Post Punk]

Kalif Storch, 20 Uhr
Live: »Jassin – Die größere Arsenalplatz Tour 2026«
Alles, was ich weiß, ist: Ich muss mir was beweisen. – Mit dieser Zeile öffnet Jassin sein Debütalbum »Arsenalplatz« und trifft damit den Kern seines künstlerischen Antriebs. Es ist ein Album über das Aufwachsen in der ostdeutschen Kleinstadt, über Herkunft, Entfremdung, Wut, Scham, Stolz und das Bedürfnis, verstanden zu werden. Jassin erzählt in Bildern, die so präzise sind, dass sie weh tun – und so ehrlich, dass sie trösten.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Aufstand in Auschwitz«, 11 Uhr
»Alte Liebe«, 16 Uhr
»Hiddensee«, 18.20 Uhr
»Diamanti«, 20.40 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Domplatz, ab 11 Uhr
»Erfurter Oktoberfest 2026«

KIDS, TEENS & FAMILY

Galli Theater, 11 Uhr
Märchentheater: »Dornröschen«

Theater Waidspiecher, 11 Uhr
Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 3 Jahren!

Kultur: Haus Dacheröden, 15 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Chris Bradford – Bodyguard Reloaded live«
Kinder ab 11 Jahren erleben hier keine

normale Lesung – auf sie wartet ihre eigene Ausbildung zum Bodyguard! Chris Bradford hat jede Menge Action, interaktive Lesestellen, audio-visuelle Elemente und eine Martial Arts Vorführung dabei.

VORTRAG & FÜHRUNG

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Stadtmuseum, 11 Uhr
Kuratorenführung: »Einblicke in die Ausstellungen«

Angermuseum, 15 Uhr
Kuratorenführung: »Nur Mut! Eva Bruszi – Wege und Welten einer Künstlerin«

REGION

Bad Langensalza, Friederiken-schlösschen, 15 Uhr
Herbstkonzert: »collegium musicum«

Gotha, Tourist-Information, 14 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »Rundgang Jüdischer Friedhof«
[Führung]
Eintritt frei!

Weimar, gesamtes Stadtgebiet
»373. Weimarer Zwiebelmarkt«

Weimar, DNT, 16 Uhr
»Heute Nacht oder nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Weimar, Sendehalle, 19 Uhr
Achava-Festspiele 2026: »90 Jahre Schlager – 90 Jahre Sendehalle«
Eine musikalische Spurensuche an einem spannenden Ort mit Anna Mateur, Thomas Quasthoff und Dominique Horwitz.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Sinfoniekonzert 2 – Romeo und Julia«
Die Staatskapelle Weimar – dirigiert von Martin Rajna – mit Werken von Béla Bartók, Franz Liszt und Sergej Prokofjew.

Mo, 12. Oktober

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Diamanti«, 16 Uhr
»Alte Liebe«, 18.40 Uhr
»Wohin mit mir?«, 20.50 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspiecher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Hase und der Igel«
Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Ab 3 Jahren!

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand«

REGION

Weimar, stellwerk junges theater, 18 Uhr
Schauspiel: »Die NSU-Monologe«
Die »NSU-Monologe« sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, das die Geschichten dreier Familien erzählt, deren Angehörige vom NSU ermordet wurden. Mal behutsam, mal fordernd liefert das Stück intime Einblicke in ihren Kampf um die Anerkennung der Wahrheit. Mit anschließender Podiumsdiskussion.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr
Konzert: »Sinfoniekonzert 2 – Romeo und Julia«
Die Staatskapelle Weimar – dirigiert von Martin Rajna – mit Werken von Béla Bartók, Franz Liszt und Sergej Prokofjew.

Di, 13. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspiecher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Fesche Lola, brave Liesel«
Die Geschichte zweier ungleicher Schwestern.

KABARETT & COMEDY

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
»Stand-Up-Comedy Herbstnacht«
Mit Fred Costea (Berlin), Irina Prichodko (Barcelona), Jonas Greiner (Lauscha) und Laura Brümmer (Köln). Die Moderation übernimmt Friedrich Hermann.

KONZERT

Museumskeller, 21 Uhr
Live: »Dead Bob + Schnaps«
[Punkrock]

CLUB & PARTY

Zughafen, 20 Uhr
Party: »Studi Welcome 2026«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Diamanti«, 16 Uhr
»Alte Liebe«, 18.40 Uhr
»Wohin mit mir?«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH



© Felix Brueggemann

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Anne Brorhiller – Cum/Ex, Milliarden und Moral«

KIDS, TEENS & FAMILY

Stadtmuseum, 10-12 Uhr
Ferienworkshop: »Gut gewappnet – ein kleiner Ausflug in die Welt der Heraldik«

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand«

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Turnier des Monats«

REGION

Weimar, DNT, 20 Uhr
Lesung: »Literatur (Post)Ost – Brigitte Reimann. Die Geschwister«
Mit Annelie Korn und Robert Prinzler.

Mi, 14. Oktober

THEATER & BÜHNE

Barfußerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Thuringia – Der Königskrimi«
Tollheit, Liebe, Rausch und Wunder.

KONZERT

Kalif Storch, 19.30 Uhr
Live: »Lansdowne«

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Ben Poole«
[Blues]
Blues-, Rock- und Soul aus England mit einem der besten Bluesgitarristen der Welt.

Mehr Karten am Schrank als Geld auf der Bank!

30 Jahre CityGards



Mehr Infos und
richtig Karten-Stoff!

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr

»Halbzeit«
Tischtennis und Musik zur halben Woche.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Semester Kick Off«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Diamanti«, 16 Uhr
»Alte Liebe«, 18.40 Uhr
»Wohin mit mir?«, 20.50 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Kino im Salon: »Mit der Faust in die Welt schlagen«

Literaturverfilmung nach dem Roman von Lukas Rietzschel: Zwei Brüder wachsen in der sächsischen Provinz in Perspektivlosigkeit und familiären Spannungen auf, bis gesellschaftliche Konflikte zunehmend eskalieren.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr

Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, ab 15 Uhr

»Führung im Druckereimuseum / Erläuterungen zu künstlerischen Handdrucktechniken«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Stadtmuseum, 10-12 Uhr

Ferienworkshop: »Archäologie – Wie arbeiten Archäologen?«

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr

Ferienkino: »Der Sommer, als (m)ich meine Geschichte fand«

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr

Jugendprogramm: »FIFA Turnier«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Die kleine Meerjungfrau und das Seepferdchen-Abenteuer«

SONSTIGES

Defensionskaserne, 16 Uhr

Workshop: »IST-Kollektiv – Lyrik und freies Schreiben«
[Im Rahmen der Ausstellung »21 Cent«]
Eintritt frei!

Stadtgarten, ab 18.30 Uhr

»Salsa-Mittwoch«
Tanzkurse und Party auf verschiedenen Levels.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr

Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Mühlhausen, Kulturhistorisches Museum, 15 Uhr

Familiennachmittag: »Die Welt in heiterer Farbigkeit – Ein Maler aus Weimar«

Nachwuchskünstler erhalten Inspiration durch die vielfarbige Welt von Adolf Krause.

Weimar, Redoute, 18.30 Uhr

Schauspiel: »Stella«
Ein Stück für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

Do, 15. Oktober

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Anleitung zum unglücklich sein«
Hier lernen Sie von echten Unglücksexperten und -expertinnen, denn bekanntlich kommt ein Unglück selten allein!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

1. Voraufführung: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel« [Kabarett]

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Café del Mundo – Guitarize the World«

Das Duo Café del Mundo ist Deutschlands erfolgreichster Gitarren-Export. Mit ihrer einzigartigen Mischung aus Flamenco, Klassik, Jazz, Pop & Rock definieren Jan Pascal und Alexander Kilian das klassische Instrument Gitarre völlig neu.

Messe Erfurt, 19.30 Uhr

Live: »Chris Norman – Lifelines«
Chris Norman nimmt seine riesige Fangemeinde mit auf eine hoch emotionale Zeitreise durch die mehr als 50 Jahre seiner bemerkenswerten Karriere.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert«
Das Philharmonische Orchester Erfurt spielt Werke von Dmitri Schostakowitsch und Anton Bruckner.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Dahabflex«
[Hip Hop / Conscious Rap]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Frau Winkler verlässt das Haus«, 16.10 Uhr
»Corpus Delicti«, 18.30 Uhr
»Primitime« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Krimifestival Erfurt 2026: »Steve Cavanagh & Anouk Schollahn – Kill for me«
An einem kalten New Yorker Abend lernen sich zwei Frauen in einer Selbsthilfegruppe für Trauernde kennen und schließen einen Pakt: Amanda wird den Mann töten, der Wendys Tochter vergewaltigt und ermordet hat. Und Wendy wird Wallace Crone umbringen, den Mörder von Amandas kleiner Jess. Doch der Plan geht schrecklich schief. Denn eine der beiden spielt ein falsches Spiel ...

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, 17 Uhr

Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Ein Rundgang durch das Theater Erfurt.

Kleine Synagoge, 18 Uhr

Vortrag: »Israel und seine Nachbarn im militärischen Konflikt – Abschreckung, Militärstrategie und Konfliktverlauf«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr

Vortrag: »Vom Amt Tenneberg an den Main – drei Thüringer Universalgenies im Frankfurt des jungen Goethe«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

Naturkundemuseum, 10.30 Uhr

Ferienführung: »Eisbär trifft Pinguin«

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

»Forever Queen performed by Queen Alive«

Weimar, DNT, 10 Uhr

»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Arbeit und Herkunft«
Stückentwicklung mit Bürger:innen aus Weimar.

Fr, 16. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Eva und Lilith«
Strapse oder Bügelbrett?

Barfüßerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Thuringia – Der Königskrimi«
Tollheit, Liebe, Rausch und Wunder.

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Dating Desaster«
[Komödie]

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Anleitung zum unglücklich sein«
Nach dem Bestseller von Paul Watzlawick.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

2. Voraufführung: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel« [Kabarett]

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Comedy: »Paarshit«
Die Dresdner Vollblutkabarettisten Mandy Partzsch und Erik Lehmann stürmen als krisenerprobtes Paar die Bühne. Mit Lust und Charme sezieren sie alle Klischees und Vorurteile, die der Krampf der Geschlechter zu bieten hat. Vom Brautstrauß zum Rosenkrieg – und das an einem einzigen Abend.

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Hans Gerzlich – Ich hatte mich jünger in Erinnerung«
Ein Best Ager in der Blüte des Verfalls.

KONZERT

Stadtgarten, 19 Uhr

Live: »Il Civetto«

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 19 Uhr

Live: »The Iron Roses + March«

Theater Erfurt, 19.30 Uhr

»2. Sinfoniekonzert«
Das Philharmonische Orchester Erfurt spielt Werke von Dmitri Schostakowitsch und Anton Bruckner.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 20 Uhr

»Erfurts große Erstparty«

Iivers, 20 Uhr

»Karaoke Party«

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Sidequest – Musik:Brandneu« [Hip Hop 2.0 / Indie / Electropop / Power Pop]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Housenacht«
Line Up: Gystra / Diskurt / Triptophan / Houseverwalther / Jetsky / Papen / Eva / Alive

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Frau Winkler verlässt das Haus«, 16.10 Uhr
»Corpus Delicti«, 18.30 Uhr
»Primitime« (OmU), 20.50 Uhr

Defensionskaserne, 18 Uhr

»Kurzfilm-Screening – Fabrika Short Film Festival«
[Im Rahmen der Ausstellung »IST-Kollektiv – 21 Cent«]
Eintritt frei!

LESUNG & BUCH

Atrium der Stadtwerke Erfurt, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Kat Menschik – Mehr Essen essen«

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Rundgang bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Die Schotte, 10 Uhr

Kindertheater: »Nur ein Tag«
Nach dem Kinderbuch von Martin Ball-scheid. Ab 5 Jahren!

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Weimar, stellwerk junges theater, 19 Uhr

»Weiße Rose – Stimmen des Widerstands«
Musikalisches Rechercheprojekt von jungen Erwachsenen.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Komödie: »Maß für Maß«
Eine Regierungskomödie von William Shakespeare.

Sa, 17. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Eva und Lilith«
Strapase oder Bügelbrett?

Alte Oper, 19.30 Uhr

Musical: »Rocky Horror Show«

Barfüßerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Thuringa – Der Königskrimi«
Tollheit, Liebe, Rausch und Wunder.

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr

Komödie: »Ärger im Paradies – Zwischen Bali und Balkonien«
Ein Abend voller Liebe, Streit und einer unerwarteten Königin.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Konferenzen.

Die Schotte, 20 Uhr

Impro-Theater: »Teatra Pak«
Spontanes Spiel nach Vorschlägen des Publikums.

Treffpunkt Tourist-Information, 20 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Tatort Erfurt«
[Krimispaziergang]

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel«
[Kabarett]

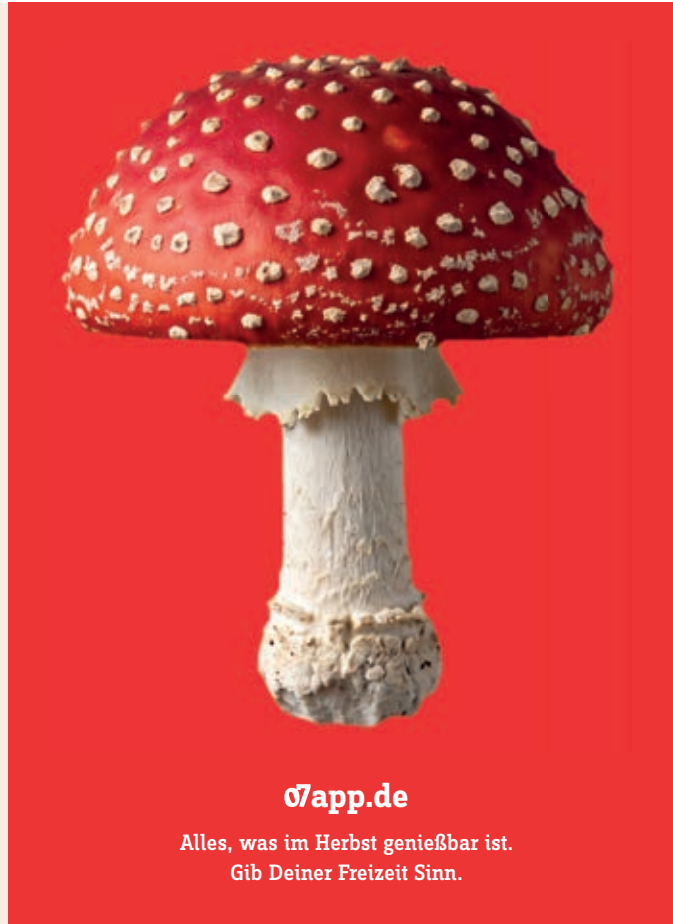
Dominique Wand und Nicolas Jantosch stellen sich unter der Regie von Ulf Annel den Irrungen unserer Zeit. Sie haben Hummeln im Hintern und halten es einfach nicht mehr aus, stillschweigende Zuschauer zu sein. Also wird es den einen oder anderen kräftigen Faust- bzw. Seitenhieb geben. Werden sie den Himmel auf Erden finden?

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Andre Kramer – Dirty Joking«
Messerscharf und zielsicher geht Andre Kramer an die Absurditäten des Lebens. Witzig. Schmutzig. St. Pauli.

DASDIE Brettl, 20 Uhr

Live: »Pop – Hitverdächtig«
Musik-Comedy-Stand-Up-Show.



7app.de

Alles, was im Herbst genießbar ist.
Gib Deiner Freizeit Sinn.

KONZERT

Central Club Erfurt, ab 17 Uhr

»Here are the Punks Tour 2026«
Mit Oilsturm Asozial, Pöbel & Gesocks, Toxoplasma und Schleimkeim.

Messe Erfurt, 17 Uhr

»90s Super Show Erfurt 2026«
Mit Lou Bega, Whigfield, Caught in the Act, Culture Beat, Mr. President, Fun Factory, Bellini, DJ Quicksilver und Das Modul. Moderiert wird der Abend von Mola Adebisi.

Ilvers, 19 Uhr

Live: »Rami Hattab – Halt's Maul und tanz! Tour 2026«

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Olga Chelova – Gefahr im Verzug? Ein Konzert für Michael John«

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Cottonmen Blues Band«
[Blues & more]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Suna Vento«

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Angelika Express«

CLUB & PARTY

VEB Kultur im Bandhaus Erfurt, 22 Uhr

Clubabend: »Sascha Braemer / Sven UK / Monastic Kid« [House / Techno]

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[Hits & Hypes / Electro & Beyond]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Supreemo«
[Hip Hop / Rap / Dancehall]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlucher

»Frau Winkler verlässt das Haus«, 16.10 Uhr

»Corpus Delicti«, 18.30 Uhr
»Primetype« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Krimifestival Erfurt 2026: »Bernd Stelter – Die kalte Hand des Camping-Killers«
Der fünfte Fall für den holländischen Inspektor Piet van Houvenkamp,

VORTRAG & FÜHRUNG

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 11 Uhr

Rundgang: »Mit Gaumenfreuden durchs Kloster«
Auf den Spuren Luthers, Bismarcks, Benedikts XVI. und anderer mit schmackhaften Snacks.

Galerie Waidspescher, 15 Uhr

Künstlergespräch: »Du bist gurrer genug – Ben Thiele und der Erfurter Tauben e.V.«

KIDS, TEENS & FAMILY

Bühne & Bohne, 15 Uhr

Kindertheater: »Rotkäppchen und die Freundschaft«
Ein Märchen über Gut und Böse und die Macht der Freundschaft.
Ab 3 Jahren!

Die Schotte, 15 Uhr

Kindertheater: »Nur ein Tag«
Eine berührende und zugleich humorvolle Geschichte über Freundschaft, Vergänglichkeit und die Frage, was ein erfülltes Leben ausmacht.
Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 15 Uhr

Märchentheater: »Hans im Glück«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikentherme, 10.30 Uhr

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«
Die Tour startet an der Friederiken Therme, führt vorbei am Japanischen Garten und endet mit spannenden Einblicken in die Stadtgeschichte von Bad Langensalza.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Weimar, DNT, 15 Uhr

Cafékonzert: »Meditation und Leidenschaft«
Musik von Maurice Ravel, Franz Schubert, Erik Satie, Ludwig van Beethoven und Stephan Konz.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Messias«

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Kairos«
Liebesgeschichte in Zeiten des Umbruchs basierend auf dem gleichnamigen Buch von Jenny Erpenbeck.

So, 18. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr

Oper: »Eugen Onegin«
Von Peter Tschaikowsky.

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr

»Kabarett-Brunch«

KONZERT

Alte Oper, 15 Uhr

Live: »Die Amigos und Daniela Alfinito«
[Schlager / Disco-Fox]

DASDIE Brettl, 19 Uhr

Live: »Club for Five« [A-Capella]

Kaisersaal, 19 Uhr

Konzert: »Bridgerton – Konzert bei Kerzenschein«
Das Programm, einzigartig interpretiert von einem Streichquartett, präsentiert eine Auswahl musikalischer Werke aus der beliebten Serie »Bridgerton«, inspiriert von klassischen Meisterwerken und modernen Popmelodien.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlucher

»Frau Winkler verlässt das Haus«, 16.10 Uhr
»Corpus Delicti«, 18.30 Uhr
»Primetype« (OmU), 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Lena Gorelik – Alle meine Mütter«

MÄRKTE & FESTE

Zughafen, 11-17 Uhr

»Kreativmarkt«
Der Marktplatz für Bastler und Kreative.

VORTRAG & FÜHRUNG

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Bühne & Bohne, 10.30 Uhr

Kindertheater: »Ein Streithase außer Rand und Band«
Ein warmherziges Kindertheaterstück über Mut, Zusammenhalt und die Erkenntnis: Freundlich sein und Respekt zeigen ist viel cooler als stänkern!
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 11 Uhr
Märchentheater: »Hans im Glück«
Naturkundemuseum, 11 Uhr
Familienführung: »Den Insekten ganz nah«
Kunsthalle Erfurt, 11.15 Uhr
Kuratorenführung: »Colours & Values. 12+ Positionen des MalerInnenNetzWerks«
Defensionskaserne, 18 Uhr
FINISSAGE: »IST-Kollektiv – 21 Cent«
Eintritt frei!

REGION

Bad Langensalza, Friederikenschlösschen, 14-17 Uhr
»Tag des offenen Schlösschens«

Weimar, DNT, 11 Uhr
»Kunstauktion«
Thüringer Künstler:innen haben der Weimarer Bürgerstiftung Werke zur Verfügung gestellt, die zu einem guten Zweck ersteigert werden können.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Musical: »Kiss me, Kate«
Ein Musical übers Verlieben und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »Don Quijote«
Ein enträumtes Ritterabenteuer nach Miguel de Cervantes.

Mo, 19. Oktober**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Auf den Busch geklopft«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Corpus Delicti«, 16.10 Uhr
»Kurzsuchtig – Mitteldeutsche Kurzfilmnacht«, 19 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Dacheröden on Tour: »Travel & Taste – Eine kulinarische Reise durch Europa«

KIDS, TEENS & FAMILY

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Der wilde Roboter«

Di, 20. Oktober**KONZERT**

© Luvre47

Kalif Storch, 19.30 Uhr
Live: »Luvre47 – Motorsport Tour 2026«
[Hip Hop / Rap]
Luvre47 steht für modernen Straßenrap aus dem Süden Neuköllns. Er versteht es, Wortwitz mit Ignoranz zu kombinieren. Clever verpackt er Gesellschaftskritik in eigenen Erfahrungen, lässt seine Kunst für sich sprechen und sagt über seine musikalische Laufbahn, dass ihm etwas Nachhaltiges sowie konstantes Wachstum wichtiger seien als der schnelle Drang in den Mainstream.

Central Club Erfurt, 20 Uhr
Live: »Kärholz«
[Rock]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Corpus Delicti«, 16.10 Uhr
»Was haben wir gelacht«, 18.30 Uhr
»Frau Winkler verlässt das Haus«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Stefan Petermann – Diese lange Zeit in der Sonne«

KIDS, TEENS & FAMILY

Stadtmuseum, 10-12 Uhr
Ferienworkshop: »Gut gewappnet – ein kleiner Ausflug in die Welt der Heraldik«
Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Der wilde Roboter«

REGION

Weimar, DNT, 16.30 Uhr
Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Für Kinder zwischen 2-3 Jahren!

Weimar, Redoute, 19.30 Uhr
Dokufunktionales Theater: »Utopie Bauhaus!«
Anhand einer Gruppe von jungen Menschen, die 1919 am neu eröffneten Bauhaus ihr Studium beginnen, zeichnet das Stück die Lebenswege verschiedener Bauhausler:innen von der Weimarer Republik bis in den Nationalsozialismus nach. Welche Debatten wurden unter den Studierenden und Lehrenden der Zeit geführt? Wie wurde hier gefeiert, geliebt und gestritten? Und wie etablierte sich Gemeinschaft?

Mi, 21. Oktober**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel«

CLUB & PARTY

Engelsburg, 20 Uhr
»Queens & Kings of Karaoke«
Sing um Dein Leben!
Eintritt frei!

Kalif Storch, 20 Uhr
»Halbzeit«
Tischtennis und Musik zur halben Woche.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Corpus Delicti«, 16.10 Uhr
»Was haben wir gelacht«, 18.30 Uhr
»Frau Winkler verlässt das Haus«, 20.30 Uhr

LESUNG & BUCH

Zentralheize, 19 Uhr
Krimifestival Erfurt 2026: »Volker Klüpfel & Michael Kober – Blendwerk. Klüftinger ermittelt«

Buchhandlung Hugendubel, 20.15 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Max Czollek – Zerwürfelssohn«

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 10.30 Uhr
Känguruführung: »Kunst mit Baby«
Für Eltern und Menschen mit Babys. Kinderwagen können im Eingangsbereich abgestellt werden, eine Wickelmöglichkeit ist vorhanden.

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Stadtmuseum, 12 Uhr
»Mittagspause im Stadtmuseum«
Kurze öffentliche Impulsführung zu einem Exponat aus der Sonder- oder Dauerausstellung.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 15 Uhr
Führung: »Blumen als Erbe«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Stadtmuseum, 10-12 Uhr
Ferienworkshop: »Sportstadt Erfurt«
Interaktiver Rallye-Rundgang durch die Sportausstellung.

Kinoklub am Hirschlachufer, 14 Uhr
Ferienkino: »Der wilde Roboter«

Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Kochen – Halloween Special«

Theater Erfurt, Studio.Box, 17.30 Uhr
Box.Backstage: »Neuland 15 – Klasse«
Einblicke für junge Leute in die neue Inszenierung.

SONSTIGES

Stadtgarten, ab 18.30 Uhr
»Salsa-Mittwoch«
Tanzkurse und Party auf verschiedenen Ebenen.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr
Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi von Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Do, 22. Oktober**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Solange du deine Füße...«
Viele haben Kinder und Probleme mit denen – und haben vergessen, dass sie mal selber Kinder waren, mit denen ihre Eltern Probleme hatten ...

DASDIE Brettl, 20 Uhr
Live: »Sarah Hakenberg – Ich war's nicht«
Ein Abend voller Witz und wunderbarer Musik – dreist, klug und herrlich befreiend!

CLUB & PARTY

Franz Mehlhose, 18 Uhr
After Work: »ROOT:ED«
Root:Ed ist mehr als eine After Work-Session. Es ist ein musikalisches Format für Menschen, die Musik nicht nur hören, sondern bewusst erleben. Der Sound bewegt sich zwischen Afro Soul, UK Rap, Slow Grooves, jazzy Hip Hop, Dancehall sowie Club Sounds wie Bata und UK Garage – sorgfältig ausgewählt, bewusst kuratiert und immer mit dem Fokus auf Atmosphäre statt Algorithmus.

Engelsburg, 20 Uhr
»Engelsburg Club Quiz«
Eintritt frei!

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer
»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 16 Uhr
»Digger«, 18.40 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Krimifestival Erfurt 2026: »Frank Goldammer – Strandopfer«
Grenzfall Ostsee – Packende Spannung an der deutsch-polnischen Grenze.

Kalif Storch, 19.30 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Sophia Fritz – Der Mann, das Opfer«

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr
Kuratorenführung: »Colours & Values – 12+ Positionen des MalerInnenNetzWerks«

KIDS, TEENS & FAMILY

Stadtmuseum, 10-12 Uhr
Ferienworkshop: »Sportstadt Erfurt«
Interaktiver Rallye-Rundgang durch die Sportausstellung.

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Wer bin ich? – XXL Session«

REGION

Jena, Villa Rosenthal, 18 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Lüge als Staatsprinzip?«
Vom NS-Staat zur Untergrabung der Wahrheit heute. Im Gespräch: Tobias Roth, Franka Maubach und Michael Dreyer. Die Moderation übernimmt Jörg Hebenstreit.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 14.30 und 16.30 Uhr
»Babykonzert«
Kinderkonzert für die Allerkleinsten von 0-1 Jahr!

Weimar, DNT, 20 Uhr
Talk: »Eine neue Art, die Dinge zu sehen«
Ein Gespräch zum dokufunktionalen Theater »Utopie Bauhaus!«.

Fr, 23. Oktober**THEATER & BÜHNE**

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Eva und Lilith«
Strapose oder Bügelbrett?

Die Schotte, 20 Uhr
Tragödie: »Elektra«
Von Sophokles.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Einer geht noch...«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
Live: »Suchtpotenzial – (S)Hitstorm«

DASDIE Brettl, 20 Uhr
Live: »Willy Astor – Reimart und Lachkunde. Prädikat wortvoll«

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Tatjana Meissner – Schmutzige Lieder«

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Annett Louisan – Sehnsucht Tour 2026«

Central Club Erfurt, 20 Uhr
Live: »Project Pitchfork – 35 Years in the Heart of Darkness«
Große Jubiläumstour der Dark-Wave Legenden für Fans der ersten Stunde und neu hinzugekommene Anhänger.

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »Ottolien – Im Schutz der Nacht Tour 2026«

Franz Mehlhose, 20 Uhr
Live: »Baby Smith & Lori Usai«



© David Dollmann

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Alin Coen – Du bedeutest mir die Welt Tour 2026«

Ilvers, 20 Uhr

Live: »Wisecracker«
[Ska / Punk]

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Fuffufuzich – Loading...Live Update 2026«
[Pop / Cloudschlager]

Frau Korte, 21 Uhr

Live: »Dagobert – Die Tour mit Band 2026«
[Pop / Lo-Fi Indie]

Auf seinem mittlerweile achten Studioalbum fokussiert sich der Schweizer Pop-Innovator Dagobert auf seine Kernkompetenz: das Liebeslied.

Jugendhaus Fritzer, 21 Uhr

Konzert: »Earfood«
Mit Trench Goat (Goat Rock / Erfurt), Secret Enemy (Alternative Metal / Erfurt) und Hanging Three (Melodic Progressive Hardrock / Weimar).

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »Pop 2000«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 16 Uhr
»Digger«, 18.40 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Krimifestival Erfurt 2026: »Linus Geschke – Die Schlucht«

Buchhandlung Hugendubel, 20.15 Uhr
Erfurter Herbstlese 2026: »Miriam Stein – Die unverschämte Frau«

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Rundgang bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr

Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr
Jugendprogramm: »Kocharena – Hallo-ween Special«

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 19 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhle, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhle – War das nicht erst gestern?«

Weimar, DNT, 16.30 Uhr

Kinderkonzert: »Concerto Piccolino«
Für Kinder von 2 bis 3 Jahren!

Weimar, Cinestar, 18 Uhr

Achava-Festspiele 2026: »6. Return – International Film & Art Festival«
[Kino]

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

»Heute Nacht oder nie«
Ein Abend mit den Comedian Harmonists.

Sa, 24. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Eva und Lilith«
Strapase oder Bügelbrett?

Theater Erfurt, 19 Uhr

Ballett: »Romeo und Julia«
William Shakespeares Tragödie ist die wohl bekannteste Liebesgeschichte der Weltliteratur. Sergej Prokofjew komponierte 1935 das erste abendfüllende Ballett über diesen Stoff. Bis heute zählt es zu den meistgespielten Werken des klassischen Ballettrepertoires.

Barfußerruine, 19.30 Uhr

Erfurter Theatersommer 2026: »Erfurt in Licht und Schatten«
Bewegendes Schattentheater an einem historischen Ort.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr

Tragödie: »Elektra«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

»PowerPoint Karaoke«
Die Mehlhose lost den Referenten, eine Präsentation und ein Thema – dann wird agiert, reagiert und und vor allem improvisiert.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr

Kabarett: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel«
Bei großer Nachfrage findet eine weitere Aufführung um 21 Uhr statt.

KONZERT

Messe Erfurt, 18 Uhr

»Die Schlagernacht des Jahres«
Mit Vicky Leandros, DJ Ötzi, Ben Zucker, Melissa Naschenweng, Andy Borg, Oli.P, Anna-Maria Zimmermann, Ross Antony, Voxxclub, Roberto Blanco, Fantasy, Vincent Gross, Tim Peters, Lena Marie Engel, Pietro Basile und vielen weiteren.

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Felix Räuber – Traumkonzert. Reise zu den Sternen 2026«
Filmmusik trifft auf Pop – eine musikalische Reise zwischen Licht, Klang und Emotionen.

Stadtgarten, 19.30 Uhr

Live: »Groenland meets Mariuzz«
Herbert Grönemeyer und Westernhagen Tribute.

Central Club Erfurt, 20 Uhr

Live: »Krawallbrüder« [Rock]

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Tom Astor« [Country]

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Pothead« [Rock / Stoner]



© Alexander Mutschke

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Searching for Home«
Searching for Home steht für Spannung, Vielfalt und das Sprengen von Genre Grenzen. Das 2016 gegründete, Bandkollektiv mit Musiker*innen und Producern aus ganz Deutschland überrollt Clubs und Festivals mit großem Sound, hoher Energie und fetten Beats, ohne dabei Farbenreichtum und fragile Momente vermissen zu lassen.

Zughafen, 20.30 Uhr

Live: »Sono«
Das Hamburger Duo Sono ist eine der konstantesten Größen der elektronischen Tanzmusik und aus der Dance-, wie auch aus der Synth Pop-Szene nicht weg zu denken.

CLUB & PARTY

Zughafen, 20.30 Uhr

»Depeche Mode & 80s Party«
Aftershow zum Sono-Konzert.

Engelsburg, 23 Uhr

Clubabend: »All you can Dance!«
[80s / 90s / 2000s / Indie / Pop / Disco]

Kalif Storch, 23 Uhr

Clubabend: »Klubnacht N°132«
[House / Techno / Trance]

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschlachufer

»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 16 Uhr
»Digger«, 18.40 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Krimifestival Erfurt 2026: »Marc Eisberg – Eden. Wenn das Sterben beginnt«

Zentralheize, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Sven Regener – Frank und Freddie«
Sven Regener erzählt die Geschichte der Brüder Frank und Freddie als turbulente Reise durch das West-Berlin der 1980er-Jahre – eine Stadt voller Gegensätze, geprägt von Lebensfreude und Kälte, Rebellion und Resignation.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kleine Synagoge, 10-14 Uhr

»Tag der Bibliotheken«
Unter dem Motto »Was gibt es Neues in der Bibliothek der Kleinen Synagoge Erfurt« gibt Bibliothekarin Manuela Wilbricht ausführliche Antworten auf aktuelle Fragen. Eintritt frei!

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 11 Uhr

Rundgang: »Lebenslust – Luther in Erfurt«
Eine sinnliche Führung durch das Augustinerkloster und zu anderen Luther-Orten.

KIDS, TEENS & FAMILY

Angermuseum, 11-12 Uhr

Workshop: »Tandem«
Für Kinder und Erwachsene mit Eva Brus-zis.

Galli Theater, 15 Uhr

Märchentheater: »Aladdin und die Wunderlampe«

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 10-15 Uhr

Workshop: »Kreatives Schreiben«
Mit Anke Engelmänn.

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederiketherme, 10.30 Uhr

Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«
Die Tour startet an der Friederiken Therme, führt vorbei am Japanischen Garten und endet mit spannenden Einblicken in die Stadtgeschichte von Bad Langensalza.

Bad Langensalza, Japanischer Garten, 18 Uhr

»Teezeremonie«



Apolda, Stadthalle, Klaus 1, 20 Uhr

Live: Christina Rommel »Schokolade – Das Konzert ... für Gaumen, Augen, Ohren und Seele«

Christina Rommel, eine der erfolgreichsten Live-Musikerinnen der deutschen Rock/Pop-Szene, bringt heute ihr legendäres Schokoladenkonzert in die Stadthalle Apolda. Bei dieser international einzigartigen Show verschmelzen Live-Musik und Handwerkskunst: Die Bühne wird zur Schokoladenküche, in der die Band und ein Chocolatier die Sinne verzaubern. Während bekannte Songs erklingen, strömen verführerische Aromen durch den Raum und das Publikum erhält diverse Kostproben. Purer Hochgenuss!

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhle, 20 Uhr

»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhle – War das nicht erst gestern?«

Mühlhausen, Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche, 14-16 Uhr

Familiennachmittag: »Kleine Geister, große Geschichten aus dem Bauernkrieg«
Halloween, Kürbisse und wahre Gruselgeschichten im Bauernkriegsmuseum Kornmarktkirche entdecken.

Weimar, DNT, 13 Uhr

Tanzworkshop: »Dance with me, Kate«
Für Jugendliche und Erwachsene.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Musical: »Kiss me, Kate«
Ein Musical übers Verlieben und Betrügen von Cole Porter und Sam & Bella Spewack.

So, 25. Oktober

THEATER & BÜHNE

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr

Live: »Luke Dimon – Luke und Trug«
[Zaubershow]
Humor, Spontaneität und erstklassiges Zaubers-Handwerk.

KABARETT & COMEDY**DASDIE Live, 10 Uhr**

»Travestie-Brunch mit Megy B.«
Zwischen Glamour und Genuss.

Die Arche, 16 Uhr

Musikkabarett: »MTS – 50 Jahre LP. Mut Tatendrang Schönheit«
1976 wurde im Studentenclub »Kaserturm« in Weimar die erste Langspielplatte des mobilen Liedkabarets aufgenommen, die aber erst 1977 erscheinen konnte. Neben Liedern besagter LP geben Thomas Schmitt und Frank Sültemeyer weitere Höhepunkte aus dem über fünfzigjährigen Schaffen von MTS zum Besten.

KONZERT**Kaisersaal, 18 Uhr**

»Candlelight Konzert«
Ed Sheeran meets Coldplay.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Henrik Freischlager – Precious Time Tour 2026«

Kaisersaal, 20.30 Uhr

»Candlelight Konzert«
Die besten Werke von Hans Zimmer.

CLUB & PARTY**Frau Korte, 17.30 Uhr**

Vinyl-Listening: »Die besondere Platte«
Eintritt frei!

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 16 Uhr
»Digger«, 18.40 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 20.50 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 15 Uhr

Führung: »Menscheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19.30 Uhr

Gesprächskonzert: »Von Enchiridion bis heute«
Choräle und Lieder aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

KIDS, TEENS & FAMILY**Galli Theater, 15 Uhr**

Märchentheater: »Aladdin und die Wunderlampe«

Theater Waidspeicher, 11 Uhr

Puppentheater: »Der Mann, der eine Blume sein wollte«
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 15 Uhr

Märchentheater: »Prinzessin auf der Erbse«

Kinoklub am Hirschlachufer, 15 Uhr

Kinderkino: »Kurzfilme für Kinder«
Ab 3 Jahren!

Theater Erfurt, 16 Uhr

Oper: »Hänsel und Gretel«
Musiktheater von Engelbert Humperdinck.

REGION**Bad Langensalza, japanischer Garten, 18 Uhr**

»Teezeremonie«

Weimar, DNT, 11 Uhr

Kammermusik-Matinee: »Lyrik und Licht«
Werke von Henri Marteau und Maurice Ravel.

Weimar, DNT, 14 Uhr

Opernmärchen: »Gold!«
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr

Schauspiel: »Faust. Der Tragödie zweiter Teil«
Eine Herausforderung für das Theater von Johann Wolfgang von Goethe – mit Nachgespräch im Anschluss an die Aufführung.

Mo, 26. Oktober**THEATER & BÜHNE****Café Nerly, 19.30 Uhr**

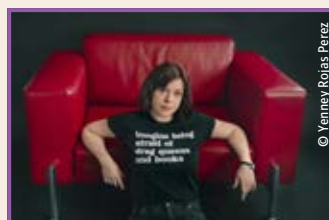
Öffentliche Generalprobe: »Erfurter Bettgeschichten – Folge 3«

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Bei Euch piept's wohl!?!«

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Alte Liebe« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 16.10 Uhr
»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 18.20 Uhr
»Digger« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH

© Yenny Rojas Perez

Zentralheize, 19.30 Uhr

Erfurter Herbstlese 2026: »Mareike Fallwickl – Haltet euch fest«
Mareike Fallwickls Roman erzählt von Freundschaft, Fürsorge und alternativen Lebensentwürfen. Er zeigt, wie Menschen jenseits traditioneller Familien- und Beziehungsmodelle zusammenleben – und welche Herausforderungen entstehen, wenn diese Gemeinschaft auf die Probe gestellt wird.

REGION**Weimar, DNT, 18 Uhr**

»Werkstatt-Talk«
Gesprächsrunde zu »La Bohème« mit anschließendem Probenbesuch.

Di, 27. Oktober**THEATER & BÜHNE****Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr**

Bühne im Kubus: »Mikrokosmos 1990 – Ende und Anfang eines Landes«
Vier junge Menschen aus vier Städten der DDR, es ist das Jahr 1990. Sie kommen aus Leipzig und Berlin, aus Hoyerswerda und aus Wismar, eine Begegnung auf dem Weg nach Rostock. Sie haben die Massenproteste, die Staatskrise, den Beginn einer Revolution erlebt, sie haben teilgenommen oder einfach beobachtet. Wie geht jetzt – im Jahr 1990 – alles weiter – alles zuende? War das eigene Land, das sich auf einmal endlich neu zeigte, so jung wie man selbst, plötzlich schon wieder alt? Bleibt einem nur die individuelle Freiheit und die Politik überlässt man jenen, die bald zu »denen da oben« werden?

Café Nerly, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Erfurter Bettgeschichten – Folge 3«

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Alte Liebe« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 16.10 Uhr
»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 18.20 Uhr
»Digger« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH**Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr**

Krimifestival Erfurt 2026: »Gisa Pauly – Windjammer. Der 20. Fall für Mama Carlotta«
Ein verschwundenes Kind, ein Toter und eine Hobby-Ermittlerin, die keine Ruhe gibt – Mama Carlotta mischt Sylt wieder auf.

VORTRAG & FÜHRUNG**Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr**

Diskussion: »Wie viel Pflege leisten wir uns?«
[Im Rahmen der Erfurter Herbstlese 2026]

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr

Podiumsgespräch: »Leugnen, verharmlosen, relativieren – Der Holocaust und die extreme Rechte«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendhaus Fritzer, 16 Uhr**

Jugendprogramm: »Halloween Basteln«

REGION**Weimar, Redoute, 18.30 Uhr**

Schauspiel: »Stella«
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe.

Mi, 28. Oktober**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Einer geht noch...«

KONZERT

© Olivia Kurz

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Ikan Hyu – Swim with Sharks Tour 2026«
Die explosiven Live Shows von Ikan Hyu sind aus der Europäischen Musiklandschaft nicht mehr wegzudenken. Die Art und Weise wie sie zu zweit die Wucht einer »ganzen Band« erschaffen, ist so einzigartig wie der Sound, der dabei entsteht: frei, glitchy, schön, tiefgründig und unberechenbar. Die beiden Frontfrauen spielen je bis zu drei Instrumente gleichzeitig, dazu singen beide abwechselnd oder zusammen.

CLUB & PARTY**Kalif Storch, 20 Uhr**

»Halbzeit«
Tischtennis und Musik zur halben Woche.

KINO & FILM**Kinoklub am Hirschlachufer**

»Alte Liebe« (Seniorenkino), 13.50 Uhr
»Lügen über meine Mutter«, 16.10 Uhr
»Chopin – Eine Sonate in Paris«, 18.20 Uhr
»Digger« (OmU), 21 Uhr

LESUNG & BUCH**Thüringer Vinarium, Petersberg, 19.30 Uhr**

Krimifestival Erfurt 2026: »Lutz Harder – Der lebende Tote«
[Krimi-Wein-Lese]
Mord- und Kriminalfälle aus dem Herzen Thüringens 1990 bis 2017.

VORTRAG & FÜHRUNG**Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr**

Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle.
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

Kurzführung: »Kunstpause am Mittag«
15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums.
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 16 Uhr

Führung im Druckereimuseum«
Eintritt frei!

Erfurt, Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr

Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Leugnen, verharmlosen, relativieren. Der Holocaust und die extreme Rechte«
Vortrag von Maik Tändler, anschließend Podium mit Christiane Kuller und Annet Schüle. Die Moderation hat Michael Weise inne.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jugendzentrum Musik Fabrik, 16 Uhr**

Jugendprogramm: »Fußball AG«

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr

Bilderbuchkino: »Das kleine Gespenst«

SONSTIGES**Stadtgarten, ab 18.30 Uhr**

»Salsa-Mittwoch«
Tanzkurse und Party auf verschiedenen Levels.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr

»Tablequiz«
Dacheröden sucht das beste Rateteam.
Eintritt frei!

REGION**Bad Langensalza, Treffpunkt Friederikenschlösschen, 10 Uhr**

Führung: »Altstadt & Marktgetümmel«

Bad Langensalza, japanischer Garten, 19 Uhr

»Klangreise«

Weimar, DNT, 10 Uhr

»Als wir nicht wussten, wer wir waren«
Musikalische Begegnung zwischen Jung und Alt von Misha Cvijović und Jan Sobrie.

Weimar, stellwerk junges theater, 10 Uhr

Kindertheater: »War da was?«
Eine abenteuerliche Entdeckungsreise über das Auftauchen und Verschwinden in einer spannenden Bühnenwelt, die mit dem Sichtbaren und Verborgenen spielt.
Ab 3 Jahren!

Weimar, DNT, 20 Uhr

Foyergespräch: »Click here to save democracy«
Künstliche Intelligenz und die Zukunft demokratischer Gesellschaften.

Do, 29. Oktober**THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr**

PREMIERE: »Neuland 15 – Klasse«

[Tanz]

In der aktuellen Tanzproduktion »Klasse« erforscht Mandy Unger aka M.Over gemeinsam mit vier Tänzer:innen wie sozi-

REISEN & CARAVAN

Urlaub. Freiheit. Reiselust.

29.10.-1.11., Erfurt, Messe

ale Herkunft sich in Körper und Bewegung einschreibt – und wie Tanz, Hip Hop- und Clubkultur als Formen der Bewältigung und Selbstermächtigung wirken können.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Voll vor den Wand – Kein Deutschkurs«

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Live: »Ivan Thieme«

KONZERT

Central Club Erfurt, 20 Uhr
Live: »Max Mutzke« [Pop / Soul]



© Klaus Polkowski

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer
»Vaterland«, 14.10 Uhr
»Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte«, 16 Uhr
»Glaube«, 18.30 Uhr
»Die Blutgräfin«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Spilker & Kollegen, 19.30 Uhr
Krimifestival Erfurt 2026: »Frank Willmann – Balkanblut«
Leben und Sterben des serbischen Mafiosos und Warlords Arkan.

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, ab 10 Uhr
Messe: »Reisen & Caravan«
Messeangebote zum Reisen mit und ohne Caravan.

VORTRAG & FÜHRUNG

Kleine Synagoge, 18 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Von »Brunnenvergiftungen« zu den »Globalisten« – Antijüdische Verschwörungserzählungen vom Mittelalter bis zu ihrer Globalisierung.«
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Vortrag: »Freche Fragen an Ärzt:innen der Zentralklinik Bad Berka«
Dr. Weber spricht zum Thema Schlafmedizin und gibt eine Übersicht über den aktuellen Stand. Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 17-19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Weimar, stellwerk junges theater, 10 Uhr
Kindertheater: »War da was?«
Inszenierung für die Allerkleinsten. Ab 3 Jahren!

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 18 Uhr
»Der Geisterseher«
Ein Stadtkrimi vom Robin Ormond nach Friedrich Schiller.

Weimar, DNT, 19 Uhr
»U25-Preview«
Probenbesuch mit Einführung und Nachgespräch zu »La Bohème« für Interessierte unter 25 Jahren.

Weimar, LiteraturEtage, 19 Uhr
»Wir sollten nichts im Leben fürchten..«

Fr, 30. Oktober

THEATER & BÜHNE

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Männerschussverkauf«

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr
Komödie: »Liebe, Lügen und ein Lammfelle«
Eine Komödie mit unerwarteten Wendungen, Menschen und Freundschaften.

Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Nathan der Weise«
Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr
Tanz: »Neuland 15 – Klasse«
Tanzperformance von M.Over Company.

Theater Waidspeicher, 21 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Das alte Lied von Liebe, Verrat, Treue und Rache nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
Kabarett: »Zwei Hummelhintern auf dem Weg zum Himmel«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
Live: »Maladée – Voilà, da bin isch!«

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Tom Gerhardt – Volle Packung!« [Comedy]

KONZERT

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »IC Falkenberg – Komm an Land« [Rock / Pop]

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
Live: »Andi Geyer Quartet«
Ein Feuerwerk aus Funk, Blues und Jazz.

Kaisersaal, 20 Uhr
»Beatnacht«
Mit dabei sind Beatclub, Tumbling Dice, Micados und The Polars.

CLUB & PARTY

Ilvers, 20 Uhr
»Karaoke Party«

Central Club Erfurt, 22 Uhr
»Erfurts größte Halloween-Party«
Krasse Deko und Charts, EDM, 90er, 2000, Hardtekk und Black Music.

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »Halloween Special Part 1«

Kalif Storch, 20 Uhr
Clubabend: »Get Dusted«
Dragshow und Halloweenparty.

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer
»Vaterland«, 14.10 Uhr
»Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte«, 16 Uhr
»Glaube«, 18.30 Uhr
»Die Blutgräfin«, 20.50 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Krimifestival Erfurt 2026: »Angelika Nie-

strath & Andreas Hüging – Die glorreichen 77. Rache kennt keinen Ruhestand«
Ein Profikiller in den Fängen des Rentnerlebens.

Engelsburg, 19.30 Uhr
Lesung & Musik: »Oscar Wilde – Das Bildnis des Dorian Gray«

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, ab 10 Uhr
Messe: »Reisen & Caravan«
Messeangebote zum Reisen mit und ohne Caravan.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 19 Uhr
Führung: »Nacht der Wiedergänger«
Rundgang bei Kerzenschein im Augustinerkloster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Thüringer Zoopark Erfurt
»Halloween im Zoo«
Historische Figuren des Augustinerklosters werden lebendig.

Central Club Erfurt, 16-20.30 Uhr
»Halloween Teenieparty«
Große Fete mit Charts, EDM, Techno und Deutschrapp sowie atemberaubender Deko.

Jugendhaus Fritzer, 17 Uhr
Familienfest: »Halloween Party«
Feuershow, Tanz Acts, Kreatives, Gruselschminken...und vieles mehr!
Eintritt frei!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Tourist-Information, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunsthöhle, 20 Uhr
»25 Jahre Kurz&Kleinkunsthöhle – War das nicht erst gestern?«

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Faust. Der Tragödie erster Teil«
Von Johann Wolfgang von Goethe.

Sa, 31. Oktober

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr
ZUM LETZTEN MAL: »Neuland 15 – Klasse«
[Tanz]
Tanzperformance von M.Over Company.

Galli Theater, 19 Uhr
Komödie: »Männerschussverkauf«

Barfüßerruine, 19.30 Uhr
Erfurter Theatersommer 2026: »Erfurt in Licht und Schatten«
Bewegendes Schattentheater an einem historischen Ort.

Bühne & Bohne, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Bella und das Monster zu Halloween«
[Komödie]

Engelsburg, 19.30 Uhr
»Edgar Allen Poe Abend – Der Rabe«
Eine Begegnung mit dem Meister der phantastischen Horrorgeschichte und der schwarzen Romantik.

DASDIE Live, 20 Uhr
Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie und freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Nathan der Weise«
Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 18 Uhr
Kabarett: »Solange Du deine Füße...«
Bei großer Nachfrage findet eine weitere Aufführung um 21 Uhr statt.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
Live: »Lars Reichow – Boomerland«

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Gayle Tuffs – Please don't stop the music«

KONZERT

Bartholomäusturm, 16 Uhr
»Carillon-Konzert mit Jan und Tuur Verheyen (Pelt / Belgien)«
Eintritt frei!

Theater Erfurt, 18 Uhr
Konzert: »Pultstars von Morgen«
Das Philharmonische Orchester Erfurt spielt ein typisches dreiteiliges Konzertprogramm mit bekannten und beliebten Werken von Antonin Dvořák, Sergej Rachmaninow und Igor Strawinsky.

Kalif Storch, 18.30 Uhr
»Halloween Mosh Fest«
Mit Nasty, Words of Concrete und vielen Bands mehr.

Alte Oper, 19.30 Uhr
Live: »Randgruppencombo«
Die Randgruppencombo spielt (wieder!) Gundermann.

Franz Mehlhose, 20 Uhr
Live: »Steaming Satellites«

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Itchy – Jubiläumstour 2026« [Punkrock]

Heiligen Mühle, 20 Uhr
Live: »Tim Jäger & Bad Business« [Rock & Blues]

Klanggerüst, 20 Uhr
Konzert: »It might get loud« [Rock / Disco Pop]
An Halloween gibt's im Klanggerüst drei Bands auf die Ohren: Golden Finn, Enies Lobby und The Absence of Corners.

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Freunde der italienischen Oper« [Rock / Noise]

Stadtgarten, 20.30 Uhr
»Halloween Deluxe – Das Live Konzert«
Night of the Living Hits mit Joe Eimer & Die Skrupellosen und Real Culture.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr
»Die große 2000er & 2010er Halloween Party«
Best of 2000er & 2010er all night long sowie Hardtekk und Black Music Floor.

Engelsburg, 23 Uhr
Party: »Halloween Special Part 1«

KINO & FILM

Kinoklub am Hirschschlauer
»Vaterland«, 14.10 Uhr
»Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte«, 16 Uhr
»Glaube«, 18.30 Uhr
»Die Blutgräfin«, 20.50 Uhr

MÄRKTE & FESTE

Messe Erfurt, ab 10 Uhr
Messe: »Reisen & Caravan«
Messeangebote zum Reisen mit und ohne Caravan.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, ab 9.30 Uhr
»Reformationstag im Augustinerkloster«
Mit Führungen, Rundgängen und Musik. Eintritt frei!

Treffpunkt Tourist-Information, 10.15 Uhr
»Öffentliche Führung durch das jüdische Quartier«
Eintritt frei!

30.10. MEININGEN leuchtet
– EINKAUF BEI KERZENSCHNEID –
18.00 – 22.00 Uhr
Innenstadt

30. + 31.10. HERBSTFEST DER MODELL-BALLONE
Ballonglühfen in der
Innenstadt und im
Schlosspark
ab 30.10.
MEININGEN ON ICE
Marktplatz


KIDS, TEENS & FAMILY

Thüringer Zoopark Erfurt, ab 10 Uhr
»Halloween im Zoo«
Nervenkitzel und schaurige Überraschungen sind garantiert!

Central Club Erfurt, 14-18 Uhr
»Die große Kinder Halloween Party«
Geisterdisco für Kids von 3-12 Jahren!

Bühne & Bohne, 15 Uhr
»Kids Halloween Party«

ANKÜNDIGUNG! 02.11.2026**Buchhandlung Peterknecht, Anger 51, 19.30 Uhr**

Morgan Finlay: »Far Beyond Words Bookshop Tour« im Rahmen der Woche der unabhängigen Buchhandlungen

Morgan Finlay ist ein irisch-kanadischer Singer-Songwriter aus Vancouver, dessen kraftvoller Gesang, starke Gitarrenarbeit und energiegeladener Erzählstil ihm eine treue Fangemeinde eingebracht haben. Seine professionelle Karriere begann 2002 in Toronto mit der Veröffentlichung seiner Debüt-EP »Uppercuto« und der dazugehörigen Single »zensong«, die Platz 2 der australischen Indie-Radio-Charts erreichte und 2005 seine erste Europatournee auslöste.

Zum zweiten Mal startet er in Deutschland zu seiner »Far Beyond Words Bookshop Tour«, bei der er im Oktober und November in 16 Buchhandlungen in Deutschland anlässlich der »Woche der unabhängigen Buchhandlungen« Station macht.

Über seine Musik hinaus ist Finlay für sein Engagement für Inklusion und soziale Belange bekannt, darunter seine langjährige Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, einer deutschlandweiten Organisation, die Menschen mit besonderen Bedürfnissen unterstützt.

Der Eintritt ist frei, der Hut geht rum!

REGION

Bad Langensalza, Treffpunkt Friederiketherme, 10.30 Uhr
Führung: »Vom Kurpark zur Altstadt«

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 20 Uhr
Live: »Kieran Goss und Annie Kinsella«
Geschichten und Musik aus Irland.

Kapellendorf, Kurz- und Kleinkunstbühne, 20.30 Uhr
»25 Jahre Kurz- und Kleinkunstbühne – War das nicht erst gestern?«

Weimar, mon ami, ab 10 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »History Games Lab«

Weimar, Treffpunkt Kassenhalle im DNT, 15 Uhr
Führung: »Blick hinter die Kulissen«
Rundgang durch das DNT Weimar.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
PREMIERE: »La Bohème«
[Oper]
Eine ergreifende und zugängliche Version der tragischen und wohl populärsten Liebesoper von Giacomo Puccini.

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Weimarer Rendez-vous mit der Geschichte: »Kneipenquiz – Fakten oder Fakes?«
Ob Geographie, Geschichte, Popkultur, Kulinarik oder Musik – beim Kneipenquiz »Fakten oder Fakes?« stellt ihr euch im Team kniffligen und kuriosen Fragen. Gemeinsam diskutieren, raten und herausfinden, was stimmt und was frei erfunden ist.

| NOTDIENSTE |

Polizei: 110

Feuerwehr: 112

Ärztlicher Notdienst: 116 117

Giftinformationszentrum: 0361-73 07 30

Zahnärztlicher Notdienst:
116 117 oder www.kzv-thueringen.de

Apotheken-Notdienst:
0800 002 28 33 (kostenlos) oder
www.apotheken.de bzw. www.aponet.de

Tierärztlicher Notdienst:
0361-644 788 08

Telefonseelsorge:
0800 111 0111 oder 116 123

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111

Hilfetelefon Schwangere in Not:
0800 404 00 20

Hilfetelefon-Gewalt gegen Frauen:
0800 11 60 16

Elterntelefon »Nummer gegen Kummer«: 0800 11 10 550

Blutspende Suhle:
Termine unter www.blutspendesuhe.de

DRK Blutspendedienst:
Termine unter www.blutspende-nstob.de

Sperr-Notruf für Geldkarten im Inland:
116 116

Alle Angaben ohne Gewähr

Veranstaltungsadressen**ADRESSEN ERFURT**

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek-erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 1565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbach
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brett/DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marshallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschschufer
Hirschschufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Buchhandlung Peterknecht
Anger 51
Telefon: 0361-244 060
www.peterknecht.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thueringen.de

MUSIK
Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Mittelhäuser Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Juri-Gagarin-Ring 140A
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtgarten
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtgarten-erfurt.de

| IMPRESSUM |**tam.tam DAS STADTMAGAZIN**

Verlag
Florian Görmär Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmär
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Ulf Annel (ULA), Florian Berthold (FLB),
Thomas Behlert (TBE), Dr. Matthias
Eichardt (MEI), Charlotte Hennen (CHE),
Kerstin Klaholz (KKL), Susann Leine (SLE),
Uschi Lenk (ULE), Sylvia Obst (SYO),
Uta Schirmer (USC), Michael Stocker (MST)

Anzeigenleitung
Florian Görmär, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag
GmbH, Gutenbergring 73-75,
22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Sylvia Obst
Seite 3: Wikipedia / Sylvia Obst
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von
Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte
Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis
Museum für Angewandte Kunst Gera,
Lichtbildarena

Abonnement
10 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise
zehnmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
19.10.2026 für die November-Ausgabe 2026
Veranstaltungsinhalte werden kostenlos abgedruckt, aber eine
Gewehr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht
übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos
zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam
übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verant-
wortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine
Gewehr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige
Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die
Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der
gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen
nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen
Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist
Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Welcher Geschmack begeistert dich immer wieder?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



ARNO, 43
Handwerker

Gute Frage! Ich mag etwas ganz Einfaches: Ei-gelb und Salz. Ich finde, das ist die perfekte Kombination – wenn alles stimmt! Das Eigelb muss die richtige Konsistenz haben, also schön flüssig sein. Die Menge an Salz muss stimmen, die Temperatur des Eies passen. Dann ist diese Kombination ungeschlagen, ich könnte mich da reinlegen. Überhaupt scheint mir Salz das perfekte Würzmittel zu sein. Klar, auch Kräuter und Gewürze sorgen für Geschmack, aber Salz ist die Königin unter den Zutaten. Sehr gut, dass jemand die Idee hatte, das einmal in die Suppe zu werfen und zu schauen, was passiert, haha!



ANNIKA, 34
Angestellte in einem Versandhandel

Ich kann zumindest sagen, was ich nicht mag, aber auch diesen Sommer wieder tausend Mal auf allen möglichen Kanälen empfohlen wurde: Wassermelone und Feta-Käse. Was für ein Quatsch! Und dann am besten noch als Zierde ein bisschen Basilikum drauf! Nein, das finde ich ganz furchtbar. Das ist ein absolut überschätzter Sommersalat, bei dem ich immer den Eindruck habe, dass er mehr gewollt als wirklich sinnvoll ist. Jetzt im Herbst freue ich mich auf Kürbissuppen, die sind einfach und schnell gemacht. Und da hätte ich tatsächlich einen Geschmackstipp: etwas Chilipulver dazu! Das gibt dem Ganzen einen schönen Pfiff!



VICTOR, 45
Immobilienverwalter

Spannende Frage, auf die mir so schnell gar keine Antwort einfällt. Irgendwie hat man sich mit den bekannten Geschmacksrichtungen arrangiert und es scheint auch nichts Neues nachzukommen. Es war alles schon mal da, man passt das höchstens hier und da etwas an. Aber das ja auch nicht schlimm. Wenn es schmeckt, muss man nicht auf Teufel komm raus nach wilden Kreationen suchen. Ich mag die herzhaften Küche, dafür komme ich nicht so an megawürzige Speisen heran. Aber das kann auch daran liegen, dass ich mit diesen Geschmäckern aufgewachsen bin. Ich vermisse jedenfalls nichts und bin mit meinen Geschmackssinnen ganz zufrieden.



MARLEEN, 36
Bankangestellte

Ich empfehle eine Kombination, die zwar ungewöhnlich klingt, aber viele Leute in meinem Freundeskreis ebenfalls mögen: Käse und Marmelade. Trotzdem scheiden sich da an unserem Frühstückstisch die Geister. Wir sind vier Personen, zwei mögen die Kombination, zwei nicht. Mein Tipp ist Marmelade aus Schwarzen Johannisbeeren, die passt perfekt zu Käse. Dafür ernte ich morgens oft Kopfschütteln, während gleichzeitig die Marmelade noch auf die Schokocreme gestrichen wird. Das kann ich wiederum nicht verstehen. Als wäre es noch nicht alles mit genug Zucker versehen. Aber so hat eben jeder seine Vorlieben.



MAREIKE, 31
Arbeitet im Gesundheitswesen

Ach, ich bin da gar nicht auf der Suche. Ich esse, was mir schmeckt und greife ehrlicher-weise auch meist auf das zurück, was ich schon kenne. Ist ja auch nichts Verkehrtes dran. Aber in meiner Schwangerschaft habe ich mich wirklich durch alle Kombinationen gegessen, die der Kühlschrank und die Vorratskammer so hergegeben haben. Gewürzgurken habe ich direkt in den Senf getunkt und hatte gleichzeitig eine Wiener und einen Donut im Mund. Das war ziemlich verrückt. Ich habe diese Kombinationen nach der Geburt aus Spaß noch einmal ausprobiert, das geht wirklich gar nicht. Aber damals als Schwangere war es genau richtig.



HANNES, 27
Angehender Sozialpädagoge

Ich habe vor Kurzem die Kombination aus süß und salzig für mich entdeckt. Da gibt es bereits ein bisschen was im Supermarkt, gerade bei Schokolade und Nüssen wird man mit diesem Geschmack fündig. Ich versuche aber immer, mir alles so gut es geht aus den Originalprodukten selbst zuzubereiten. Das ist bei dieser Kombination allerdings gar nicht so leicht umzusetzen. Einfach Rohrzucker und Salz vermengen und dann über die Nüsse streuen – das funktioniert nicht. Und mit Honig lässt sich schwer arbeiten, der bleibt klebrig und macht den Snack nicht fingerfood-tauglich. Hier suche ich noch nach Lösungen.



Manfred Krug

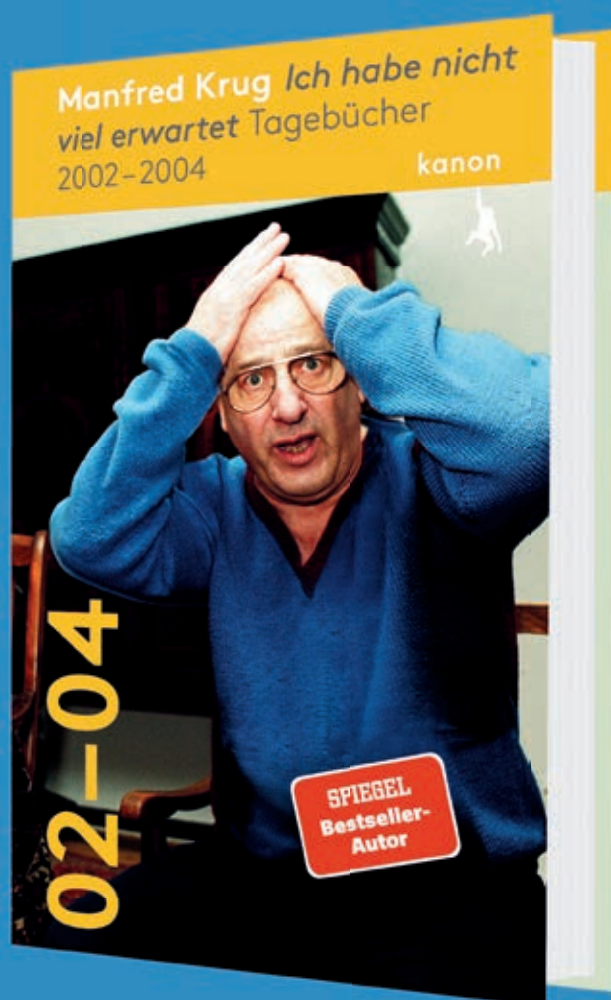
»Ich habe nicht viel erwartet«

Tagebücher 2002-2004

Zu seinem 10.
Todesstag



Alle Bände auch als
Hörbuch – gelesen von
Daniel Krug.



Manfred Krug: »Ich beginne wieder von vorn«
Tagebücher 2000-2004 | Herausgegeben und mit einem Nachwort von
Krista Maria Schädlich | ab 17.09.26 | 312 Seiten | € 25,00 (D) / € 25,70 (A)
ISBN 978-3-98568-222-5

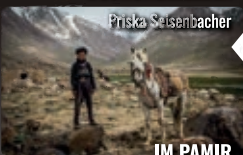
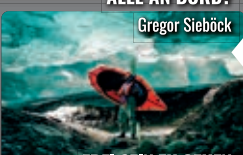
kanon

LiCHTBiLD ARENA

REISE & ABENTEUER FESTIVAL

13.-15. Nov. '26

LICHTBILDARENA.DE HÖRSAAL 1
UNI-CAMPUS JENA

 Barbara Vetter * Vincent Richard 1971-2025 JENA - JEMEN	Fr 17:30
 Andrea Nuß & Dieter Glogowski PILGERN	Fr 20:15
 Pascal Violo KANADA & ALASKA	Sa 11:00
 Dr. Christoph Reibler DAS DONAUDELTA	Sa 14:00
 Ella Droege NEUN SOMMER IN SCHWEDEN	Sa 15:30
 Sandra Hanke & Dieter Schönlau DSCHUNGELLEBEN	Sa 17:00
 Priska Seisenbacher IM PAMIR	Sa 20:00
 Anna König, Paul & Hansen Hoepner ALLE AN BORD?	So 10:30
 Gregor Sieböck FREI SEIN ZU GEHEN	So 13:30
 Valeska & Philipp-Schaudy MAROKKO	So 16:00
 Hans Kammerlander BERGSÜCHTIG	So 19:00

Jetzt **TICKETS**
sichern!

